General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Große Kirchstraße 16, Ecke Lachrißstraße 12 bis 14 bezw. Hölbergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Lachrißstraße; für Redaktion: Hölbergasse. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 1216, Redaktion Nr. 425, Expedition und Druckerei Nr. 512. — Hauptfilialen: Cöthen Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Eigenes Redaktions-Bureau in Berlin W. 62, Wichmannstraße 16.

Der General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet bei freier Zustellung in Halle a. S. und in den Orten der Umgebung, in denen sich Filialen befinden, monatlich 60 Pfg., mit den wöchentlich einmal erscheinenden „Hallischen Humoristischen Blättern" 70 Pfg. Im Postabonnement kostet die Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter") Mk. 2.10 vierteljährlich, Mk. 1.40 für 2 Monate, Mk. 0.70 für einen Monat. — Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") Mk. 2.40, bezw. Mk. 1.60, bezw. Mk. 0.80. — Zustellung durch den Briefträger monatlich 14 Pfg. extra. — Anzeigenpreis: die einspaltige 38 mm breite Kolonelzeile 30 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1.00. Bei Platzvorschriften tritt tarifmäßige Erhöhung ein, doch wird für die Erfüllung von Platzvorschriften keine Gewähr übernommen. Rabatt gilt als Skonto für Barzahlung sofort nach erteilter Rechnung. Erfolgt nach erster Mahnung nicht sofort Zahlung, so gerät der bewilligte Rabatt in Verfall. Rabattsätze nach Tarif. Erfüllungsort: Halle an der Saale.

Nummer 15 — Halle a. S., Sonnabend, den 18. Januar 1913 — 25. Jahrgang

Neueste Ereignisse.

Zum Nachfolger des Staatssekretärs von Jagow auf dem Botschafterposten in Rom ist der Gesandte in Darmstadt, Freiherr von Jenisch, in Aussicht genommen.

In der reichländischen zweiten Kammer kam es gestern zu scharfen Auseinandersetzungen über den Fall Wetterlé. Dieser will zu seiner Rechtfertigung seine Vorträge drucken und an die Presse verteilen lassen.

Die Kollektivnote der Mächte ist noch gestern der Pforte überreicht worden.

Der türkische Sultan hat in einer Audienz, die er dem Chefredakteur des Blattes „Sabah" gewährte, Einigkeit und Ruhe als das Notwendigste in dieser kritischen Zeit bezeichnet.

Heute findet in Versailles die Wahl des Präsidenten der französischen Republik statt.

Der persische Regent hat durch ein Dekret Ala es Saltaneh zum Premierminister ernannt.

Die Wetterfahne.

Europa atmet auf! Gestern endlich haben die Botschafter auf der Hohen Pforte in Konstantinopel die Kollektivnote der Großmächte überreicht. Das schwere Werk der Redaktion dieser Note, an der die diplomatischen Gänsefüele länger als zwei Wochen krabten, ist gelungen; und wenn der Türke sich nicht noch weiter halsstarrig zeigt dem Rat der guten Freunde gegenüber, die sein Krankenbett umstehen und ihm die Amputation als einzige Rettung preisen, so kann der Friede frühestens in der nächsten Woche seinen Einzug halten. Nach wie vor empfehlen die Großmächte der Türkei, auf Adrianopel zu verzichten, dafür sollen ihr einige der wichtigsten unter den von den Griechen besetzten Inseln bleiben. Aber die Türkei weiß diese Großmut offensichtlich nicht zu schätzen und sie erklärt auch heute wieder, was sie schon gesagt, ehe der großmächtige Zuspruch in ihre Hände kam, daß sie nicht daran denke, Adrianopel aufzugeben. Hic haeret aqua, da stehen die Ochsen am Berge, sagt das Sprichwort. Womit beileide die Diplomaten nicht beleidigt werden sollen, die sich um den Frieden angeblich so bemühten. Aber es scheint doch, als ob man nicht den richtigen Weg eingeschlagen hat, um das schöne Ziel auch wirklich zu erreichen, und der Türke, der zwar etwas langsam denkt, dafür aber zuweilen um so schärfer, hat, abgesehen von seinen eigenen Nöten, die ihm die Preisgabe der alten Veste unterlagen, längst gemerkt, daß in dem Konzert, mit dem die Großmächte ihm imponieren möchten, verschiedene Instrumente arg verstimmt sind. In der Tat ist das von den Vertretern der Großmächte eingeschlagene Verfahren so ungewöhnlich, so aller Tradition und aller Billigkeit widerstreitend, daß man sich über die angebliche Einigkeit der Mächte, trotz des schließlichen Zustandekommens der Note, nur aufs höchste wundern kann. Denn es ist wohl das erstemal in der Geschichte, daß eine Friedensvermittelung zugunsten der Stärkeren, der Sieger, ausgeübt wird, und daß über den Besiegten, der an Land soviel abtreten will, wie er nach der Entscheidung der Waffen tatsächlich verloren hat, noch ein halbes Dutzend andere Mächte herfallen, um ihm auch das noch zu nehmen, was das Schwert der Sieger bisher nicht gewinnen konnte. Wenn die Friedensvermittelung überhaupt einen Sinn haben soll, so kann es nur der sein, daß sie die Ansprüche der Sieger zu mäßigen trachtet und den Besiegten vor der völligen Vernichtung zu bewahren sucht. So war es bekanntlich auch im letzten Türkenkriege, wo die Russen bereits genau so weit vorgedrungen waren, wie heute die Bulgaren, wo ihnen aber der größte Teil des Siegespreises von San Stefano auf dem Berliner Kongreß wieder abgenommen wurde.

Es scheint nun, als ob man wenigstens in der Wilhelmstraße in Berlin doch endlich zu der Einsicht gekommen ist, daß das bisherige Verhalten der Großmächte gegenüber der Türkei der öffentlichen Meinung Europas ebensomenig entspricht wie der Würde Deutschlands, und daß der Anblick, das Deutsche Reich im Gefolge des Dreiverbandes einhertrotten zu sehen, wie es sich blindlings die Forderungen der Balkanstaaten zu eigen macht, nicht gerade erhebend ist. Die zuweilen offiziöse Wetterfahne in Köln hat sich daher, offenbar unter dem Einfluß der vielgeschmähten öffentlichen Meinung, wieder einmal gedreht und findet auf einmal recht energische Töne, um den Verbündeten ins Gewissen zu reden. Unter der Ueberschrift „Frieden oder Krieg" bringt die „Köln. Ztg." in ihrer gestrigen Abendausgabe einen Leitartikel, in dem die Balkandelegierten ganz gehörig gerüffelt werden und auf „den überaus schlechten Eindruck" hingewiesen wird, den ihr Benehmen überall gemacht hat. Außerdem entspreche die militärische Lage gar nicht ihren Forderungen. Das größte Hemmnis eines baldigen Friedens liege vielmehr darin, daß es den Verbündeten nicht gelungen ist, militärisch die Türkei vollständig niederzuringen. Das ist unstreitig richtig, merkwürdig ist nur, daß man in Berlin etwas spät zu dieser Erkenntnis kommt und es erst jetzt für nötig hält, auch auf die Sieger im Sinne des Friedens einzuwirken. In der Türkei selbst hebt die militärische Revolution immer drohender ihr Haupt, und die Großmächte, die angeblich im Geiste des Friedens arbeiten, könnten, wenn sie die Pforte zu einem Frieden um jeden Preis zwingen würden, den Ausbruch der Unruhen nur beschleunigen. Andererseits sind die Großmächte gar nicht imstande, einen wirklichen Druck auf die Pforte auszuüben, weil ihre ohnehin nur auf sehr schwachen Füßen ruhende Einigkeit dabei sofort in die Brüche gehen würde. Will man die Türkei überhaupt noch am Leben halten, so muß man ihr auch die Möglichkeit der Fortexistenz gewähren. Es heißt also wirklich jetzt mehr dem Frieden dienen, wenn auch mit den Balkanstaaten ein ernstes Wort gesprochen wird, nachdem die Türkei den Wert der so oft beteuerten Freundschaft hinreichend erfahren hat. In diesem Sinne ist es ganz erfreulich, daß sich die Wetterfahne in Berlin wieder einmal gedreht hat. Und wenn überhaupt noch eine Hoffnung besteht, daß der Frieden noch zustandekommt, so liegt sie viel eher auf dem jetzigen Wege, als auf dem einer weiteren Einschüchterung und Demütigung der Türkei.

Wie drohend die Gefahr einer neuen Revolution in Konstantinopel augenblicklich ist, das geht u. a. daraus hervor, daß der Sultan sich in ganz moderner Weise an die Presse wendet, um das türkische Volk zur Einigkeit zu mahnen. In einem Interview, das der Großherr dem Vertreter eines Konstantinopeler Blattes gewährte, hat Mohammed V. ebenso ernste, wie vernünftige Worte für die Not des Reiches gefunden. Mit Recht weist er darauf hin, daß der durch die jungtürkische Revolution hervorgerufene häufige Systemwechsel in den letzten vier Jahren eine der Hauptursache für den Niedergang des Reiches bildet und daß vor allem Ruhe und Stetigkeit vonnöten sei. Aber es klingt durch des Sultans Rede auch wie eine bange Ahnung eines kommenden, noch düsteren Schicksals. „Niemandes Herz ist so betrübt wie das meinige", seufzt der Khalif. In der Tat, es scheint trotz allem, als ob die Totengräber des Türkenreiches schon am Werke sind. Und als ob, was dem feindlichen Schwert der Verbündeten nicht ganz gelang, zwei gute Freunde vollenden sollten: Im Innern die Jungtürken, die den Aufstand schüren, und draußen die Großmächte, die so eifrig für den Frieden wirken! P.

*

Die rumänisch-bulgarischen Verhandlungen stehen noch auf dem alten Fleck. Der rumänische Minister Jonescu ist nach Bukarest gereist, wohl um neue Instruktionen zu holen.

Die jungtürkische Verschwörung.

Kriegsminister Nazim Pascha hat dem Sultan in einer besonderen Audienz über die militärische Lage der Türkei und die Stimmung der Armee Bericht erstattet. Das Ergebnis der mit dem Kriegsminister abgehaltenen militärischen Beratung, sowie gewisse Vorkommnisse unter den Truppen bei der Tschataldschalinie und in der Garnison von Konstantinopel hatten den Kriegsminister veranlaßt, bei dem Sultan auf bringendem Wege um eine Audienz nachzusuchen. In den letzten Tagen haben sich Vorfälle ereignet, die von der in bedenklichster Weise von den Jungtürken geschürten Hetze unter den Truppen Zeugnis ablegen. Es soll eine ganze Verschwörung entdeckt sein, an welcher auch die Offiziere der Konstantinopeler Garnison beteiligt sind. Jedenfalls sieht der Kriegsminister einen plötzlichen Wechsel in den Mannschaften eintreten und beorderte mit Extrazügen Truppen nach Konstantinopel, die alle öffentlichen Gebäude besetzten, während die bisherige Mannschaft nach Gallipoli abing. Alle diese Vorfälle, sowie das Gerücht von Kundgebungen für den Krieg und die Drohung eines selbständigen Vorgehens der Offiziere an der Tschataldschalinie tragen dazu bei, in der Stunde eine unruhige Stimmung zu erzeugen. Man spricht allgemein von einem kommenden militärischen Regime mit Izzet Pascha oder Mahmut Schefket Pascha an der Spitze.

Die Präsidentenwahl in Versailles.

Heute findet in der alten Königstadt Versailles die Wahl des neuen Präsidenten der französischen Republik statt. Alle sieben Jahre wählt der französische Nationalkongreß sein Oberhaupt. Die 300 Senatoren und die 594 Mitglieder der Deputiertenkammer, die zusammen diesen Wahlkörper bilden, pilgern alle nach dem sonst so ruhigen Versailles, um dort „unbeeinflußt" die Wahl vornehmen zu können.

Die Wahlhandlung

läßt keinerlei Beratung oder Erörterung zu; sie wird durch ein paar kurze Worte des als Wahlleiter fungierenden Senatspräsidenten, diesmal Dubost, eingeleitet, und unmittelbar darauf beginnt die Abstimmung in alphabetischer Reihenfolge der Namen, nachdem das Los entschieden hat, mit welchem Anfangsbuchstaben zu beginnen sei. Würde nämlich immer mit „A" angefangen, so könnten die Herren, deren Namen mit „S", „T", „V" usw. beginnen, ein paar Stunden später erscheinen, und die Geheimhaltung der Stimmenabgabe wäre, wie man wenigstens befürchtet, nicht absolut sicher gewahrt.

Kurz vor Mittag fahren die Deputierten und Senatoren in einem Extrazug nach Versailles ab. Nicht lange darauf folgen die Minister und Diplomaten. Natürlich sind das nicht die einzigen, die nach Versailles fahren, auch die Pariser beteiligen sich recht stark und es herrscht am Wahltage in Versailles ein reges, großstädtisches Leben. Das Schloß ist für Unbeteiligte streng verschlossen, der Eintritt ist nur gegen Karte gestattet.

Der Wahlakt selbst ist sehr langwierig. Jedes Kongreßmitglied erhält eine Kugel. Einzeln wird dann an die Wahlurne getreten und der gefaltete Stimmzettel hineingelegt. Außerdem wird einem Beamten die Kugel übergeben, der sie in einen Behälter wirft. Die Kugeln und die Stimmzettel müssen demnach an Zahl übereinstimmen. Ist das nicht der Fall, dann muß nochmals abgestimmt werden. Unter Aufsicht des Präsidenten werden dann die Stimmzettel ausgezählt und das Resultat verkündigt. Unterdessen ist der Sammelpunkt der Parlamentarier die Wandelgänge des Schlosses. In ihnen spielt sich das lebhafteste und interessanteste Treiben ab. Der Protest der Pariser Presse gegen die Ausschließung der Journalisten von diesen Wandelgängen ist noch frisch in Erinnerung.

Wer wird gewählt?

Wohl selten jemals ist der Ausgang der Wahl so unbestimmt gewesen, wie dieses Mal. In früheren Jahren zeichneten sich die französischen Präsidentschaftswahlen durch eine ruhige Sachlichkeit aus, ganz im Gegenteil zu den Geistesgegenheiten bei demselben Akt in der großen Republik der neuen Welt. Die Parteien verhandelten erst einmal in ihren Reihen und dann gegenseitig, und so kam es, daß von der Wahlaufregung wenig außerhalb der Gebäude der Kammer und des Senats bemerkt wurde. Dieses Jahr war es anders, die Auseinandersetzungen waren scharf und nicht nur die Blicke ganz Frankreichs, sondern auch die des Auslandes waren auf die Vorverhandlungen gerichtet. Der Sturz Millerands hat viel Staub aufgewirbelt. Trotz aller Kämpfe hat sich aber die Sachlage noch keineswegs geklärt. In der Vollversammlung der Republikaner fand gestern der dritte Wahlakt in der Probeabstimmung statt. Es wurden von 748 Anwesenden 646 Stimmen abgegeben, so daß die Majorität 324 betrug. Davon erhielten Pams 323, Poincaré 309.

Die Linksrepublikaner machen alle Anstrengungen, die Wahl Poincarés zu bereiteln, und suchen, da ihnen die Kandidatur Pams nicht genug zugkräftig erscheint, in letzter Stunde noch einen anderen Kandidaten, wie nachstehendes Telegramm meldet:

Paris, 17. Januar. Die Führer der Linksrepublikaner hatten mit Poincaré eine Unterredung. Clémenceau hielt Poincaré vor Augen, es wäre vielleicht möglich, einen Namen zu finden, der alle republikanischen Stimmen auf sich vereinigen würde. Poincaré entgegnete, man möge diesen Namen nennen. Uebrigens hätten über 100 Republikaner ihr Votum nicht abgegeben. Unter diesen Umständen bleibe er Kandidat. Darauf begab sich Combes zu Bourgeois und beschwor ihn im Namen der republikanischen Partei, seine Kandidatur aufstellen zu lassen. Bourgeois erklärte aber, er sei seines Gesundheitszustandes wegen nicht in der Lage, das verantwortungsvolle Amt des Präsidenten der Republik zu übernehmen.

Die Weigerung Poincarés,

von seiner Kandidatur zurückzutreten, hat unter den Linksliberalen viel böses Blut gemacht. Im Senat fand gestern abend, wie aus Paris telegraphiert wird, eine Versammlung der Linksrepublikaner statt, in der die zu Poincaré entsandte Abordnung Bericht erstattete. Die von 150 Personen besuchte Versammlung

Ein Denkmal für Reil.

Zum besten des Frauenvereins für Armen- und Krankenpflege sprach gestern Herr Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Benke, der Direktor des Pathologischen Instituts, über den berühmten Hallischen Mediziner und Patrioten Reil, dessen Todestag in diesem Jahre zum 100. Male wiederkehrt. Unter den Verlusten, die Halle damals erlitten, steht der Reils obenan, wenn er auch zuletzt nicht unmittelbar hier tätig war. Reil war jedenfalls der größte unter allen, die jemals unserer medizinischen Fakultät angehörten; eine Fülle von Gedanken und Tatsachen knüpfen an ihn an.

Kein geringerer als Goethe bezeugt in seinem im Jahre 1814 zur Wiedereröffnung des Reilschen Theaters in Halle zusammen mit Riemer verfaßten Festspiel „Was wir bringen" auf Grund seiner persönlichen Beziehungen die großen und vielseitigen Verdienste des damals bereits Verblichenen; er knüpft darin sogar unmittelbar an die Worte Reils an, mit denen dieser sich 1810 hier bei seinem Abgang an die Berliner Universität verabschiedete. Reil, der aus Ostfriesland stammte, trat, mit vielen Kenntnissen, einer tiefen Liebe zum klassischen Altertum und einem reichen Sprachschatz ausgerüstet, von der Schule aus ins Leben; mit Entschiedenheit widmete er sich dem von vornherein gewählten ärztlichen Berufe, zunächst in Göttingen, dann in Halle studierend, wo damals gerade die Kämpfe zwischen den durch Friedrich Hofmann und Ernst Georg Stahl vertretenen medizinischen Praktikern und Theoretikern sich abspielten. Als Reil nach Halle kam, belebte er vor allem eine chirurgische Vorbildung; damals galten noch allgemein die Chirurgen mehr als Aerzte zweiter Klasse, denn der Arzt im allgemeinen sah sich als viel zu vornehm an, um Operationen vorzunehmen. Erst durch Reil, der nach einer vorübergehenden praktizierenden Tätigkeit in Ostfriesland als Professor nach Halle berufen wurde, kam der Gedanke zu entschiedener Geltung, daß der Arzt und Chirurg gleichwertig sind.

„Zum Wissen wie zur Tätigkeit gereift" — um mit Goethe zu sprechen — bemühte Reil sich jederzeit, den Geheimnissen der Wissenschaft nachzuspüren; eine Fülle von Kenntnissen und Arbeit spricht aus allen seinen Büchern noch heute zu uns. Ihn erfüllte auch eine ungewöhnliche Liebe zu seinen Patienten, denen er allen mit rein menschlichem Interesse entgegenkam; in jedem einzelnen Krankheitsfalle suchte er die Naturvorgänge zu erkennen. Darin aber unterschied er sich von allen anderen Aerzten seiner Zeit. Reil war es, der das naturforschende Prinzip in der Medizin immer wieder in den Vordergrund stellte. Das Wesen aller Lebensvorgänge war bei ihm mehr chemisch-physikalischer Natur — in diesem Sinne, durchaus nicht rein idealistisch, ist auch seine Ansicht von der „Lebenskraft" aufzufassen. Er geht nicht allein auf die „Elemente" zurück und erblickt in diesen die Grenzen alles menschlichen Erkennens, er stellt auch als Naturforscher immer wieder das subjektive Erkennen in den Vordergrund. Die Gedanken Birchow's von der Zellenbildung und dem Zellenleben finden wir bei Reil bereits deutlich ausgesprochen. Auch auf vielen anderen Gebieten hat Reil in wirklamer Weise für die heutige Medizin vorgearbeitet. Er war vor allem immer der philosophische Arzt — daß hier wahre Philosophie auf der Naturforschung beruht, war auch einer der Grundgedanken Reils. Er war auch der Begründer der modernen Psychiatrie; dank seinem Vorgehen und seinen Vorschlägen brach man endlich mit der Zusammensperrung der Geisteskranken mit Verbrechern und ihrer grausamen Behandlung, für die der Vortragende entsetzliche Beispiele anführte. Das psychologische Verständnis für die Geisteskrankheiten wurde erst durch Reil geweckt; er begründete die Gehirnanatomie, und wies so der weiteren Forschung auch auf diesem Gebiete die Bahnen. Auch die Begründung von Irrenheilanstalten nach den gesunden Prinzipien individueller Behandlung, der Arbeit und Lebensfreude, ist auf seine Anregungen zurückzuführen.

Reil hat so in einer ganz hervorragenden Weise gewirkt; er war zweifellos die Seele der hiesigen Universität, die zu seiner Zeit ein Zentrum aller Naturforschung bildete, bis mit der westfälischen Zeit 1806 der Niedergang eintrat. Der Vortragende behandelte dann eingehend die bis ins Jahr 1802 zurückreichenden Pläne zur Begründung einer Berliner Universität, die aber erst viel später durch Wilhelm von Humboldt zur Verwirklichung gelangten; ferner die Beteiligung Reils an diesen Plänen, seinen Abgang von Halle nach Berlin im Jahre 1810, seine rastlose Pflichttreue als Schöpfer der Kriegslazarette 1813 und seinen im selben Jahre erfolgten Tod, eine Folge des Typhus. Diese Zeiten zeigen Reil uns auch als einen Helden und Freiheitskämpfer, der den Tod nicht scheute.

Zum Schluß gab der Redner noch der Anregung Ausdruck, dahin zu wirken, daß Reil in Halle ein würdiges Denkmal errichtet werde; er wies dabei auf eine im Vortragssaale ausgestellte Büste des Gefeierten hin und schlug als Platz für das Denkmal den zwischen den Kliniken, der Stein- und Magdeburgerstraße vor. Der Gedanke hat bereits innerhalb der Studentenschaft und der medizinischen Fakultät freudige Zustimmung gefunden; es gelte nun, ihn in weitere Kreise zu tragen. — Die Ausführungen des Vortragenden sowie seine Anregung fanden lebhafte Zustimmung. H.

Die Mysterienbühne.

(Zur Aufführung von „Jedermann" im Stadttheater.)

Das Christentum, das sich von Anbeginn als ein belebendes Kulturelement der tiefen Innigkeit des germanischen Geistes verbunden hatte, stand in erbittertem Kampfe gegen das verödete und entartete antike Theaterwesen. Die sittlich strenge Lehre triumphierte über die entnervte klassische Kultur. Schon sehr früh, sicher bereits im X. Jahrhundert, hatten sich den bis dahin die deutsche Volksdichtung allein durch mündliche Ueberlieferung kultivierenden „Spielleuten" auch Kleriker angeschlossen, die ausschließlich religiöse Stoffe bearbeiteten oder antike Bestandteile in erfundenen Geschichten verwebten. So entstand die in der Literaturgeschichte als „geistliche Dichtung" bezeichnete Eigenart deutscher Volkspoesie, die über ganz Deutschland, von den Grenzen Frankreichs bis nach Bayern und Oesterreich, Pflege fand. Als Quelle der geistlichen Poesie diente hauptsächlich die Bibel, verschiedene Evangelien von Marias Geburt und der Kindheit Christis, Legenden der Heiligen, Erläuterungsschriften der alten Kirchenväter und andere theologische Werke. Es läßt sich nicht leugnen, daß diese Dichtungen, die oft auch bruchstückweise als geremte Predigten in Gottesdiensten vorgelesen wurden, von großem Einfluß auf die Gemüter waren und sie sogar bewogen, dem Weltreiben zu entfliehen und in der Einsamkeit der Klöster, in der Entsagung Trost und Frieden zu suchen. Mit gleichem Eifer wetteiferten auch die anderen Künste, der neuen Lehre Form und Ausdruck zu geben, und das gesamte künstlerische Schaffen drang immer tiefer in den Gottesdienst hinein.

Eine der merkwürdigsten Veranstaltungen dieser Art fand am 7. Juli 1597 zur Feier der Einweihung der Michaelshofkirche in München auf dem freien Platz vor dieser Kirche statt. Bei diesem „Triumph und Freudenfest zu Ehren dem heiligen Erzengel Michael" wirkt außer den Hauptakteurs 900 Christen mit. Nero, Christian, Decius, Magentius treten auf. Auch die Heiligen, Päpste, Kardinäle und Bischöfe waren mit großer Pracht umgeben. Eine Menge allegorischer ständiger Hofstaat machten gewaltigen Eindruck. Als Knalleffekt stürzte der Erzengel Michael den Erzböse-wicht Luzifer samt seinen 300 Teufeln in die hochaufprasselnden Höllenflammen.

Vier inhaltsschwere Jahrhunderte liegen zwischen dieser prunkvollen Schaustellung der triumphierenden Kirche und der schlichten christlichen Dichtung. Tief im Volksgrunde mag der dramatische Kern von „Jedermanns Ladung vor den Richterstuhl" wurzeln, der von demselben naiven Geiste erfüllt ist wie etwa „die Boten des Todes" in der Märchensammlung der Brüder Grimm. Die Gelehrten streiten, ob der englische, holländische oder vielleicht gar griechische Text des Mysteriums der ältere ist. Eine der ältesten Fassungen ist jedenfalls der um 1490 erschienene „Everyman", aus dessen allegorischer Fülle Hugo von Hoffmannsthal einige unvergängliche Bestandteile für sein „Spiel vom Sterben des reichen Mannes" übernommen hat. Aus der gleichen Epoche stammt Hans Sachs' „Comedi von dem reichen sterbenden Menschen". Interessant ist es, daß sich die Menschheit gerade in ihrem erhöhten Lebensgefühl mehr denn je mit dem Todesgedanken beschäftigte. Zwischen Glauben und Philosophie erging sich der Volksgeist in diesen noch ein wenig kindischen Spielereien.

Hoffmannsthal nun kehrte zur Mysterienbühne zurück. Die schmucklose Szene zeigt den primitiven Aufbau der mittelalterlichen Mysterienbühne. Die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191301187/fragment/page=0001

verlief äußerst stürmisch, da die Weigerung Poincarés die Gemüter erhitzt hatte. Als Buisson mitteilte, daß Poincaré ihm erklärt habe, Clémenceau werde sich einem Besuche bei Bourgeois, um ihn zur Kandidatur zu veranlassen, widersetzen, bestritt Clémenceau diese Darstellung. Es scheint aber, daß Poincaré jetzt ein Abentenerer! Er hat die Disziplin erwürgt! usw. Auch die Wiedereinstellung zu Party de Clams wurde zur Sprache gebracht und behauptet, daß sie mit Einwilligung Poincarés geschehen sei. Schließlich stimmte die Versammlung der Einigung aller Republikaner auf die Kandidatur Pams zu.

Deutscher Reichstag.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 18 Minuten.

Die zweite Beratung des Etats des Reichsamtes des Innern wird fortgesetzt.

Abg. Haegy (Elf.-Loth.): Ueber die

Aeußerungen des Abg. Wetterlé

liegt authentisches Material noch nicht vor. Treffen die deutschen Preßstimmen zu, so schließen wir uns der Kundgebung der übrigen Parteien an. Der Vortrag Wetterlés erscheint demnächst im Druck. Es wird interessieren, sich zu prüfen, ihn gebührend zu beurteilen. Wir stehen auf dem Standpunkt, daß den elsaß-lothringischen Abgeordneten die Aufgabe zufällt, in dem gespannten Verhältnis zu Frankreich versöhnend zwischen beiden Ländern zu wirken. (Heiterkeit.) Das ist durch aufklärende Vorträge im Auslande sehr wohl möglich. Sollte der Inhalt der Rede Wetterlés bei der herrschenden internationalen Schwüle die Revanchegelüste aufgestachelt haben, so würden wir keinen Anstand nehmen, dies auf das lebhafteste zu bedauern. Wir wollen von Revanche nichts wissen. (Hört, hört und Lachen.) Herr Wetterlé hat seine Tournee abgebrochen, nicht weil er fürchtete, verhaftet zu werden, sondern weil ihm die Sensation selber unangenehm war. Wir Elsaß-Lothringer wollen ein Bindeglied sein zwischen Frankreich und Deutschland und damit eine freundschaftliche Entente zur Sicherung des Weltfriedens schaffen im Interesse von Fortschritt und Zivilisation. (Abg. Frhr. v. Gamp ruft: Das sollte Wetterlé in Paris sagen!)

Abg. Hoch (Soz.): Wenn der Staatssekretär Anregungen hinsichtlich des Ausbaues der Sozialpolitik empfangen will, so mag er einen Blick in die sozialdemokratischen Gewerkschaften tun und die „Soziale Praxis" lesen. Auch die bürgerlichen Parteien haben anerkannt, daß die Reichsversicherungsordnung auch in der neuen Fassung durchaus kein vollendetes Werk ist. Der ungeheuren Ausdehnung des Umsatzes der Großbanken steht eine immer größer werdende Ausbeutung der arbeitenden Bevölkerung gegenüber. Unter den Gewinnen der Großbanken leiden auch die Arbeiterschaft und der Mittelstand. In diesem Jahre ist zu der Notlage der Arbeiterschaft auch noch die Fleischtenerung hinzugetreten. Durchgreifende Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung wurden aus Rücksicht auf den Geldbeutel der Reichen nicht getroffen. Zu allem Ueberfluß will man auch noch Sturm laufen gegen die Bewegungsfreiheit der Arbeiter und Ausnahmegesetze schaffen. Wenn man von Terrorismus spricht, so sollte man bei den Unternehmern anfangen. Es lag kein Grund vor, dem Abg. Fischer die Benutzung eines geheimen Aktenstückes vorzuwerfen. Die Konservativen und auch andere Parteien haben dasselbe getan und noch viel schlimmere Mittel zum Ausspionieren angewendet. In der Budgetkommission hat Herr Delbrück erklärt, daß ihm in der Arbeiterfrage durch Preußen die Hände gebunden seien, hat aber diese Erklärung am anderen Tage als ihm das Protokoll angestellt wurde, abgeschwächt. Wollen wir unser Vaterland von einem Alpdruck befreien und einer segensreichen Entwicklung entgegenführen, müssen wir mit dem Junkerregiment in Preußen aufräumen. (Beifall b. b. Soz.)

Staatssekretär Delbrück:

Unrichtig ist die Mutmaßung, als ob ich das Protokoll der Budgetkommission wesentlich geändert hätte. Ich habe in meiner diesbezüglichen Rede nur darauf hinweisen wollen, daß die Ausarbeitung einer Bundesratsvorlage im Deutschen Reiche infolge seiner staatsrechtlichen Konstruktion zeitraubender ist als in einem Einzelstaate. Der bundesstaatliche Charakter des Reiches (Zuruf: preußisches Wahlrecht) bringt es mit sich, Rücksicht auf die einzelnen Bundesmitglieder zu nehmen. Ihre Rechte sind zu schützen und nicht zu beeinträchtigen. Deshalb ist der Hinweis auf das Wahlrecht unberechtigt. Ich gebe zu, daß unsere sozialpolitischen Gesetze zum Teil zu sehr auf Einzelfälle zugeschnitten sind, auch entbehren sie des einheitlichen Unterbaues. Das liegt an dem Entwicklungsgang unserer sozialen Gesetzgebung. Das liegt zum großen Teil auch an der sozialdemokratischen Partei. Die sozialen Gesetze sollen nicht zu parteipolitischen Zwecken benutzt werden. Durch die Politisierung der Sicherheitsmänner z. B. ist der gute Zweck dieser Einrichtung vereitelt worden.

Bezüglich der

Mittelstandspolitik

sind die Maßnahmen noch nicht aus den Erwägungen herausgekommen. Die Forderung, die Großindustrie an den Kosten der Lehrlingsschulen zu beteiligen, ist schwer durchzuführen. Von einer gesetzlichen Regelung dieser Frage ist man abgekommen. Jetzt sollen Handwerks- und Handelskammern in gemeinschaftlichen Ausschüssen diese und andere gemeinsame Interessen des Handwerks und der Industrie regeln und fördern. Die Heranziehung von Handwerkerorganisationen zu staatlichen Submissionen soll möglichst gefördert werden. Ein Ausbau der Handwerkergesetzgebung ist für die nächste Zeit beabsichtigt. Auch die Frage der Wanderlager wird alsbald durch eine Gesetzesvorlage geregelt werden.

Die Teuerung ist international. Ursachen ihre Ursache. Unser bisheriger Zollschutz hat sich als genügend gezeigt und wird auch recht erhalten werden. Für die im Jahre 1917 in der Mehrzahl ablaufenden Handelsverträge sind wir bemüht, das wirtschaftliche Rüstzeug zu vervollständigen, um die bisherige Wirtschaftspolitik in den bisherigen Bahnen weiterzuführen. (Beifall.)

Die Politik der Reichsbank hat sich in den letzten schweren Zeiten durchaus bewährt. Die Goldbestände der Reichsbank zu erhöhen, hat allseitige Billigung gefunden. In die Geschäftsgebarung der Privatbanken einzugreifen, lehnt der Reichsbankpräsident auf Grund seiner persönlichen Kenntnis und der Möglichkeit, sonst einzugreifen, entschieden ab. Daß in Cisten des Reiches die Silbermünzen nicht genügend vorhanden gewesen sind, ist auch mir zu Ohren gekommen. Die Reichsbank ist aber in der Lage, genügend Silbermünzen herzugeben, wenn sie rechtzeitig angefordert werden.

Abg. Pieper (Ztr.): Die Verbreitung der Schundliteratur muß streng verfolgt werden. Auch sind Maßnahmen gegen die Belästigung durch die Straßenreklame notwendig. Den konservativen Antrag auf Verbot des Streikpostenstehens vermag wir nicht zuzustimmen. Die Ausschreitungen Streikender gegen Arbeitswillige kommen nicht auf das Konto des Streikpostenstehens. Wir müssen an unserer Forderung festhalten, im Reichsamte des Innern

eine Behörde für Tarifverträge

zu schaffen. Wir hoffen, daß uns bald ein Reichswohnungsgesetz vorgelegt wird.

Abg. Lüdel (ntl.): Das deutsche Bäckergewerbe hat an und für sich gegen die Bäckereiverordnung nichts einzuwenden. Nur die schikanöse Anwendung der Verordnung hat in den Kreisen des Handwerks die erheblichsten Bedenken hervorgerufen. Eine gründliche Besserung auf dem Gebiete des Handwerkerstandes, für den die Selbsthilfe nicht ausreicht, ist nur zu erwarten, wenn unser ganzes Erziehungswesen, von der Volksschule an, gründlich revidiert wird. Der konservativen Resolution auf Verbot des Streikpostenstehens stimmen wir nicht zu.

Abg. Oertel (deutschkons.): Es kann keine Rede davon sein, daß der Staatssekretär unter dem Kommando des preußischen Staatsministeriums und dieses wieder unter den Junkern stände. Unsere Resolution auf das Verbot des Streikpostenstehens ist kein Verstoß gegen die Arbeiter, sondern eher ein Rückzug, da unsere Forderung in diesem Jahre weniger weit geht als früher. Als Söldnertruppen des Großkapitals dürften wir nicht angesprochen sein. Das geht deutlich aus unserer Stellung zum Börsengesetz hervor. Weshalb hat Abg. Müller-Meiningen sich nicht über die Dämpfung des Wahlkampfes ausgesprochen? Wir werden in Zukunft stets diejenigen abschütteln, die irgendwie sich auf Wahlabkommen mit der Sozialdemokratie einlassen. Davon, daß die Sozialdemokratie in den letzten 20 Jahren milder geworden sei, habe ich gegenwärtig etwas bemerkt, als von ihrer rüttlerischen Kampfesweise. Mit ihnen gibt es keine Verständigung. Sie behaupten, den Krieg mit allen Mitteln verhindern zu müssen. Welches sind denn diese Mittel? Selbst Bebel dürfte heute nicht mehr das Wort aussprechen, daß er selbst die Flinte auf den Buckel nehmen werde.

Manches Wort des Abg. Haegy war uns sympathisch. Allerdings war seine Verurteilung des Abg. Wetterlé nur bedingt. Unverständlich ist es, wie es überhaupt möglich war, in dieser Zeit über elsaß-lothringische Dinge in Frankreich zu sprechen. Das ist mit der Würde und der Stellung eines Reichstagsabgeordneten nicht vereinbar. Ich hoffe, daß wir mit den Vorbereitungen für die künftigen Handelsverträge zufrieden sein können. Unser Vorschlag wegen des Verbotes des Streikpostenstehens soll nur der erste Anfang sein (Hört, hört! bei den Sozialdemokraten), um

dem Koalitionszwange entgegenzuwirken.

Wir wollen das Gesetz so formuliert haben, daß seine scharfe Anwendung von vornherein gegeben ist. Leider machen die Ausführungen des Staatssekretärs den unverwischbaren Eindruck, daß der Regierung für den unvermeidlichen Kampf gegen die Sozialdemokratie nicht der nötige Mut und die erforderliche Entschiedenheit innewohnt. Gehren wir die Flut der Sozialdemokratie ab, das ist unsere erste Pflicht und auch die erste Pflicht des Staatssekretärs des Innern. (Wiederholter lebhafter Beifall rechts.)

Weiterberatung Freitag 1 Uhr; vorher kurze Anfragen. — Schluß nach ½7 Uhr.

Preußischer Landtag

Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten und erbittet und erhält die Ermächtigung des Hauses, dem Kaiser die Glückwünsche des Hauses zu seinem Geburtstage zu übermitteln.

Zunächst wird die Wahl des Abg. von Jacobi (kons.), Magdeburg 7, ohne Debatte für gültig erklärt. Es folgen

Petitionen.

Petitionen des Vorstandes des Reichsverbandes deutscher Zollaufseher, -assistenten und -sekretäre in Altona um Teuerungszulagen usw., Abschaffung der Personalakten und Löschung der Strafen nach bestimmter Zeit beantragt die Kommission durch Uebergang zur Tagesordnung zu erledigen.

Petitionen derselben Beamten um Verbesserung der Verpflegung beim Schiffsbeleitungsdienst, um Einrichtung von Wohlfahrtsanstalten, Verbesserung der Zolldiensträume sollen der Regierung als Material überwiesen werden. Ueber einige Petitionen der Militäranwärter und Unterbeamten, u. a. um Einstellung der Unterbeamten auf Lebenszeit und Schaffung gehobener Unterbeamtenstellen, beantragt die Kommission Uebergang zur Tagesordnung.

Abg. Göbel (Ztr.): Die Besoldungsordnung darf nicht durchbrochen werden. Aber den kinderreichen Familien der Unterbeamten müssen Unterstützungen gewährt werden. Die Personalakten sollten nach dem Muster Bayerns den Unterbeamten vorgelegt werden, damit sie sich dazu äußern können.

Abg. Ziegler (Soz.): Das warme Herz der Mehrheitsparteien tritt jetzt so lebhaft in die Erscheinung, weil die Wahlen vor der Tür stehen.

Abg. Wolkowski (kons.): Die Regierung sollte den Zollaufsehern in bezug auf den Wohnungsgeldzuschuß und die Erhöhung des Kleidergeldes entgegenkommen. Auch den Wunsch der Unterbeamten nach Anstellung auf Lebenszeit halte ich für gerechtfertigt.

Abg. Dr. Schröder-Kassel (ntl.): Den Vorteil der Stellenzulagen bedauern auch wir, aber ihre Einführung kann nur auf gesetzlichem Wege geschehen. Eine Durchbrechung der Besoldungsordnung halten auch wir für nicht unbedenklich. Die Teuerungszulagen sollten auf bestimmte Zeit beschränkt werden. Von den Personalakten sollte den Unterbeamten unter allen Umständen Kenntnis gegeben werden. Nach einer bestimmten Zeit sollten die Unterbeamten auf Lebenszeit angestellt werden. Wir beantragen, die Petitionen, betr. Anstellung der Unterbeamten auf Lebenszeit, und betr. Löschung der Strafen nach bestimmter Zeit, zur Berücksichtigung zu überweisen.

Abg. Dr. Varenhorst (freikons.): Dem Antrage des Vorredners stimmen wir zu. Auch die Forderung auf Gewährung höherer Kleidergelder halten wir für gerechtfertigt.

Abg. Walbstein (forstchr. Vp.): Wir beantragen, die beiden im Antrage Schröder erwähnten Punkte zur Erwägung zu überweisen. Die Gewährung von Stellenzulagen an die Unterbeamten halten wir für notwendig, auch wenn dadurch die Besoldungsordnung durchbrochen wird, weil man ihnen nicht gehalten hat, was seit Jahren versprochen wurde. Das unhaltbare System der geheimen Personalakten muß reformiert werden.

Abg. Strosser (kons.): Wir haben unser beamtenfreundliches Herz nicht erst jetzt entdeckt, sondern wir haben schon für die Beamten gekämpft, als Sie (zu den Sozialdemokraten) noch gar nicht im Hause waren. Die Gewährung von Teuerungszulagen halten wir für notwendig. Die geheimen Personalakten müßten ganz beseitigt werden. Die Wünsche der Unterbeamten, soweit ihre Erfüllung mit der Besoldungsordnung im Einklang zu bringen ist, werden wir unterstützen.

Abg. Barischer (Ztr.): Sie (zu den Sozialdemokraten), die Sie kein Verständnis für weltliche und himmlische Autorität besitzen, betrachten auch die Frage der Unterbeamten vom Standpunkt des Klassenkampfes und Klassenhasses. Wir wollen den Unterbeamten durch die Teuerungszulagen von etwa 100 M. helfen. Wir bedauern außerordentlich, daß die Regierung dafür die odiöse Form der Unterstützung wählt.

Die Debatte wird geschlossen. Nach einer Reihe persönlicher Bemerkungen werden die Petitionen um Anstellung der Unterbeamten auf Lebenszeit, Löschung der Strafen nach bestimmter Zeit, Abschaffung der geheimen Personalakten und um Gewährung von Teuerungszulagen der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen. Im übrigen werden die Petitionen nach den Beschlüssen der Kommission erledigt.

Es folgt die Fortsetzung der Beprechung der Interpellation der Abg. Frisch (ntl.) und Gen., betr.

Kreditnot des städtischen und ländlichen Grundbesitzes.

in Verbindung mit der Weiterberatung des Antrages Dr. Arendt (freikons.) und Gen., betr. Untersuchungen über den städtischen Realkredit.

Abg. Dr. Wandlandt (ntl.): Die Einsetzung einer besonderen Kommission zur Untersuchung über den städtischen Realkredit würde sich mit Rücksicht auf die Geschäftslage des Hauses nicht empfehlen. Daß jetzt alle Parteien des Hauses die Abschaffung oder wenigstens Milderung der Wertzuwachssteuer fordern, kann nicht ohne Einfluß auf die Haltung der Regierung bleiben. Nach dem Vorbild der Landschaften müssen auch für den städtischen Grundbesitz Kreditinstitute geschaffen werden, die amortisierbare, unkündbare Hypotheken geben.

Hierauf wird die Weiterberatung dieses Gegenstandes vertagt. Nach debatteloser Erledigung einer Reihe von Petitionen vertagt sich das Haus auf Freitag 11 Uhr. Fortsetzung der Beratung über den Realkredit; kleinere Vorlagen; Petitionen.

Schluß 145 Uhr.

Jugendliche Spione.

In dem gestern vor dem Reichsgericht verhandelten Spionageprozeß gegen den siebzehnjährigen Kaufmann Willy Worg aus Weißenfels wurde der Angeklagte wegen versuchten Verrats militärischer Geheimnisse zu vier Jahren Gefängnis verurteilt.

Im Danziger Gerichtsgefängnis befindet sich seit Anfang November vorigen Jahres der jugendliche Kontorist Neumann und im Militärgefängnis der Jäger Heine vom 4. Jägerregiment zu Pferde, beide unter dem Verdacht des Landesverrats. Die Berliner Kriminalpolizei hat ermittelt, daß Neumann mit einem ausländischen Diplomaten in Berlin in regem Briefverkehr stand, und daß Neumann seine Briefe nicht nach seiner Danziger Wohnung in der Frauengasse, sondern postlagernd geben ließ. Bei Abholung von Briefen aus der genannten Quelle wurde er dann Anfang November verhaftet. Es stellte sich nun heraus, daß der Soldat Heine das Schloß eines Karabiners gestohlen hatte, das kein Freund Neumann an eine fremde Macht verkaufen wollte. Die Verhandlungen waren aber noch nicht zum Abschluß gelangt, als die Beschlagnahme des Briefwechsels erfolgte. Die Voruntersuchung gegen die Verhafteten dürfte bald beendet sein.

*

Ueber die Verurteilung eines Offiziers in England wegen Spionage, die er angeblich zugunsten Deutschlands betrieben haben soll, unter dem unser Londoner Korrespondent nachstehendes Telegramm:

London, 17. Januar. Der ehemalige Deckoffizier Parrott, der angeschuldigt war, zum Nutzen einer fremden Macht, die keine andere wäre als Deutschland, Marinegeheimnisse preisgegeben zu haben, wurde gestern zu vier Jahren Zwangsarbeit verurteilt, der geringsten zulässigen Strafe, die über ihn verhängt werden konnte. Die bei ihm vorgefundene Korrespondenz wies auf Hamburg und Berlin. Der Richter hob hervor, daß er als erwiesen erachte, daß Parrott von einer in fremden Diensten stehenden Frau betört worden war und ließ deshalb milbernde Umstände zu.

Auch aus Rußland kommt die Kunde von der Verhaftung eines russischen Offiziers, dem gleichfalls Spionage zugunsten Deutschlands vorgeworfen wird. Wie aus dem russischen Grenzorte Sosnowice berichtet wird, wurde dort der russische Rittmeister Iwanow, der einen weitverzweigten Verkehr in Kattowitz unterhielt, unter dem Verdachte der Spionage verhaftet.

Politische Uebersicht.

Kurfurreise des Kaisers. Wie alle Jahre, so wird der Kaiser auch in diesem Frühjahre eine Mittelmeerfahrt unternehmen. Die Kaiserjacht „Hohenzollern" hat Befehl erhalten, am 19. Februar die Reise nach dem Mittelmeer anzutreten. Das Reiseziel ist zunächst Venedig, von wo das Kaiserpaar sich nach Korfu begibt.

Defilieroour im Berliner Schlosse. Gestern abend hielten der Kaiser und die Kaiserin im Rittersaal des Königlichen Schlosses die alljährliche große Defilieroour für das diplomatische Korps, die inländischen Damen und die Herren vom Zivil ab. Die unabsehbaren Reihen wurden eröffnet von den Gemahlinnen der Botschafter und den Damen des diplomatischen Korps. Ihnen folgten die Botschafter, denen der Reichskanzler voranschritt, und die anderen Diplomaten. Dann kamen die vorzustellenden und vorgestellten inländischen Damen, die Herren des Bundesrats, die Ritter des Schwarzen Adlerordens, die Fürsten, die Minister und die Staatssekretäre, die ersten Präsidenten der Parlamente, die Wirklichen Geheimen Räte, Exzellenzen und eine weitere Reihe erlauchter Persönlichkeiten. Nach Beendigung der Cour entließen die Majestäten den Hof und zogen sich in ihre Gemächer zurück.

Der Nachfolger Jagows. Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" erfährt, ist der Gesandte in Darmstadt, Freiherr von Grünau, als Nachfolger des Staatssekretärs von Jagow auf dem Botschafterposten in Rom in Aussicht genommen.

Reichstags-Neuwahl im Kreise Jerichow. Die Wahlprüfungskommission des Reichstages beschloß in ihrer gestrigen Sitzung, die Wahl des Abg. Haupt (Soz.) für den Kreis Jerichow für ungültig, die Wahl des Abg. Haase (Soz., Königsberg 8, Stadt Königsberg) für gültig zu erklären.

Zur Regelung der Wohnungsfrage dürfte der Bundesrat, wie unsere Berliner Redaktion erfährt, in nächster Zeit Stellung nehmen, wobei ein Beschluß der gesetzgebenden Körperschaften in der Richtung zu erwarten ist, ob und inwieweit das Reich für eine gesetzliche Regelung der Frage als zuständig zu erachten sei.

Annahme der Homerule-Bill. Das englische Unterhaus hat die Homerule-Bill in dritter Lesung mit 368 gegen 258 Stimmen unter ungeheurem Enthusiasmus auf seiten der Ministeriellen und Nationalisten angenommen. Die Bill wurde nach ihrer Annahme im Unterhause unverzüglich dem Oberhaus zugestellt, wo sodann die rein formale erste Lesung stattfand. Die zweite Lesung und die Debatte beginnt am 27. d. M. Das Oberhaus wird die Bill zweifellos ablehnen.

Treppenabsätze der Dekoration markieren äußerlich den Weg der Dichtung in fortschreitenden Handlungen. Unten auf der Bühne mit zugedecktem Orchester ist der Platz vor Jedermanns Haus zu denken, von der erhöhten Mittelbühne geht es auf Stufen zu der Gastmahlssaale, wo Jedermann seine prunkvolle Tafel aufgeschlagen hat. Dort überrascht ihn auch der Tod, der plötzlich in dem Wirbel des Gelages an Jedermanns Seite steht. Ist dann der Schwall der Gäste vertoben und als alleinige Freundschaft und Begleitung „Glaube" und „Werke" bei Jedermann verblieben, so steigt das Drama nach einer Stufe höher, bis im Finale lichte Engel heraustreten und den Sterbenden in sein hochgelegenes Grab geleiten.

Die hiesige Inszenierung lehnt sich an die Musterinszenierungen von München, Dresden usw. an und hat als Schauplatz gleichfalls die eingebaute dreiteilige Mysterienbühne gewählt.

Kleines Feuilleton.

* **Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben:** Die unbedingt letzte Aufführung des Weihnachtsmärchens „Wie Klein-Else das Christkind suchen ging" ist für Sonnabend nachmittag 3½ Uhr angesetzt. Abends 7½ Uhr wird zum letzten Male „Der liebe Augustin" gegeben. Auf die interessante Lieder-Matinee Clemens Lehrmann" von Hugo von Hofmannsthal am Sonntag vormittag 11½ Uhr sei nochmals besonders hingewiesen. Es war ursprünglich beabsichtigt, die Rolle des Jedermann von Herrn Rieth spielen zu lassen. Der Künstler ist jedoch bedenklich erkrankt. Aus diesem Grunde ist die Direktion, und zwar um bei Heranziehung eines Gastes kein Fiasko bei dieser hochwichtigen Premiere zu riskieren, an Herrn Alexander Moissi, den bedeutendsten Vertreter dieser Rolle, herangetreten, der auch bei Reinhardt die Uraufführung gehabt hat. Der Künstler trifft bereits am Sonnabend zur Probe in Halle ein. Sonntag nachmittag 4 Uhr Volksvorstellung bei kleinen Preisen „Glaube und Heimat". Abends 7½ Uhr zum letzten Male „Die verkaufte Braut", komische Oper von Smetana. Die Ausgestaltung des Repertoires für kommende Woche begegnet verschiedenen Schwierigkeiten, teilweise durch Erkrankungen im Personal, teilweise auch durch die Abschlüsse mit den Gästen. Es ist deshalb eine Umlegung der Viertel von Montag bis Donnerstag erforderlich. Das 4. Viertel muß für Montag und Dienstag mit dem 1. tauschen, das 2. für Mittwoch und Donnerstag mit dem 3., so daß also am Montag „Zar und Zimmermann" als 133. Vorstellung und am Dienstag gegeben wird und zwar mit Herrn Harry Hand vom Stadttheater in Kiel, der sich um die freiwerdende Stellung des Baßbuffos in der Rolle des von Bett bewirbt. Dienstag wird als 132. Vorstellung im 4. Viertel die Luftspielnovität „Die Generalsecke" von Skowronnel gegeben. Der Mittwoch bringt als 135. Vorstellung im 3. Viertel die Operennovität „Eva" (Das Fabrikmädel). Donnerstag gastiert in der 134. Vorstellung im 2. Viertel der Kgl. Kammersänger Wilhelm Herold von der Kopenhagener Oper in der Rolle des Pedro in „Tiefland". Freitag neu einstudiert „Die Quitzows". Sonnabend Abschiedsgastspiel Kammersänger Wilhelm Herold „Carmen".

* **Alexander Moissi,** der ausgezeichnete Liebling des Berliner Publikums, Reinhardts erste Kraft an seinem Berliner Deutschen Theater, veranstaltet bekanntlich am 21. d. M. im Saale der „Loge zu den 3 Degen" einen Vortragsabend. Der Künstler widmet diesen Abend ausschließlich „Goethe". Den Abend werden Dehmels „Drei Blicke" einleiten.

* **Klavierabend von Nadine Lanbesmann.** Donnerstag, den 16. Januar. Rußland hat seit Rubinsteins Zeiten schon manche hervorragende pianistische Kraft aussenden können. Wenn nicht alle Zeichen trügen, reift auch in Nadine Landesmann eine Künstlerin heran, die es einmal zu Bedeutung bringen wird. In ein anspruchsvolles Programm, wie es der gestrige Abend bot, kann sich nur ein solches, reich veranlagtes Klaviertalent wagen. Das ist Frl. Landesmann auf alle Fälle. Ihr technisches Rüstzeug befindet sich in allerbestem Zustande. An den flüssigen Skalen und Akkordpassagen hatte man ganz besondere Freude, und die ausgezeichnete Durchbildung der linken Hand wurde an einem Stück für diese Hand allein gezeigt. Die männliche Kraft und Wucht der Tongebung, sowie auch die Ausdauer haben wohl jedem hohe Achtung abgenötigt. Hier ist aber die Künstlerin allzu freigebig mit ihnen, daß sie im allgemeinen zu viel mit den starken und stärksten Graden arbeitet. Es fehlen die Schattierungen nach den Mittelfarben zu. Nur „wo das Strenge mit dem Zarten, wo Starkes sich und Mildes paarten", da gibt es einen guten Klang. Sodann müßte der Einzelton noch mehr innerliches Leben widerspiegeln und die Cantilene speziell mehr Ausdruckswärme gewinnen. Nach Auffassung war die Künstlerin da am glücklichsten. Es ist ein leidenschaftliches Temperamentsmusik (Chopins H-moll-Sonate: Finale, Hauptgedanke und Durchführung im ersten Satze — Listzs 12. Rhapsodie) behalte. Der wundervolle Seitensatz bei Chopin im ersten Satze wurde nicht poetisch genug gegeben. In Beethovens C-moll-Variationen und Bachs berühmter, von Busoni geschickt übertragener Chaconne D-moll kam vieles zu schöner Geltung, doch gehört zur vollen Bewältigung dieser kolossalen Werke eine noch weitere Gestaltungsgabe. Aeußerst tüchtig und wirkungsvoll spielte Nadine Landesmann die Caprice über die Ballettmusik aus Glucks „Alceste" (bearbeitet von Saint-Saëns), sowie einige nicht wertlose Stücke jungrussischer Tonsetzer (Liadow, Juon, Scriabine). Hier und da vorsichtiger im Pedalgebrauch, dann würde der Vortrag noch mehr gewinnen. Der Ibachflügel klang leider etwas ungleich. Paul Klanert.

* **Hans von Marées.** Auf Einladung des Kunstvereins sprach am Donnerstag abend im Auditorium maximum der Universität Professor Konrad von Tübingen über Marées und seine künstlerische Entwicklung. Marées ist als Mensch und Künstler eine der interessantesten psychologischen Probleme der neueren Kunstgeschichte. Zu seinen Lebzeiten fast unbekannt, ist er erst durch die nach seinem Tode veröffentlichte Biographie seines Freundes Fiedler weiteren Kreisen nahe getreten. In Fiedlers Gedenkbeschreibung ist sich nur Sachlichkeit und Marées' Lebensbilde gemischt: trotz aller Größe der künstlerischen Intention hat er niemals volle Befriedigung erlangt, höchste Begeisterung und tiefste Niedergeschlagenheit wechseln bei ihm ab. Der zweite Biograph des Künstlers, Meier-Gräfe, betrachtet dagegen Marées als den größten deutschen Maler des 19. Jahrhunderts. Die Betrachtung der Entwicklung Marées' läßt zwei abweichende Stile bei ihm erkennen; von einer mehr realistischen Malweise ist er während seines italienischen Aufenthaltes zu einem idealistischen Stile gelangt. An der Hand zahlreicher Lichtbilder schilderte der Vortragende dann eingehend die Entwicklung Marées' und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß der Künstler beim Festhalten und Weiterausbilden seines realistischen Jugendstiles zu einem der allerbedeutendsten Realisten der Malerei gemeinsam mit Böcklin und Hans Thoma geworden sein wird. S.

* **Hochschulnachrichten.** Als Nachfolger des Geheimen Kirchenrats Prof. Dr. Rietschel ist Seminardirektor Schulrat Dr. Otto Frenzel in Leipzig auf den ordentlichen Lehrstuhl für praktische Theologie an der Universität Leipzig berufen worden. Er wird seine Lehrtätigkeit mit dem Sommersemester dieses Jahres antreten. — Prof. Oertner, der als Nachfolger des Nationalökonomen Gustav v. Schmoller an die Berliner Universität berufen wurde, wird seine Lehrtätigkeit am 1. April beginnen. Seine Hauptvorlesung behandelt: „Die Geschichte der volkswirtschaftlichen und sozialen Theorien mit Einschluß des Sozialismus unter besonderer Berücksichtigung des 19. Jahrhunderts". — Prof. Adolf Wagner nahm gestern, wie aus Berlin gedrahtet wird, nach langer Unterbrechung seine Vorlesungen an der Universität wieder auf und wurde mit lebhaften Ovationen empfangen. Er erklärte, daß er nach der Augenoperation wieder besser sehe und die Hoffnung habe, durch einen weiteren ärztlichen Eingriff das volle Sehvermögen zurückzugewinnen. — Dem a. o. Professor für Kinderheilkunde und Direktor der Universitäts-Kinderklinik und Poliklinik in Dr. Hamburgischen Kinderhospital, Dr. med. Weinberg ist der Pfaundler in München, der einen Ruf als ordentlicher Professor an die Universität Straßburg als Nachfolger von Prof. Adalbert Czerny abgelehnt hat, ist ohne Aenderung seiner Lehrauftrage Titel und Rang eines ordentlichen Professors verliehen worden.

* **Eulenberg-Premieren in Leipzig.** Von Herbert Eulenberg ist soeben ein neuer Dramenband „Drei Einakter" erschienen, dessen einzelne Werke die Titel führen: „Die Welt will betrogen werden", „Die Geschwister" und „Die Wunderfur". Dieser letzte „lehrreiche Schwank in Reimen und einem Akt" wird als Festvorstellung am 6. Februar in Leipzig im Rahmen der Künstlerredoute seine Uraufführung erleben. Das Stück wird von den ersten Kräften des Leipziger Schauspielhauses dargestellt werden und geht dann in den Spielplan dieser Bühne über, wo am 22. Februar die beiden anderen Einakter ihre Uraufführung erleben werden. Es besteht die Aussicht, daß Herbert Eulenberg am 6. Februar in Leipzig anwesend ist und den der Buchausgabe vorangestellten Prolog selbst vorträgt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191301187/fragment/page=0002

Lokales.

Halle, 17. Januar.

Tagesordnung für die ordentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

am Montag, den 20. d. M., nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Grundsätze zur Ausführung des Angestellten-Versicherungsgesetzes.
2. Nachtrag zum Ortsstatut, betr. Anstellung und Versorgung der Gemeindebeamten.
3. Ortsstatut, betr. Hinterbliebenenfürsorge.
4. Regulierung der Chr. Steinstraße.
5. General-Bebauungsplan.
6. Annahme eines Kapitals für Grabpflege.
7. Entlastung der Rechnung der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.
8. Haushaltsplan für 1913:
   a) Kap. III. Verwaltungen.
   b) Kap. IV. Gewinnbringende Unternehmungen.
   c) Kap. V. Kapital- und Schuldenverwaltung.
   d) Kap. VII. Polizei-Verwaltung.
   e) Kap. X A. Gymnasium.
   f) Kap. X C. Reform-Realgymnasium.
   g) Kap. X F. Mittelschulen.
   h) Kap. XI—O. Handwerker- usw. Schulen.
   i) Kap. XII. Feuerlöschwesen.
   k) Kap XVII A. Oeffentliche Gesundheitspflege.

Geschlossene Sitzung.

9. Pensionierung eines Beamten.
10. Armenpflegerwahl.
11. Erhebung einer Klage.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
i. V.: Führing.

* **Kaisers-Geburtstagsfeier in Halle.** Zur Feier des Geburtstages des Kaisers findet am Sonntag, den 26. Januar großer Zapfenstreich durch die Musikkorps beider hiesiger Regimenter statt. Die Kapellen marschieren zunächst mit Musik nach dem Roßplatz, wo sie sich 8 Uhr abends treffen. Nach der Vereinigung marschieren sie mit Musik durch die Große Steinstraße bis an die Wohnung des Herrn Divisionskommandeurs (Ecke Große Steinstraße—Alte Promenade). Die beiden Musikkorps nehmen auf der Alten Promenade Aufstellung, wo nach Spielen einiger patriotischer Stücke der Zapfenstreich geblasen wird. Der Abmarsch erfolgt ohne Musik. Am Montag, den 27. Januar, findet von 7½ Uhr vormittags ab großes Wecken statt, in derselben Weise, wie am 1. Januar. 10½ Uhr vormittags beginnt in der Garnisonkirche der Festgottesdienst. Nach dessen Schluß treten 11.45 Uhr mittags die Regimenter auf dem nördlichen Teile des Roßplatzes zur Parade an. Vor ihnen nehmen auch die Kriegervereine und die verschiedenen Abteilungen von Jungdeutschland Aufstellung. Nach Eintreffen des Herrn Divisionskommandeurs schreitet dieser sofort die Paradeaufstellungen ab. Die Musikkorps spielen dabei den Präsentiermarsch und eine besonders gebildete Batterie gibt auf dem kleinen Exerzierplatze hinter der Kaserne II bis 101 Schuß ab. Nachdem das Abschreiten beendet ist, beginnt sofort der Parademarsch der Truppen. Unmittelbar nach dem Parademarsch rücken die Truppen in ihre Kasernen, während sich die Offizierkorps noch zur Paroleausgabe versammeln. Abends finden in den verschiedenen größeren Lokalen der Stadt die festlichen Veranstaltungen, bestehend aus Festessen, Theater und Ball, statt.

* **Der Finanzausschuß stimmte gestern der Fluchtlinien-Aenderung an der Ecke Ungerweg-Reilstraße nach den Beschlüssen des Bauausschusses zu, ebenso der Regulierung der Großen Steinstraße nach Abbruch des ehemals Buggerschen Grundstücks, mit einem Kostenaufwand von 2400 M. und der Anlegung eines Generalbebauungsplans, für den 5000 M. auszuwerfen sind.** Die Fluchtlinienänderung der Gottesackerstraße wurde ebenfalls nach den Beschlüssen des Bauausschusses gutgeheißen. Ferner war der Finanzausschuß mit der Pensionierung eines Beamten zum 1. Juli und mit der gesetzlichen Pension einverstanden. Schließlich wurde die Annahme eines Kapitals von 500 M. für Grabpflege auf dem Stadtgottesacker genehmigt.

* **Der Etatsausschuß** setzte gestern die Beratung über den Stadt-Haushaltsplan 1913 fort und nahm dabei die Kapitel Gewinnbringende Unternehmungen und Schuldenverwaltung, ebenso beim Kapitel Gemeinnützige Zwecke die Abteilungen Stadtärztliches Amt, Nahrungsmitteluntersuchungsamt, Desinfektionsanstalt und Sonstige Aufwendungen unverändert an. Beim Kapitel Schulwesen wurden angenommen die Abteilungen Stadtgymnasium unverändert, Oberrealschule mit Herabsetzung des Postens für Schülerbibliothek von 500 auf 300 Mark, Reformrealgymnasium mit Herabminderung des Postens für physikalische Apparate von 2700 auf 2000 Mark, für die Lehrerbibliothek von 1000 Mark auf 1000 Mark und Streichung des mit 200 Mark vorgesehenen Postens Verbrauchsgegenstände für den physikalischen Unterricht.

* **Die Halle—Hettstedter Eisenbahn** hat bekanntlich beschlossen, für ihre Personenzüge Wagen 4. Klasse einzuführen. Wie man erfährt, werden die zehn verwendeten Wagen 3. Klasse zum Teil in solche 4. Klasse umgewandelt. Die Sitzbänke werden entfernt und nur Sitzgelegenheiten ringsherum geschaffen; die Mitte der Wagen bleibt frei. Die Wagen der 3. Klasse sind bereits vor längerer Zeit in Bestellung gegeben und sollen noch in diesem Vierteljahr zur Ablieferung gelangen. Sie erhalten dieselben Annehmlichkeiten wie die Wagen derselben Klasse der Staatsbahnen. Was den Fahrpreis anlangt, so wird aller Voraussicht nach die einfache Fahrt Halle—Nietleben 4. Klasse 10 Pfg., Wohnlitz Heide 15 Pf., Wolau 20 Pf. betragen, in 3. Klasse 15 bzw. 20 bzw. 25 Pf. Rückfahrkarten sollen in Wegfall kommen, dagegen bleiben Wochen-Arbeiterkarten erhalten. Der neue Tarif tritt eventuell am 1. April oder 1. Mai in Kraft.

* **Steuererklärung nicht vergessen!** Diejenigen Steuerpflichtigen, die bereits für das Rechnungsjahr 1912 mit einem Einkommen von über 3000 M. veranlagt waren, seien daran erinnert, daß die Frist zur Abgabe der Steuererklärung für das Steuerjahr 1913 in wenigen Tagen mit dem 20. Januar abläuft. Bis zu diesem Tage muß jeder zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtete Steuerzahler der zuständigen Veranlagungskommission die Erklärung über sein Jahreseinkommen schriftlich oder zu Protokoll abgegeben haben, andernfalls ein Zuschlag von 5 Prozent zu der veranlagten Steuer nach § 21 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes festgesetzt wird.

* **5. kommunaler Begirksverein.** In der gestern im „Neumarktschützenhaus" abgehaltenen Monatsversammlung gab Herr Stadtverordneter Schulze ein anschauliches Bild von den Neuanlagen der Giebichensteiner Straße, der Strecke zwischen Oelsenbrücke und Erdölwerkbrücke und zeigte, daß hier ein Werk geschaffen wird, das viel zur Verschönerung des Stadtbildes beitragen wird. Sodann wurden die schlechten Wegeverhältnisse in der oberen Karlstraße bemängelt. Man komme hier mit einer Ausbesserung nicht mehr aus, es müsse vielmehr Neupflasterung geschehen. Von einer schon beabsichtigten Eingabe sah man schließlich aber wieder ab, als ein Stadtverordneter mitteilte, daß die Neupflasterung sich nur durch das Projekt, eine Straßenbahnstrecke vom Friedrichsplatz durch die Karlstraße, Glücksstraße und Dessauerstraße zu legen, vorläufig habe. Hierher wurde beschlossen, das Wintervergnügen am 18. Februar im „Neumarktschützenhaus" in ähnlicher Weise wie das vorjährige abzuhalten. Bezüglich der Kommunalsteuerermäßigung um 6 Prozent sprach man die Erwartung aus, daß die Stadtverordneten auf eine Ermäßigung um 20 Prozent beschließen werden, Man dürfe die Ausführungen des preußischen Finanzministers, des Herrn Bürgermeisters von Holly, nicht so ernst nehmen, daß eine Herabsetzung um 6 Prozent das äußerste sein könne. Auch im vorigen Jahre habe er mit einer Ermäßigung von 5 Prozent für durchführbar gehalten; trotzdem die Stadtverordneten einen Abstrich von 10 Prozent durchgesetzt hätten, sei der Ueberschuß von 1 Million auf 1½ Million gestiegen. Man solle also mit der Herabsetzung der Steuer um 10 Prozent nicht so ängstlich sein. Die Ausführung größerer Bauten könne man dagegen nicht ins Treffen führen; benutzte Projekte habe man immer gehabt und auch verwirklicht; an einer Stadt, wie Halle nach nicht so steuerkräftig gewesen. Je niedriger die Steuer sei, um so mehr könne man Zuzug reicherer Leute nach Halle erwarten. Zum Schluß wurde darauf hingewiesen, daß die Halle—Hettstedter Bahn 4. Wagenklasse einführen wolle. Man begrüße dies mit Freuden, sprach aber die Erwartung aus, daß diese Neuerung nicht auf Kosten der Fahrgäste 3. Klasse geschehe.

* **Die Theorie des Liberalismus.** Im akademisch-staatswissenschaftlichen Verein sprach am Donnerstag abend Herr Geh. Justizrat Stammler über „Die Theorie des Liberalismus auf wirtschaftlichem und politischem Gebiete. Der Vortragende ging davon aus, daß das Wort „Liberalismus" in zwei Freiheiten vereinander zu scheidende Bedeutungen zerfällt. Erstens bedeutet Liberalismus ein Streben nach einer relativen Freiheit, er ist ein Mittel, um Bestimmen größeren Zwecken besser gerecht zu werden. Zweitens ist der Liberalismus die Weltanschauung, nach welcher die Freiheit des Individuums das erstrebenswerte letzte Ziel ist. Neben dem Liberalismus auf politischem Gebiete entstand seit dem achtzehnten Jahrhundert eine nationalökonomische liberale Schule, die ihren Höhepunkt in dem englischen „Manchestertum" erreichte. Die sah das freie Spiel der wirtschaftlichen Kräfte als das allein richtige an. Dem gegenüber ist der Vortragende zurückgelangt zu der Theorie hat jedoch seiner ihrer Forscher gegeben. Um die Mitte des neunzehnten Jahrhunderts wies dagegen Stirner in seinem berühmt-berüchtigten Buche „Der Einzige und sein Eigentum" schlagend nach, daß jedes Streben nach unbedingter Unabhängigkeit mit Notwendigkeit zum Anarchismus führe. Vor einem Menschenalter brachten die „Katheder-sozialisten" den Gedanken auf, daß der Staat aus ethischen Gründen eine Einmischungsbefugnis in das Handeln des Individuums habe. Um den interessanten Vortrag schloß sich eine längere Diskussion.

* **Der Sächsisch-Thüringische Reiter- und Pferdezuchtverein** hält am Sonnabend nachmittag 4 Uhr seine ordentliche Mitgliederversammlung im „Hotel zur Stadt Hamburg" ab. Im Mittelpunkt der Tagesordnung steht der Antrag des Mindenkreisvorstandes, eine Aenderung der Satzungen, die den Zweck hat, das Institut der außerordentlichen Mitglieder zu schaffen, um weiteren Kreisen, die bisher dem Verein fernstanden, den Beitritt zu ermöglichen. Daneben umfaßt die Tagesordnung die verschiedenen Berichte über die Kassenverwaltung, über die Vereinstätigkeit im verflossenen und die Absichten für das laufende Jahr, die Berichte des Zuchtkommissars, des Meisters und des Stallmeisters, sowie über die Wettannahmestelle und den Bau der neuen Rennbahn. Am Sonntag vormittag 10½ Uhr soll den Mitgliedern des Vereins und ihren Damen Gelegenheit gegeben werden, die im Bau begriffenen Anlagen der neuen Rennbahn zu besichtigen.

* **Apollotheater.** Im Mittelpunkte des Spielplans steht das Gastspiel der Compagnie de Villeneuve mit ihrem Zauzmimodrama „Buddhas Opfer". Es handelt sich dabei um die Vorführung von Bajaderentänzen, wie sie vor einigen Jahren Ruth St. Denis, unterstützt von einem feingliedrigen, nervösen Körper, auf verschiedenen deutschen Bühnen in geradezu klassisch schöner Weise darstellte. Comtesse de Villeneuve geht in ihrer sich ebenfalls an die indischen Tempeltänzen anschließenden Kunst erheblich stärker ins Zeug, ohne doch den gleichen rein künstlerischen Eindruck wie die Ruth St. Denis zu erzielen. Dafür offenbart die Dame ein feuriges Temperament, und den Bauchtanz beispielsweise haben wir auch im Orient nicht rassiger ausführen sehen, als hier. Womit nicht gesagt sein soll, daß uns dieser Tanz unbedingt als eine Bereicherung unserer rhythmischen Ausdrucksformen erscheine. Die Tänze sind in eine dramatische Handlung eingekleidet, über die das Programm ausführlich unterrichtet. Es handelt sich um den Raub eines Geschmeides, den Manga, eine junge Indierin, an der Statue des Gottes Buddha, begeht, zur Strafe dafür trifft sie der Feuertod. Ein mystisches Halbdunkel erfüllt die Szene, in deren Hintergrunde die Statue des Buddha thront; und dieses Halbdunkel, so notwendig es aus Stimmungsgründen und anderen Gründen sein mag, ist der Wirkung der eigentlichen Pantomime nicht gerade günstig. Die Vorgänge bleiben unklar. Aber die Hauptsache sind die Tänze, und diese werden, wie gesagt, von der Dame mit viel Rasse und Temperament ausgeführt. Eine Reihe sehr guter Variationen bereichern das Tanzprogramm. Ganz besonderen Beifall verdienten und erbielten die 5 Aregors, drei Herren, eine Dame und ein Knabe, die als Schleuderakrobaten Vorzügliches leisten. Ferner ist Mlle. Arita hervorzuheben mit ihrem sehr gut dressierten Elefanten, einem Pony, Hunden und Affen, die so ergötzt wie zweibeinige Künstler ihre Kunststücke vorführen. Als Charakterdarsteller und an Einfällen unerschöpflicher Komiker erwies sich Seppl Mauermeier in seiner Tiroler Originalszene, und der komische Jongleur Mr. Keenwood schloß das Programm wirkungsvoll ab, das die schneidige italienische Verwandlungssoubrette Camilla Sorenta, der geschickte Bühnenbeleuchter Mr. Hartmouth und die ebenso flinken wie gewandten Tanzgirls, die 5 Longonelis, bestens eingeübert hatten.

* **Walhalla-Theater.** „Napoleon und seine Frauen". Das hundertjährige Gedenkjahr der Freiheitskriege hat eine Ueberfülle an Napoleon-Literatur gebracht. Insbesondere sind „Ausstattungsstücke", die den großen Korsen zum Helden haben, in großer Zahl auf die Bühnen der Spezialitäten-Theater gekommen. Es ist es sich dabei in erster Linie, sowie nur ästhetische Wirkung wie zum künstlerische Erbauung handelt, darf man an den literarischen Wert dieser dramatischen Erzeugnisse keinen engen Maßstab legen. Sie alle dauen mit mehr oder weniger Geschick aus den lose an einander gefügten, zum Teil zugestutzten historischen Ereignissen eine Reihe von Akten auf, die in farbenreichen Bühnenbildern unter reicher Beimischung von Rührseligkeit und Sentimentalität mehr an das Gemüt wie an den Verstand appellieren. In diese Kategorie fällt auch das jetzt auf den Spielplan des „Walhalla-Theaters" gesetzte Ausstattungsstück von W. G. Wills (deutsch von Siegfried v. Lüß), das in acht Bildern das Verhalten Napoleons zu seinen beiden Gemahlinnen schildern will. Auch hier sind die einzelnen Personen der Geschichte stark idealisiert, so vor allem die Figur der Kaiserin Josephine. Ebenso wie man an dem Stück gezeichnet sind, verschiedenes auszusehen haben. Trotzalledem zeugt die ganze Anordnung des Werkes von großer szenischer Gewandheit. In geschickter Weise wechselt die rein schauspielerische Handlung mit gut gestellten Bühnenbildern ab, unter denen die Darstellung des „Brandes von Moskau" und das „Schlachtfeld bei Belle-Alliance" besonders erwähnt sein. An geeigneten Stellen werden ferner die Vorgänge auf der Bühne durch eine melodische Musik wirksam unterstützt. In die historische Handlung ist eine kleine Liebesgeschichte verwebt und eine humorvolle Szene in dem Gasthause in Genappe bestreitet die Kosten der Lachlustigen, so daß das Stück, das mit der Rückkehr des Kaisers vom Schlachtfelde von Austerlitz nach dem Schloß Fontainebleau einsetzt und mit der Verstoßung Napoleons nach St. Helena endet, im gut besetzten Hause laute Beifallsbezeugungen auslöste. Die Darstellung war im großen und ganzen annehmbar. Otto Rembe stellte den Napoleon, allerdings mit zu stark zur Schau getragener Nervosität. Die Rolle der Kaiserin Josephine war in den Händen von Gisela Karen nicht ganz günstig aufgehoben. Sie gab der Figur einen fast nicht mehr zulässigen Anstrich von Sentimentalität. In der zweiten Gemahlin Napoleons, Marie Louise, sahen wir eine alte Bekannte von unseren früheren „Neuen Theater", Frl. Charlotte von Schulz. Aus der Reihe der übrigen Darsteller, die sich nach Kräften um den Erfolg des Stückes bemühten, sei noch des kleinen, vone Martha Kübler-Fischer allerliebst dargestellten Königs von Rom lobend gedacht. -brk.-

* **Logischwindler.** Am 8. Januar hat sich in Cöthen in einem Hause der Lindenstraße ein Reisender eingemietet, der sich nach einigen Tagen unter Hinterlassung seiner Vorjahrsschulden ist eine 33 Jahre alt, 1,70 Meter groß und schlank, hat blonden Schnurrbart und dünnes, gescheiteltes Haar. Bekleidet war er mit schwarzem, mit Borte eingefaßten Gehrock und schwarzem Schlapphut; er trägt einen goldenen Klemmer ohne Einfassung.

* **Ein Hühnerdieb.** Gestern früh wurde durch einen Polizeisergeanten in der Mauerstraße, vor der Herberge, ein wohnungsloser Maurer angehalten, der einen Sack mit sieben frisch geschlachteten Hühnern bei sich führte und dem Beamten wegen des Sackes verdächtig erschien. Der Mann räumte ein, die Hühner in der Nacht einer Gärtnereibesitzerin in Schlettau gestohlen und an Ort und Stelle geschlachtet zu haben. Der Dieb wurde festgenommen.

* **Beim Schlittschuhlaufen** auf der Ziegelwiese verunglückte gestern nachmittag gegen 4 Uhr ein junger Mann, der mit einem jungen Mädchen zusammen fuhr, indem er zu Falle kam und das linke Bein brach.

* **Leichenfund.** Zwischen der Genzmer- und der Hafenbahnbrücke wurde gestern abend eine männliche Leiche aus der Saale gezogen. Die Verstorbene konnte bisher nicht festgestellt werden. Es handelt sich wahrscheinlich um einen etwa 55jährigen Mann, der kurz vorher in betrunkenem Zustande am Ufer der Saale gelegen haben soll und dann beim Weitergehen in den Fluß gefallen sein dürfte. Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg. Die Leiche wurde nach dem Südfriedhofe geschafft.

* **Zusammenstoß.** Gestern nachmittag stießen auf dem Mühlwege zwei Straßenbahnwagen und der Maschinenwagen eines Abfuhrinstituts zusammen. Der Motorwagen wurde gering beschädigt, an dem Maschinenwagen zerbrach das rechte Hinterrad. Eine Betriebsstörung trat nicht ein. Die Schuld soll den Geschirrführer treffen.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Haus- und Grundbesitzerverein Halle-Nord** hielt am Mittwoch in Kaufmann's Restaurant seine Monatsversammlung ab. Neu in den Vorstand wurden gewählt die Herren Gerichtsvoll. a. D. W. Hubrich und Bäckermeister R. Strauß-Trotha. Nach Jahres-, Kassen- und Revisionsbericht erstattete Herr Staudtmeister einen kurzen Bericht über die bisherige große Verbandsversammlung aller Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands in Berlin am 25. Nov., betr. „Steuerliche Ueberlastung, Ursache und Wirkung". Es wurde beschlossen, das 34. Stiftungsfest Mitte Februar in der „Saalschlößchen" zu feiern.

* **Verein für Naturkunde.** Am Sonnabend, abends 8½ Uhr, findet in der „Dresdener Bierhalle" eine Versammlung statt mit kleineren Vorträgen (Mitteilungsabend).

* **Wiederkrafterein Jungdeutschland.** Die Jungmannschaft der Abteilung „Wiederkraft" tritt Sonnabend, nachmittags 4½ Uhr, auf dem Schulhofe der Volksschule Brunnenstraße zu einer Uebung an. Am Sonntag nachmittag tritt die Jungmannschaft bereits um 2 Uhr baldmöglichst zum Appell an. — Die Abteilungen „Kurt Schill" und „Siegfried" treten Sonntag, nachmittags 3½ Uhr, zu einer Uebung nach Diläau auf dem Schulhof der Bürgerhauptschule an. Nachher Besprechung des Kassergebnisstands.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 16. Januar.

Fataler Hang zum Schwindeln.

Der Hausdiener Wilhelm Kirchner prellte im November in Güterbock und Halle zwei Oberkellner um Geldbeträge von 6,50 und 9,25 M. Er war in einem hiesigen und in einem Jüterbogker Hotel eine Zeit lang Hausdiener gewesen und kannte daher von manchen dort häufiger logierenden Gästen Namen und Wohnort. In beiden Betrugsfällen machte er Pakete zurecht, die er nur mit Packpapier füllte. Jedes zeigte er mit der Adresse eines wohlhabenden Hotelgastes vom Lande. Er ließ denn durch einen Boten, dem er ein verschlossenes Kuvert mit angeblicher Quittung einhändigte, bezahlen. Hotel trugen mit der Bestellung der Oberkellner möge doch einstweilen den Preis des Paketes für den Gast auslegen. Dieser habe den im Paket enthaltenen Gegenstand in dem und dem Geschäft gekauft und dort den Auftrag gegeben, die Ware nach sorgfältiger Verpackung in sein Hotel zu schicken mit Beifügung der quittierten Rechnung. Wirklich fielen beide Oberkellner arglos auf den Schwindel hinein. Im ersten Falle gab Kirchner seinem Boten vor 6,50 M. eine Mark ab. Im zweiten Falle sah sich jedoch der Betrüger selbst betrogen, denn sein Bote strich zwar wohlgemut vom Oberkellner 9,25 M. ein, kehrte aber damit nicht zu seinem vergeblich harrenden Absender zurück. Auch einen hiesigen Schlachtstellenvermieter beschwindelte K. um 3,75 M. Er gab sich vor ihm als Schuhmacher aus und überbrachte ihm ein Fettverschließtes Paket, in dem sich angeblich neubesohlte Schuhe für einen Schlachtburschen befinden sollten. Als Preis für die Neubesohlung verlangte er 3,75 M. und bat den Vermieter, diesen Betrag einstweilen auszulegen. Der Abnungslose tat das auch. Der Schlachtbursche war nachher über die unvermutete Schuhsendung nicht wenig erstaunt; er fand im Paket statt neubesohlter nur ein Paar alte, abgetragene, völlig unbrauchbare. K. ist erst 21 Jahre alt, jedoch schon öfter wegen Betruges vorbestraft. Die neuen Schwindeleien brachten ihm auf 10 Monate wieder ins Gefängnis.

Schöffengericht.

Unangenehmer Gendarmenposten.

Am 20. Oktober hatte der in Ammendorf stationierte Fußgendarmeriewachtmeister die Tanzlokale in Beesen aus Anlaß der Kirmesfeier zu überwachen. Als er einen hauptsächlich von Arbeitern besuchten Tanzsaal betrat, ertönten die spöttischen Rufe: „Da kommt ja der Spitzkopf! Wir brauchen keine Polizei!" Er blieb am Eingang stehen, worauf sich einige Personen, die unter sich lebhaft erregt stritten, um ihn herum stellten. Plötzlich trat der 24jährige Arbeiter Richard Borchert auf ihn zu, faßte mit der Hand in die Westentasche und fragte: „Na, wollen wir nicht einen Schnitt zusammen trinken?" Der Wachtmeister lehnte dankend, aber in sehr entschiedenem Tone ab. Borchert erwiderte darauf mit spöttischem Gebeln: „Na nu, heute mal ein Mal Wat nicht?" Der Gendarm forderte ihn auf, nicht belästigend zu werden; ob er wohl schon jemals ein Glas Bier mit ihm getrunken habe? Borchert antwortete zuversichtlich: „Nu freilich, bei Landmann in Ammendorf!" Die Behauptung war völlig unwahr; sie hatte lediglich den Zweck, den Wachtmeister vor den Umstehenden lächerlich zu machen. Diese hielten es denn auch im höhnischem Gelächter nicht mangeln. Auch sonst mußte der Gendarm während seines Aufenthaltes im Lokal noch manche Stichelei über sich ergehen lassen. Durch seine Dienstvorschrift ist es ihm streng verboten, außer von höheren Beamten und anderen angesehenen Leuten, die ihm namentlich bezeichnet sind, etwas anzunehmen, am allerwenigsten von solchen Personen, die irgendwie strafbar gemacht haben und dadurch mit ihm in Berührung gekommen sind. Im Zuwiderhandlungsfalle hat er sofortige Versetzung und außerdem noch Disziplinarstrafe zu erwarten. Borchert ist zwar noch nicht bestraft, aber schon einmal in eine Untersuchung mit verwickelt gewesen. Der Wachtmeister mußte in Borchert's unwahrer Behauptung, die ihn bei seinen Vorgesetzten schwer schädigen konnte, eine Beleidigung sehen. Doch stellte er nicht sofort Strafantrag, sondern wartete erst ab, ob Borchert sich entschuldigen würde. Er fragte ihn deshalb auch nach etwa 14 Tagen auf der Straße ausdrücklich erst noch, ob er denn wirklich keine Entschuldigung für nötig halte. Borchert entgegnete aber patzig: „Ich weiß von nichts!" Auch vor dem Schöffengericht behauptete er, von dem ganzen Vorgang nichts zu wissen. Der Amtsanwalt beantragte gegen ihn 50 M. Geldstrafe wegen öffentlicher Beleidigung. Das Gericht erkannte auf 10 Mark.

* **Mordprozeß Gädke.**

Stendal, 16. Januar.

Die Geschworenen verurteilten heute Gädke zum Tode; wegen Verleitung zum Meineide zu 1 Jahr und 6 Monaten Zuchthaus.

Aus der Umgebung.

* **Dammendorf,** 15. Januar. (Keine elektrischer Anschluß.) Am Sonntag nachmittag hielt der Elektrotechniker Berger aus Halle im Weißschen Lokale einen gut besuchten Vortrag über Einrichtung von elektrischen Anlagen. Da sich am Schluß nur drei Besitzer bereit erklärten, Licht- und Kraftanlagen in ihren Grundstücken einzurichten, so wird die elektrische Zentrale Saalkreis-Bitterfeld Dammendorf weiter im Dunkeln tappen lassen.

* **Merseburg,** 16. Januar. (Ortszulagen für Lehrer.) Die Stadtverordneten-Versammlung erkannte die Notwendigkeit der Gewährung von Ortszulagen an die hiesige Lehrerschaft im Prinzip an und ersuchte den Magistrat, eine Vorlage hierüber auszuarbeiten.

* **Delitzsch,** 16. Januar. (Volkspark.) Unser erster und ältester Stadtfriedhof soll in einen Volkspark umgewandelt werden. Die ersten Arbeiten haben bereits begonnen.

* **Weißenfels,** 16. Januar. (Vom Bahnhofsumbau.) Nachdem die Geschäftsräume der Eisenbahnbauabteilung in das vordere Bahnhofsgebäude verlegt sind, ist jetzt das alte Betriebsamtsgebäude gänzlich geleert. In nächster Zeit soll mit dem Abbruch des alten Gebäudes, das früher einmal auch Empfangsgebäude gewesen ist, begonnen werden.

* **Landsberg,** 16. Januar. (Selbstmord.) Gestern erhängte sich in seiner Wohnung an der Stubentürklinke der seit längerer Zeit kranke und erwerbsunfähige Arbeiter Franz Richter von hier.

* **Zeitz,** 16. Januar. (Prof. Karl Braasch †.) Im Alter von 62 Jahren starb hier der Gymnasialprofessor Karl Braasch an den Folgen eines Schlaganfalls. Der Verstorbene war der älteste Lehrer am Stiftsgymnasium, an dem er fast 35 Jahre wirkte, und langjähriger Führer der nationalliberalen Partei in Zeitz. Auch als Vorsitzender der von ihm gegründeten Vaterländischen Vereinigung, der Zweigvereine Zeitz des Evangelischen Bundes und des Deutschen Spracherhaltenden war er stets auf dem Posten, wenn es galt, für die nationale Entwicklung des Reiches, für Gottesfreiheit und für die Reinhaltung unserer Muttersprache einzutreten.

* **Deutsche Grube** b. Bitterfeld, 16. Januar. (Der Hammerall Waffe.) Hier schlug ein Arbeiter, der mit einem Kameraden in Streit geriet, diesen mit einem Hammer nieder und verletzte ihn schwer am Kopfe. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus in Bitterfeld zugeführt.

* **Düben,** 16. Januar. (Sternickel überall.) Wie jetzt erst bekannt wird, wurde der Raubmörder Sternickel von einigen Jahren auf der Tornauer Mühle als Mühlknappe beschäftigt. Damals war die Gendarmerie dem Verbrecher auf der Spur. Ehe jedoch die Spur nach hier führte, hatte Sternickel schon seine Arbeitsstelle wieder gewechselt.

* **Liemehna,** 16. Januar. (Das Kind in Flammen.) Gestern gerieten die Kleider des 11jährigen Töchterchen des Eisenbahnbeamten M., als es in der Nähe der Ofenröhre spielte, in Brand. Trotzdem Hilfe alsbald zur Stelle war, hat die Kleine doch so schwere Brandwunden an der rechten Körperseite davongetragen, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

* **Eckartsberga,** 16. Januar. (Stiftung.) Durch vor einiger Zeit in Nannstedt verstorbene Frau Gutsbesitzer Kobe hat der Gemeinde Nannstedt 7500 M. zur Armenunterstützung und 5000 M. zum Bau einer Kinderbadeanstalt, ferner 1000 M. der Schule zur Anschaffung von Schulbüchern für arme Kinder vermacht. Auch für das Karolinenheim in Apolda hat die Verstorbene einen großen Betrag gestiftet.

* **Magdeburg,** 16. Januar. (Stadtrat Raßbach), Fabrikbesitzer und langjähriger Führer der freisinnigen Volkspartei, für die er auch wiederholt zum Reichstag kandidierte, ist heute gestorben.

Sportnachrichten.

Wintersport.

ws. **Winterfeste im Harz am kommenden Sonntag.** Am kommenden Sonntag finden im Harz verschiedene Winterfeste statt, deren Schilderung nunmehr, nachdem auf das Tauwetter am Donnerstag erneuter Schneefall in der Nacht zum Freitag stattgefunden hat, sicher ist. In Bad Sachsa finden Stilauf- und Sprungläufe statt, sowie Rodelrennen vom Ravensberg nach Bad Sachsa (4750 Meter), in Hohegeiß finden Bobfleighrennen und Stl. sowie Rodelkunstrennen statt. In Braunlage wird der Herzogregent von Braunschweig mit Gemahlin am Winterfest (Skiwettbewerbe und Rodelrennen) teilnehmen. In Schierke kommt die Deutsche Rodelrennen. Zu den Veranstaltungen fahren voraussichtlich von Hannover, Leipzig—Halle, Magdeburg, Berlin, Hamburg-Altona Wintersportsonderzüge nach Bad Sachsa—Braunlage und Elend, Schierke.

* **Deutsche Rodelmeisterschaft in Ilmenau.** Wie uns ein Privattelegramm aus Ilmenau in Thüringen meldet, ist die Schneelage dort so günstig, daß am kommenden Sonntag die Erste Deutsche Rodelmeisterschaft vorsichtig zum Austrag kommen kann.

Bobsleighsport.

* **Die feierliche Eröffnung des neuen Bobhauses** in Oberhof, das sowohl der zugehörigen neuen Bobbahn des Herzoglichen Bobfleighklubs sind am Mittwoch in Gegenwart des Herzogs Karl Eduard von Sachsen-Koburg-Gotha, sowie des Prinzen Albrecht von Schleswig-Holstein, statt. Das neue Klubhaus ist im Thüringer Landhausstil erbaut, und zwar nach den Entwürfen von Hofrat Meinhold-Gotha. Die Bobbahn ist 3600 Meter lang und weist 7 gut überhöhte Kurven auf. Die Kosten für die Gesamtanlagen belaufen sich auf 60 000 M. Der Sportfest in Oberhof findet am 18., 19. und 20. Januar statt.

Fußballsport.

* **Ein fußballsportliches Ereignis,** das Entscheidungsspiel um die Meisterschaft im Gaulagen, bringt der kommende Sonntag. Es treffen sich auf dem Sportplatze am Zoo „96 I" gegen „Borussia I". Da dieses das letzte Verbandsspiel ist, welches „96" zu Hause hat und mit einem Punkt vor „Wacker" an führender Stelle im Gaulagen steht, so stehen „96" alles entscheidende Siege zu Gute. Dann ein Verlust des Spieles dürfte für „96" auch den Verlust der Meisterschaft bedeuten. Beginn des Spieles 2½ Uhr.

* **Akademische Fußballmeisterschaft.** Die unter der Oberaufsicht des Deutschen Fußballbundes von Akademischen Sportbund ausgeschriebene Meisterschaft hat 21 Nennungen von 16 Universitäten erhalten. Als ausschließliche Bewerber darf man wohl Bonn, München und Leipzig (6. t. B.) ansprechen. Die Spiele werden dekentlich nach dem Vorlaufsystem ausgetragen, wobei die unterlegene Mannschaft ausscheiden hat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191301187/fragment/page=0003

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Geboren (16. Januar): Dem inv. Schuhmacher Wilhelm Hempel ein S. Kurt. Möglicherstr. 6. — Dem Virtualienhändler Wilhelm Pauli eine T. Emma, Burgstraße 5.

Gestorben (16. Januar): Der Direktor a. D. Arthur Weber 77 J., Burgstr. 38.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Geboren (16. Januar): Dem Diener Albert Flägel ein S. Albert, Königstr. 84. — Dem Arbeiter Karl Haukel eine T. Johanna, Paradeplatz 14. — Dem Klempner Friedrich Herzau ein S. Robert, Königstr. 66. — Dem Arbeiter Paul Waberzel ein S. Fritz, Zwingerstraße 25. — Dem Postboten Karl Fiedler eine T. Marianne, Pfännerhöhe 29.

Gestorben (16. Januar): Der Schuhmacher Friedrich Bauermeister aus Gardelegen 28 J., Klinik. — Invalide Robert Kloppe 75 J., Hirtenstr. 2. — Die Witwe Therese Hunsler geb. Mühlmann 84 J., Parkstraße 12. — Des Korbmacher Karl Tiegel T. Frieda 1 Wch., Jacobstr. 44. — Der Zugführer a. D. Ferdinand Albrecht 65 J., Dhlauerstr. 3b. — Der Wagenwärter a. D. Wilhelm Holke 61 J., Sagisdorferstr. 4. — Der Kaufmann Emil Richter 43 J., Lindenstr. 84. — Die Witwe Christiane Reinsch geb. Michaelis 82 J., Ritterstr. 9. — Die Witwe Wilhelmine Weiske geb. Oelschig 82 J., Sternstr. 14.

Auswärtige Aufgebote.

Der Arbeiter W. F. Neustedt und J. A. Finsch, Magdeburg und Hergisdorf. — Der Drogist K. F. Kramer und F. H. Otto, Chemnitz und Schönheide. — Der Schlosser K. F. O. Koch und M. A. Herold, Halle und Gröbers.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Deutschland und Rumänien.

* London, 17. Januar. (Orig.-Telegr.) Daily Telegraph meldet aus Konstantinopel: Alle Botschafter haben von ihren Regierungen gleichlautende Instruktionen erhalten. Nur der deutsche Botschafter in London ist noch immer ohne Instruktionen. Diese Tatsache wird hier in politischen Kreisen stark kommentiert. Man glaubt mit Bestimmtheit, daß Deutschland die rumänischen Interessen vertreten will. Bei jeder sich bietenden Gelegenheit ist Deutschland bisher stets für die Interessen Rumäniens eingetreten. Man nimmt deshalb an, daß Rumänien mit Hilfe deutscher Unterstützung seine Forderungen gegenüber Bulgarien durchzusetzen beabsichtigt, so lange der Krieg noch andauert. Nach einem Friedensschlusse wäre es bedeutend schwieriger, eine Einigung zu erzielen.

Aktionsbereitschaft der türkischen Flotte.

* Wien, 17. Januar. (Priv.-Tel.) In Wiener türkischen Kreisen ist die Nachricht eingetroffen, daß das Kreuzer der türkischen Flotte im Laufe der nächsten Stunden aus den Dardanellen auslaufen wird, um die griechische Flotte anzugreifen. Der Kreuzer „Medjidje", der gestern die erfolgreiche Operation unternahm, ist ebenfalls nicht nach den Dardanellen zurückgekehrt, sondern bleibt in Erwartung der türkischen Flotte auf dem offenen Meere.

* Athen, 17. Januar. Der Kronprinz ist durch kgl. Dekret zum Höchstkommandierenden der Armeen in Mazedonien und Epirus ernannt worden.

Vor der Präsidentenwahl.

* Paris, 17. Januar. Nach Schluß der gestrigen Vollversammlung begab sich eine große Anzahl Republikaner in das Ackerbauministerium zum Minister Pams, um ihm mitzuteilen, daß er einziger Kandidat der Gruppen der Linken sei. Pams dankte und erklärte, daß er die ihm angebotene Kandidatur annehme. Darauf wurde die Frage erörtert, ob der Minister, der nunmehr offiziell als Kandidat auftrete, nicht sofort seine Demission einreichen solle. Pams erklärte, daß er sich die diesbezügliche Entscheidung für heute vormittag vorbehalte. Trotz des Abstimmungsergebnisses der gestrigen Vollversammlung tritt die Mehrzahl der republikanischen Blätter für Poincaré ein.

* Paris, 17. Januar. Ackerbauminister Pams hat heute vormittag an den Ministerpräsidenten Poincaré folgenden Brief gerichtet:

„Da ich die Kandidatur für die Präsidentschaft der Republik angenommen habe, habe ich die Ehre, Ihnen meine Demission als Ackerbauminister zu unterbreiten."

Die drohende Erkältung

bleibt aus oder verläuft harmloser, wenn bei Beginn der Verschleimung im Halse rechtzeitig ein paar Ryder-Tabletten genommen werden. Sie dringen die Heiserkeit zum Schwinden und erhalten die Stimme klar und frisch. Sie sind ein unentbehrliches Hausmittel, daß diejenigen, die ihre überraschende Wirkung kennen, sie im Hause nie ausgehen lassen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark.

Explosion auf einem Dampfer.

* Triest, 17. Januar. (Orig.-Tel.) An Bord des Dampfers „Sebenico" der dalmatinischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, welcher eine Ladung Carbid an Bord hatte, erfolgte nachts eine furchtbare Explosion. Ein Mann wurde sofort getötet, zwei weitere tödlich verletzt, einige andere mehr oder weniger schwer verletzt. Die Beschädigung des Dampfers ist bedeutend. Die furchtbare Detonation hatte in der Stadt große Aufregung hervorgerufen. Zahlreiche Fensterscheiben wurden zertrümmert. Im Palasthotel wurde ebenfalls großer Materialschaden angerichtet.

Ein Dampfer mit 130 Passagieren geschleitet.

* Madrid, 17 Januar. Einem Funkenspruch zufolge ist der englische Dampfer „Veronese", der gestern morgen mit 130 Passagieren Vigo verlassen hatte, bei Leixoes geschleitet. Der aus Argentinien in Vigo eingetroffene Dampfer Hollandia berichtet, daß er von morgens bis mittags in der Nähe des Veronese geblieben sei, jedoch wegen des überaus stürmischen Seeganges dem Schiffe keine Hilfe habe bringen können. Bis mittags waren 84 Passagiere des Veronese an Bord gebracht worden. 16 Reisende sind bei den Rettungsarbeiten ertrunken.

* Oporto, 17. Januar. Der Veronese wird für verloren gehalten. Er liegt ganz auf einem Felsen. Die Wellen bedecken ihn und drohen ihn zu zerstören. Infolge der hohen See sind die Rettungsarbeiten ungemein erschwert. Die Nachrichten über den Stand der Rettungsarbeiten gehen auseinander. Es liegt jetzt eine Meldung vor, die von nur fünf Geretteten spricht. Der Veronese war auf der Fahrt nach Brasilien und Argentinien begriffen.

Eine Stadt in Flammen.

* Bukarest, 17. Januar. (Priv.-Tel.) Die Stadt Hutschi steht in Flammen. Das Feuer ist in einem Konfektionshaus ausgetommen und hat bereits die Hälfte der inneren Stadt zerstört. Die Flammen wüten mit unverminderter Gewalt fort. Der Schaden beträgt bereits mehrere Millionen.

* Altenburg, 17. Januar. Durch ein größeres Schadenfeuer wurden gestern die Zigarrenfabrikationsräume und Tabaklager der Firma Gebrüder Gleitsmann in Orlamünde eingeäschert. Viel wertvoller Tabak ist mit verbrannt. Eine große Anzahl Arbeiter ist brotlos geworden. Es soll Brandstiftung vorliegen.

Handel und Verkehr.

* Ammendorfer Mühlenwerke und Brotfabrik, Aktiengesellschaft. Wie dem Sitz in Halle hat sich wie wir schon bereits meldeten, unser dieser Firma eine Aktiengesellschaft gebildet und in das Handelsregister eintragen lassen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Mühle und einer Brotfabrik. Das Grundkapital beträgt 300 000 M. und ist in 120 Inhaberaktien zu 1000 M. zerlegt. Die Gründer, die sämtliche Aktien übernommen haben, sind Mühlenbesitzer Otto Harnisch, Architekt Otto Meiße, Kaufmann Fritz Wahl in Halle, Rittergutsbesitzer Johannes Trollmann in Wegwitz und Oberförster Oswald Heinemann in Diemitz. Zum Vorstand ist der Kaufmann Oskar Reichenbächer in Könitz bestellt worden.

* Wieder ein Konkurs in Körben. Den Konkurs angemeldet hat vorgestern die Holzbearbeitungsfabrik, Hofrat Wilhelm Baumann, das größte Unternehmen der Holzbranche in Körben. Die Passiven sollen bedeutend sein, auch wird befürchtet, daß noch andere Unternehmen in Mitleidenschaft gezogen werden.

* Der Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland hat ein Kartell mit denjenigen Privatgesellschaften abgeschlossen, die die Volksversicherung bereits bisher mit Erfolg betrieben haben. Dem Kartell gehören vorläufig an die „Friedrich Wilhelm", „Wilhelmar", „Urania" und „Deutschland", welcher Konzern einen Volksversicherungsbestand von einer reichsmandet Millionen Mark aufweist. Der Anschluß weiterer Gesellschaften steht unmittelbar bevor. Die „Viktoria" hat sich nicht angeschlossen. Diese Volksversicherungsgemeinschaft will unter Wahrung der Selbstständigkeit jeder beteiligten Versicherungsunternehmung alle Kräfte im Interesse der Versicherten zusammenziehen und unter Vermeidung der Nachteile eines scharfen Konkurrenzkampfes gemeinsame Einrichtungen zur Verbilligung der Volksversicherung schaffen.

Warenmärkte

Kartoffeln.

* Berlin, 16. Januar. Die Geschäftslage am Kartoffelmarkt auf dem Ostbahnhof Berlins ist infolge des starken Frostwetters ruhig geworden. Die heute noch angekommenen wenigen Waggons enthalten nur zum kleinsten Teil frostfreie Kartoffeln. Trotz des Frostes und der im allgemeinen geringen Vorräte der Kleinhändler erscheinen nur wenig Kauflustige, weil angenommen wird, daß bei Wiedereintreten von gelindem Wetter die Preise zurückgehen werden. Erzielt wurden ab Bahnhof rels. Kellerrote der Großhändler pro 100 Kilogr. Speisekartoffeln für Daber 6,70—7,20 M., Magnum bonum 5,40—6 M., Wohltmann 5—5,80 M., runde weiße 5—5,80 M.

Getreide.

* Berlin, 17. Januar. (Telegr. Bericht.) Weizen: träge, per Mai 212,50, per Juli 213,50, per Sept. —,—. — Roggen: träge, per Mai 177,—, per Juli 177,25, per Sept. —,—. — Hafer: still per Mai 148,—, per Juli 148,—, per Sept. —,—. — Mais: ruhig, per Mai —,—, per Juli —,—, per Sept. —,—.

Zucker.

* Magdeburg, 17. Januar. (Telegr. Bericht.) Kornzucker 88 Proz. ohne Sack unverändert, Nachprodukte 75 Proz. ohne Sack unverändert. Tendenz: ruhig, stetig. — Brotraffinade I. ohne Faß unverändert, Kristallzucker I. mit Sack unverändert, gemahlene Raffinade mit Sack unverändert, gemahlene Melis mit Sack unverändert. Tendenz: ruhig. — Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg per Jan. 9,50 G., 9,55 B., per Febr. 9,50 G., 9,55 B., per März 9,60 G., 9,65 B., per Aug. 9,85 G., 9,87½ B., per Sept. 10,07½ G., 10,10 B., per Okt. 9,95 G., 9,97½ B. Tendenz: ruhig.

* Hamburg, 17. Januar. (Telegr. Bericht.) Tendenz: stetig, per Jan. 9,47½ G., per März 9,60 G., per Mai 9,87½ G., per Aug. 10,12½ G., per Okt. 9,95 G., per Dez. 10,00 G.

Kaffee.

* Hamburg, 17. Januar. (Telegr. Bericht.) Kaffee, good average Santos. Tendenz: stetig, per März 68¾ G., per Mai 69½ G., per Sept. 69½ G., per Dez. 69 G.

Berliner Börsenbericht vom 17. Jan.

(Original-Telegramm des „General-Anzeigers".)

* Berlin, 17. Januar. Da heute nur sehr wenig Anregung von auswärts vorlag, blieb das Geschäft anfangs recht still. Die Tendenz war aber doch im allgemeinen etwas schwächer, zumal aus Wien schwache Tendenz gemeldet wurde. Neuerlich glaubt man in Wien an ein Nachlassen der Konjunktur. Da sich am hiesigen Markt weiter herausstellte, daß die Geldsätze teuer bleiben (tägl. Geld wurde mit 4½ Proz. bezahlt und auch die Seebandlung verlangt bis Ende Januar 3¾ Proz.) und Realisationen stattfanden, so konnte sich die Tendenz nicht befestigen. Schwach lagen besonders Montanwerte, Schiffahrtsaktien, Kanada und einzelne Banken. In der Mitte der zweiten Börsenstunde griff jedoch eine bedeutende Befestigung Platz, weil sich infolge des niedrigen Kursniveaus Deckungen seitens einiger Spekulanten bemerkbar machten.

Am Getreidemarkt

war das Geschäft äußerst still. Die Kurse für Weizen und Roggen, sowie Hafer waren etwas schwächer. Rüböl blieb unverändert.

Leipziger Börse

vom Freitag, den 17. Januar.

Telegraphischer Kursbericht

des General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen.

Mansf. Gw. L. a. J.	4	96,75	Bleich, Braunk. B.	8	100,00
do. do. 1893	4	93,70	Hall. Hackerpfl.	2	145,00
do. do. 1897	4	93,70	Vgs. Mtl. Schrd.	6	80,00
do. do. 1902	4	93,70	Portl. Cem. Halle	3	84,00
do. do. 1908	4	92,50	Stöhrn Co R.-Sp	10	176,00
do. do. 1908	4½	99,50	Zimmermann u.		
do. do. 1909	4½	99,50	Co. Halle St.-A.	5	—,—
Dtsch. Reichsanl.	4	5,00	do. do. B.-A.	5	—,—
do. do. B.-A.	0	87,00	Mansf. Kupr v. St.	15	7,45

* Leipzig, 17. Januar. (Priv.-Tel.) Auch heute zeigte die hiesige Börse wieder ruhigen Verkehr. Die Umsätze waren sehr minimal. Die Kurse konnten sich aber im allgemeinen gut behaupten. Tendenz: behauptet.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedmwein. Leipzigerstr. 12. Tel. 811 u. 1227.
An- u. Verkauf von Kuxen, Aktien u. Obligationen. Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 17. Januar 1913.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	74	76	Hansa Silberberg	—	5900
Alexanderhall	9000	9300	Hattorf	112	115
Weimarode	6000	6300	Hedwig	625	650
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	53	54½
Bismarckhall Akt.	—	97	Heldburgen II	1050	1125
Burbach	12900	13500	Hermann II.	1500	1575
Buttlar	725	800	Hohenzollern	6350	6550
Carlshalle	5950	6100	Johannshall	4500	4700
Carlsglück	1625	1675	Kaiserode	—	9100
Carlshall	—	—	Kriegerhall Akt.	137	138
Deutsch. Kali-Werke	—	—	Lindwurmhall	77	78½
Deutsch. Justenbg.	3950	4100	Mansfeld	737	739
Fallersleben	1925	2025	Wolfshall	120	150
Friedrichshall Akt.	—	—	Neu-Salzdetfurth	7100	7300
Wilhelm Sondersh.	—	21000	Salzdetfurthhall.	350	354
Grosshers. v. Sachs.	—	—	Salzmünde	6250	6400
Grosherzog. Sodl.	—	—	Siegfried I.	5000	5100
Güntershall	—	4800	Wilhelmshall	8400	8900
Hannov. Kalin. Akt.	70	72	Wintershall	16800	17800

Tendenz: Schwach.

Fd. Luise H. in T. schreibt: Ihre Aok-Seife halte ich für das längstgesuchte Mittel zur Erzielung reinigen, feinen Teints. Werde sie mehr eine andere Seife benutzen.

Stück in Gebrauchspackung 1,50 M., Geschenkpackung 1,50 M. in allen besseren Geschäften vorrätig. Kölberger Aestetica für Unterhaltung, Gesundheit Kölberg.

Schiffsbewegungen.

* Bremen, 16. Januar. (Norddeutscher Lloyd.) Mainz Donnerstag in Newport angek.; Friedrich der Große Donnerstag in Antwerpen angek.; Prinzeß Alice Donnerstag in Antwerpen angek.; Luxor Donnerstag v. Port Said abgeg.; Brandenburg Donnerstag v. Bremerhaven abgeg.; Berlin Mittwoch in Neapel angek.; Prinz Ludwig Mittwoch in Kiautschou angek.; Karlsruhe Donnerstag in Kiautschou angek.; Prinzregent Luitpold Mittwoch v. Marseille abgeg.; Prinz Heinrich Mittwoch v. Alexandrien abgeg.; Craigmar Donnerstag v. Antwerpen abgeg.; Frankfurt Mittwoch in Montevideo angek.

* Hamburg, 16. Januar. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Sieglinde, v. d. La Plata, 15. Jan. in Dünkirchen; O. J. D. Ahlers, n. Ostasien, 15. Jan. in Port Said; Silesia, n. Ostasien, 15. Jan. in Port Said; Uckermark, v. Indien, 16. Jan. a. d. Elbe; Fürst Bismarck, n. Ostasien, 16. Jan. in Havre. — Abgeg.: Frankenwald, v. Mexiko, 14. Jan. v. Havana ab, Teneriffa, Las Palmas u. Antwerpen n. Hamburg; Pretoria 15. Jan. v. Baltimore n. Hamburg; Grunewald, v. Mexiko u. Havana, 16. Jan. n. Antwerpen u. Hamburg; Altmark 16. Jan. v. Kobe; Ninive 16. Jan. v. Liverpool n. Antwerpen; Kiltoria Luise 15. Jan. v. Newport n. Westindien.

* Hamburg, 16. Januar. (Woermann-Linie.) Eduard Woermann Donnerstag Curhaven pass.; Lili Woermann Donnerstag Curhaven pass.; Kotha Wohlen Mittwoch v. Las Palmas abgeg.; Duala Mittwoch in Kotenou eingeg.; Lucie Woermann Mittwoch in Duala eingetr.; Paul Woermann Mittwoch v. Monrovia abgeg.

Witterungsübersicht

vom 16. Januar.

Die Lage auf der Vorderseite des gestern morgen über Großbritannien nach den Alpen verlaufenden Tiefdruckausläufers hatte unserm Bezirk bei mäßigen bis starken und teilweise stürmischen südwestlichen Winden ziemlich trübes, vielfach vorübergehend heiteres Frostwetter gebracht; westwärts der Elbe ist nachts weit verbreitet etwas Schnee gefallen. Die Temperatur lag durchweg unter dem Gefrierpunkt zwischen 2 und 7 Grad Frost. Heute morgen ist das Wetter im Westen milder und ziemlich trüb bei schwachen bis frischen südwestlichen Winden. Das Hochdruckgebiet ist unter Abnahme an Höhe etwas zurückgewichen, behauptet aber noch seine Ausdehnung über Skandinavien, während das ozeanische Tiefdruckgebiet sich über Kontinentaleuropa weiter ostwärts bis an die Weichsel ausgedehnt und seine Großdruckrinnen an Tiefe abgenommen hat. Im vorderen Teile des vom Ozean nach Mitteleuropa reichenden Tiefdruckgebiets ist bei schwachen bis mäßigen Winden aus südlichen Richtungen ziemlich trübes, im ganzen etwas milderes Wetter mit verbreiteten Niederschlägen zu erwarten.

Voraussichtliches Wetter am 18. Januar.

Veränderliche Bewölkung, zeitweise Niederschläge mit milderer Temperatur.

Oeffentliche Wetter-Auskunft für den 18. Januar.

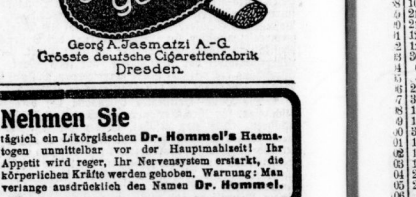
Trübes Tauwetter, vorübergehend Regen.

Telegraphische Wasserstands-Nachrichten

vom 17. Januar 1913.

Saale.	(am 16.)	Elbe.	(am 16)
Weißenfels	0.10	0.16	Aussig . . —30	0.15
Trotha . .	0.20	1.88	Barby . . 1.38	1.30
Bernburg .	0.85	0.70	Magdeburg 1.04	1.06
Kalbe . .	0.68	0.50	Wittenberge 1.70	1.93

Druck und Verlag: General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen Verlag von Gebrüder Huck; Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Huck (Politik und Feuilleton), Albert Hesling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Johannes Brand (Allgemeines und Handel), Hermann Brandes (Provinzielles u. Sport), Walter Pieroth-Duff (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. — Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags.



Nehmen Sie

täglich ein Likörglaschen Dr. Hommel's Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarkt, die körperlichen Kräfte werden gehoben. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Bankdiskont 6%. **Berliner Börse. Telegraphischer Kursbericht des General-Anzeigers.** Privatdiskont 4⅝%.

Kurse vom Freitag, den 17. Januar.

(Telegraphisch übermittelt.)

Tendenz: Schwach.

Wechsel.

	letzter heut. Kurs			letzter heut. Kurs	
London kurz	20,4,55	—,—	Petersburg kurz	—	—,—
Newyork pika	419,75	—,—	Oesterr. Noten	84,60	84,75
Paris kurz			Russ. Noten 100 Rub.	215,25	215,75
Wien kurz	84,72,5	84,70	20 Frks-St.	16,27	16,25

Deutsche Fonds.

4% Reichsschatzsch.	99,80	99,80	4% Brh. Schatzsch.	100,00	100,00
4% „ Reichsanl.	100,00	100,00	4% „ Frh. Consols	100,00	100,00
3½% „ „	88,50	88,70	3½% „ „	88,80	88,75
3% „ „	78,10	77,90	3% „ „	78,10	77,90

Ausländische Fonds.

4% Chinesen 1896	99,75	99,70	4% Russen v. 1880	98,25	98,20
4% „ 1898	92,90	93,40	4% Russen v. 1902	90,50	90,50
4% Japaner	89,50	92,20	4% „ v. 1905	100,00	100,00
4% „	86,50	86,75	4% Serben-Rente	80,60	—,—
4% Ital. Rente			4% Span. Rente	—,—	—,—
4% Mexik. 1898	99,75	—,—	4% Fr. Zuckerlose	159,25	155,75
4% Oesterr. Gold-R.	92,20	92,25	4% Ungar. Gold-R.	88,20	88,10
4% Portug. Anl.	66,50	66,70	4% Türk. Anl.	—,—	84,00

Eisenbahnstammaktien.

Alg. Dt. Kleinb.	134,50	132,25	Niederländ.	30,75	30,75
Braunschweig. Pr.	130,50	133,00	Nordd. Wern Lit. A.	66,50	67,80
Halle-Hettst. Lit. A	88,80	88,50	Schaumburg	121,10	121,76
Lübeck-Büchen	182,00	181,25			

Deutsche Bankaktien.

Argo Dampf	131,50	131,00	Berlin Transp.	287,25	286,75
Damb. Hm. Paketf.	158,10	157,60	Nordd. Lloyd	122,75	122,40

Bankaktien.

Barmer Bankver.	118,80	118,10	Mitteld. Bodenkr.	97,00	97,80
Berl. Handelsges.	169,25	169,10	Mitteld. Privatbk.	125,00	125,00
Berl. Hypothekenb.	117,60	117,60	Nat. Ind. u. Gew.	123,50	123,00
Comm. u. Disc.-B.	114,50	114,75	Preußische Cent.-B.	207,60	207,60
Darmstädt. Bank	122,50	122,50	Preuß. Bodenkr.	156,50	156,50
Deutsche Bank	253,75	254,10	Preuß. Cent.-B. Kr.	192,90	192,90
Diskonto-Comm.	188,60	188,75	Preuß. Hypoth. A.	118,00	118,25
Dresdner Bank	137,00	136,70	Reichsb.-Ant.	138,00	137,75
Hedbor Grdkr.	170,25	170,75	Rhein.-West. Bd. Kr.	165,75	165,75
Gothaer Privatb.	121,25	121,75	Russ. Bankf. Land.	153,00	157,50
Hamb. Hypoth. A.	106,10	106,10	Schaaffh. Bankver.	118,10	118,00
Hansabank	117,60	117,60	Schles. Bankver.	153,90	153,90
Hiesinger Bank	129,60	129,60	Wiener Bankver.	—,—	162,75

Industrieaktien.

	letzter heut. Kurs			letzter heut. Kurs	
Schöneb. Sch.	214,75	214,75	Eisenw. Kraft	268,00	261,60
Schultheiß	248,50	248,75	Elbert. Farb.	325,75	327,50
Leipzig Riebeck	179,00	179,00	Elektr. Lief.	205,50	205,50
Reichelbräu	109,00	109,50	Elektr. Hochbahn-Ges.	120,10	122,75
Berl. Kindl	111,50	108,30	Elektr. Unn. Hochbahn	188,60	188,90
Altenaer Werk.	202,10	202,00	C. Ernst & Co.	22,00	23,00
Adler Kem. Fr.	117,30	117,25	Gebm. Berzap.	194,75	194,00
Allg. Elektr.-Ges.	239,60	238,30	Felten. Tel.	167,00	167,00
Aluminium-Ind.	161,70	160,25	Fitzner u. Wrt. M.	306,60	302,25
Ammendorf P.	279,25	279,00	R. Frese Mm.	275,00	271,00
Anglo Contin.	119,75	119,50	Gaggenau B.-W.	82,50	82,50
Annen Friede	176,60	174,80	Gesmor. Tenz	128,75	128,75
Bad. Anilin	531,80	530,00	Gelsenkirch. Bergw.	232,00	232,00
Balcke Masch.	235,00	235,00	Gelsenk. Bergw.	198,50	196,20
Jul. Berger Tl.	186,00	184,75	Georgs-Mar.	115,50	115,50
Berg. Gesf. Jnd.	160,00	160,00	Gerl. Eisenb. Betrn.	160,00	160,00
Bergmann Elektr.	124,00	122,75	Glauzig Zucker	162,00	161,25
Berl. Anh. Masch.	173,50	173,00	Grünzer Pl.	295,00	295,00
Bochumer Gußst.	216,00	213,75	Gummi Peter	475,75	481,50
Berl. Jnt. P.-B.-A.	88,75	88,75	Handelg. f. Gr.	150,50	151,25
Bielefeld. Masch.	489,00	484,80	Hannov. Masch.	272,00	272,75
Bochumer Bergb.	216,00	216,00	Harz. Pm. St.-P.	105,50	109,50
Brankl. n. Wr.	176,00	177,60	Harpener Bgwk.	194,00	192,80
Breitenburg Cem.	91,00	90,75	Hartmann M.	139,60	138,75
Brown Boveri	147,10	145,00	Hasper Eisen	170,00	169,00
Buderus Eis.	116,50	116,00	Hermann Pöhle	160,60	160,60
Charlotten-Hütte	218,60	217,90	Hilpert Arm. M.	157,60	157,60
Chem. Hd. Fr. Ver.	264,00	264,00	Hirsch Kupfer	235,25	240,50
Conford. Bergb.	818,00	818,50	Hösch E. u. St.	326,60	322,25
Conviolit. Halle	555,00	557,00	Hohenlohe W.	177,00	175,75
Cont. Gl. Wurzbg.	72,25	74,25	Humboldt M.	107,75	107,75
Deutsch. Musch.	58,00	54,00	Hutschenreuter	160,00	158,60
Drüllm Lav.	164,10	164,10	Kalmerfelt Gerst.	160,25	160,25
Dt. Mil. Mpt.	210,50	210,00	Karlsb. Bader	144,00	144,00
Delmenh. Jm.	379,75	378,75	Körtings El.	124,75	124,30
Dehaa Ges	188,75	188,00	Krupp. Gkt.	242,50	242,00
Dt. Tiefb. Bau A.	167,25	165,50	Kattowitzer	167,60	168,00
Dt. Riedert. Tel.	112,80	112,80	Lahmeyer	121,75	120,50
Dt. Waffen u. Mun.	179,25	179,25	Lauchhammer	179,00	177,80
Dt. Linoleum	147,25	147,00	Lingel Schuh	195,00	191,50
Dt. Ton- u. Stzg.	148,00	146,30	Linke Hoffm.	308,00	301,00
Dt. Waffen u. Mun.	568,00	562,00	Lothringen	107,00	107,00
Donnersm. A.	227,25	225,00	Magdeb. Gas	108,25	108,25
Dortmunder Gardin.	155,50	155,00	Mj.-Pb. Brauer	50,60	51,00
Dresdn. Gasmot.	159,25	159,00	Mb. Strickgarnfk.	102,25	102,25
Dynam. Trak	177,50	178,00	Mech. Wb. Linden	338,20	335,00
			Meggen Bergw.	149,50	149,00
			Mix & Genest.	82,50	82,50

Kurse vom Donnerstag, den 16. Januar.

Rentenbriefe, Pfandbriefe, Stadtanleihen.

Schl. Rentbriefe	4	88,60b	
do. do.	3½	88,00b	
Ostpr. Prov.-Obl.	4	97,00b	
Diffeld. St.-A. 1911	4	97,40b	
do. do. 1906/8	3½	87,80b	
Erfurter St.-A.	4	—,—	
do. do.	3½	—,—	
Hallesche St.-A.			
do. 86/92	3½	—,—	
Magdeburg. 1906	4	99,40b	
Naumburg. 06/10	3½	88,90b	
Steudal St.-A. 1901	4	97,50b	
do. do. 1908	4	97,50b	
do. do. 1902	3½	88,50b	

Eisenbahn-Prior.-Oblig.

Thüringer Lokal.	3	75,30b
Kasch. Odb. Gld.	4	89,80b
do. Stlb. 89	4	86,50b
Oels. Gnn. St. Aktl.	3	77,40b
do. Grundzinsob.	3	76,10b
Posner Pr. Bomb.	4½	97,20b
Mosco-Kurst.	4	83,00b
Orel Griaß Wor	4	—,—
Moscau-Brest	4	—,—
Kurst.-Kiew	4	89,80b
Moscau-Riew Wor.	4½	96,60b
Mosco-Kiäan	4	83,00b
Rybinsk pan.	4	—,—
Stldb. Gn 1897	4	87,90b
do. 1898 uf. 08	4	—,—
Windikland. 98	4	87,90b

Preußische Pfandbriefe.

Brandenb. Pr.-A.	4	98,00b	Mitteld. Bdkr. 6	4	95,80b
Dt. Pfandb. Pr.	4	100,80b	do.	3½	88,50b
Kur- u. Neumark	3½	99,00b	do. Grdrbk. St.	4	97,00b
Schles.	3½	98,00b	Nrdd. Grdkr. 5	4	95,10b
Landschaft-Centr.	4	97,10b	Pr. Bodkr. Ser. 4	4½	114,60b
do. do.	3½	87,60b	do. Ser. 13—21	4	95,90b
do.	3	78,75b	do. Ser. 29 uf. 22	4	97,00b
Sächs. neue	4	97,50b	do. 11. 15. 16	3½	87,10b
Sächsische	4	101,10b	Pr. Centr. Bd. 96	4	96,25b
do.	3½	90,00b	do. v. 99 u. 01. 03	4	96,10b
do.	3	79,30b	do. v. 06 uf. 16	4	96,10b
do. Pfdb. B. 28	4	99,60b	do. v. 04 uf. 13	3½	88,50b
do. do. neue	4	99,60b	do. Kom. Obl. 96	4	97,50b
do. do. 25	3½	90,00b	do. do. 1906	3½	88,00b
do. Krdr. B. 22	4	100,00b	Pr. Hyp. A.-B.	4	98,00b
do. do. 28	4	99,60b	do. Ser. 1—18	4	96,90b
do. do. 25	3½	90,00b	do. v. 05 uf. 14	4	96,90b
Pritzwalk. 20 Lrc.		97,50b	do. v. 07 uf. 17	4	96,00b
O

Bekanntmachung.

Nachstehend werden die Untersuchungsergebnisse der in der Zeit vom 1. November 1912 bis 31. Dezember 1912 amtlich entnommenen und vom städtischen Nahrungsmittelunterschungsamte untersuchten Vollmilchproben veröffentlicht. Die Schuld an etwa festgestellten Mängeln kann bei den Verkäufern, aber auch beim Produzenten, Zwischenhändler usw. liegen.

Zur Erläuterung der Uebersicht sei noch bemerkt, daß unter der Bezeichnung „fettfreie Trockensubstanz" im wesentlichen die Summe der in der Milch vorhandenen Mengen von Eiweißstoffen, Milchzucker u. Salzen zu verstehen ist.

Lfd. Nummer	Tag d. Probeentnahme	Des Verkäufers Name	Wohnung	Untersuchungsbefund 1. Frische, 2. Reinheitsgrad	Fettgehalt %	Fettfr. Trockensubstanz %	Begutachtung
1	23. 12.	Albrecht, Karl,	Fellenstr. 2.	1. u. 2. genügend	3.48	8.61	
2	8. 11.	Ammendorf. Zentralmolk.	Ammendorf.	"	3.89	9.51	
3	8. 11.	Ammendorf. Zentralmolk.	Ammendorf.	"	3.69	9.39	Nicht zu beanstand.
4	30. 12.	Arnecke, Karl,	Talstr. 35.	"	3.75	9.04	
5	30. 12.	Arndt, Bernhard,	Wettinerstr. 19.	"	3.30	8.72	
6	27. 12.	Backmann, Wilhelm,	Gr. Steinstr. 67.	"	2.00	8.31	Fettarm.
7	18. 11.	Bartholomäus, Hugo,	Passendorf.	"	3.32	8.72	
8	27. 11.	Bartholomäus, Richard,	Torstr. 17.	"	3.40	9.07	
9	3. 12.	Bartsch, Gertrud,	Wolffstr. 21.	"	3.45	8.80	
10	16. 12.	Bauermann, Franz,	Zwintschöna.	"	2.90	8.77	Nicht zu beanstand.
11	20. 12.	Becker, Gottfried,	Canena.	"	3.30	8.60	
12	26. 11.	Below, Anna,	Anhaltterstr. 11.	"	3.58	9.01	
13	6. 12.	Berbig, Emma,	Magdeburgerstr. 1.	"	3.11	8.66	
14	12. 12.	Berger, Olga,	Volkmannstr. 2.	"	2.33	8.66	Fettarm.
15	22. 11.	Berger, Emma,	Thomasiusstr. 35.	"	3.53	8.84	
16	14. 12.	Berghold, Louis,	Trotharerstr. 4.	"	2.83	8.45	
17	26. 11.	Berndsohl, Otto,	Leitzerstr. 4.	"	3.46	9.20	
18	20. 12.	Bertin, Karl,	Kellnerstr. 9.	"	3.86	8.70	
19	14. 12.	Beser, Alma,	Zöberitz.	"	3.28	8.95	
20	23. 12.	Beser, Gustav,	Zöberitz.	"	3.35	8.90	
21	6. 12.	Bieber, Heinrich,	Gr. Wallstr. 7.	"	4.10	9.33	
22	12. 11.	Bielecker, Johannes,	Charlottenstr. 13.	"	3.68	8.92	Nicht zu beanstand.
23	6. 11.	Birke, Emma,	Ritterstr. 2.	"	4.00	9.11	
24	21. 11.	Bleichroth, Helene,	Kl. Wallstr. 1.	"	2.88	8.73	
25	25. 11.	Blaschke, Wilhelm,	Schwestschkestr. 7.	"	3.60	9.38	
26	30. 12.	Böck, Franz,	Burgstr. 32.	"	3.65	9.09	
27	2. 12.	Bormann, Otto,	Bülschdorf.	"	3.41	8.92	
28	4. 11.	Bormann, Wilhelmine,	Capellenende.	"	3.35	9.08	
29	12. 12.	Brachmann, Martha,	Tiemitz.	"	3.23	8.80	
30	14. 12.	Braunisch, Anna,	Eichendorfstr. 14.	"	3.03	8.67	
31	14. 11.	Brinkmann, Otto,	Schillerstr. 16.	"	2.65	9.10	Fettarm.
32	27. 12.	Brockhaus, Karl,	Ludwigstr. 26.	"	2.80	8.62	
33	4. 11.	Brode, Lina,	Ladenbergstr. 45.	"	2.93	8.93	
34	8. 11.	Brode, Max,	Hoffmannstr. 45.	"	3.29	8.78	
35	30. 12.	Brömme, Louis,	Trotharerstr. 14.	"	3.25	8.94	
36	21. 11.	Buchardt, Albert,	Richard Wagnerstr. 15.	"	3.53	9.09	Nicht zu beanstand.
37	16. 11.	Dannenberg, Bertha,	Ludwigstr. 45.	"	3.49	9.05	
38	12. 12.	Deyenerde, Otto,	Peißen.	"	2.68	8.74	
39	27. 11.	Dietrich, Wilhelm,	Bruckdorf.	"	3.69	9.28	
40	6. 11.	Dülsner, August,	Peißen.	"	2.31	9.02	Fettarm.
41	6. 11.	Dülsner, August,	Peißen.	"	3.19	9.12	
42	30. 11.	Dülsner, Hermann,	Braschwitz.	"	3.28	9.21	
43	30. 11.	Dülsner, Hermann,	Braschwitz.	"	3.23	9.38	
44	30. 11.	Dülsner, Hermann,	Braschwitz.	"	3.00	9.36	
45	6. 12.	Dülsner, Christiane,	Böcklerstr. 12.	"	3.30	8.85	
46	30. 12.	Ebert, Karl,	Gr. Brunnenstr. 7a.	"	2.90	8.84	
47	27. 11.	Eckhardt, Amalie,	Wettinerhöhe 28.	"	3.80	8.08	
48	2. 12.	Eckstein, Albert,	Möblich.	"	3.18	9.05	
49	6. 11.	Eggert, Karl,	Neu-Tölau.	"	3.37	9.11	
50	12. 12.	Ellenberg, Paul,	Gr. Steinstr. 41.	"	3.11	8.68	
51	14. 11.	Elste, Emma,	Georgstr. 2.	"	3.09	9.07	
52	14. 11.	Elste, Emma,	Georgstr. 2.	"	3.00	9.06	
53	25. 11.	Ende, Heinrich,	Kirchnerstr. 9.	"	4.15	9.64	
54	24. 12.	Eiter, Auguste,	Beesenerstr. 20.	"	2.70	8.98	
55	24. 11.	Eiter, Emma,	Beesenerstr. 20.	"	3.00	8.88	
56	23. 12.	Fahr, Pauline,	Eichendorfstr. 17.	"	3.45	8.60	
57	4. 11.	Fichtner, Hermann,	Beesen.	"	3.08	8.68	Nicht zu beanstand.
58	12. 11.	Fink, Willi,	Steg 16.	"	3.25	8.69	
59	6. 12.	Fischer, Franz,	Ober-Maschwitz.	"	2.87	8.86	
60	6. 12.	Fischer, Gottfried,	Eichendorfstr. 34.	"	2.90	9.07	
61	14. 12.	Föstner, Bruno,	Seebenerstr. 9b.	"	2.70	8.45	
62	27. 12.	Fölsche, Wilhelm,	Schillerstr. 41.	"	3.40	9.27	
63	25. 11.	Friedel, Ernst,	Passendorf.	"	3.41	8.67	
64	4. 12.	Friedrich, Berta,	Wettinerhöhe 27.	"	3.18	8.70	
65	31. 12.	Füssel, Alfred,	Beesenerstr. 15c.	"	3.25	9.09	
66	31. 12.	Gebhardt, Konrad,	Priderstr. 14.	"	3.65	9.02	
67	31. 12.	Gebhardt, Konrad,	Priderstr. 14.	"	3.70	8.93	
68	16. 12.	Görg. Sch., Sanitätsmolk.	Gimritz.	"	3.40	8.69	
69	16. 11.	Görg. Sch., Sanitätsmolk.	Gimritz.	"	3.55	8.87	
70	16. 11.	Grabhoff, Anna,	Marienstr. 1.	"	3.55	8.70	
71	4. 12.	Graul, Karl,	Dieskauerstr. 13.	"	3.70	9.08	
72	20. 12.	Grauert, Klara,	Mauerstr. 17.	"	4.10	9.28	
73	2. 12.	Großmann, Martha,	Landwehrstr. 19.	"	3.48	9.56	
74	16. 11.	Haase, Klara,	Weingärten 49.	"	2.74	8.96	
75	8. 11.	Hänsel, Paul,	Raffinerieteile 18.	"	3.48	9.10	
76	4. 11.	Hafermann, Ida,	Torstr. 43.	"	3.63	8.97	
77	26. 11.	Hall. Molkerei, Wagen 3,	Glauchaerstr. 15.	"	3.57	8.82	
78	30. 11.	Hall. Molkerei, Wagen 9,	Glauchaerstr. 15.	"	3.59	9.30	
79	10. 12.	Hall. Molkerei, Wagen 6,	Glauchaerstr. 15.	"	3.70	8.90	
80	10. 12.	Hall. Molkerei, Wagen 1,	Glauchaerstr. 15.	"	3.55	8.97	
81	12. 12.	Hall. Molkerei, Wagen 4,	Glauchaerstr. 15.	"	3.75	8.91	
82	14. 12.	Hall. Molkerei, Wagen 5,	Glauchaerstr. 15.	"	3.80	8.50	Nicht zu beanstand.
83	31. 12.	Hall. Molkerei, Wagen 10,	Glauchaerstr. 15.	"	3.80	9.82	
84	22. 11.	Hamann, Klara,	Wölbergerweg 12.	"	3.27	8.74	
85	22. 11.	Harnisch, Ernst,	Schülerhof 11.	"	3.08	8.77	
86	6. 12.	Heinrich, Albert,	Zöberitz.	"	3.17	8.79	
87	2. 12.	Henze, Frieda,	Töpferplan 7.	"	3.45	9.13	
88	10. 12.	Henze, Karl,	Jacobstr. 15.	"	2.92	9.07	
89	21. 12.	Henze, Hermann,	Kerstenstr. 6.	"	3.55	8.31	
90	21. 12.	Henze, Hermann,	Jenkerstr. 6.	"	3.00	8.34	
91	12. 12.	Hermann, Alb.,	Passendorf.	"	3.47	9.18	
92	12. 12.	Hiert, Otto,	Meckelstr. 5.	"	3.09	8.83	
93	30. 11.	Hirsch, Albert,	Möblich.	"	2.48	9.13	Fettarm.
94	4. 12.	Hirsch, Franz,	Tornau.	"	2.70	8.95	
95	4. 12.	Hinsche, Christian,	Gr. Gosenstr. 21.	"	3.30	9.27	
96	22. 11.	Hintzsche, Ida,	Torstr. 52.	"	3.23	9.03	Nicht zu beanstand.
97	31. 12.	Hinze, Martha,	Gr. Märkerstr. 12.	"	3.40	8.87	
98	11. 12.	Hoffmann, Karl,	Breitestr. 5.	"	3.10	8.61	
99	18. 11.	Höft, Gustav,	Kl. Klausstr. 14.	"	3.39	9.11	
100	31. 12.	Höhne, Lucie,	Brunoswarte 17.	"	3.50	8.94	
101	12. 11.	Hoffmann, Karl,	Gr. Gosenstr. 17.	"	2.26	8.74	Fettarm.
102	12. 11.	Hoffmann, Robert	Kl. Ulrichstr. 27.	"	2.58	8.72	Fettarm.
103	14. 12.	Hobeisel, Anna,	Neilstr. 23.	"	3.36	8.98	
104	27. 11.	Holze, Friedrich,	Tornau.	"	3.20	8.65	
105	27. 11.	Holze, Friedrich,	Tornau.	"	3.03	9.06	
106	2. 12.	Hopfeld, Adolf,	Streitberstr. 29.	"	2.92	8.92	
107	6. 11.	Hopfeld, Auguste,	Bernhardystr. 35.	"	3.00	9.14	
108	21. 11.	Hoske, Louise,	Kronborferstr. 3.	"	2.80	8.80	Nicht zu beanstand.
109	12. 11.	Jäckel, Alfred,	Gr. Brunnenstr. 16.	"	3.47	8.98	
110	27. 12.	Jäger, Karl,	Magdeburgerstr. 26.	"	3.59	8.81	
111	21. 12.	Jander, Lulie,	Unterberg 7.	"	3.30	8.78	
112	12. 11.	Jahn, Otto,	Gr. Gosenstr. 17.	"	3.35	8.86	
113	4. 12.	Jahn, Otto,	Gr. Gosenstr. 17.	"	3.09	8.88	
114	21. 12.	Kasten, Rosa,	Sternstr. 1.	"	2.50	8.66	Fettarm. Anormale Milch, vermutl. aufgerahmt
115	24. 12.	Kirchhof, August,	Röderberg 10.	"	4.80	8.45	
116	24. 12.	Kirchhof, August,	Röderberg 10.	"	3.30	8.62	
117	14. 11.	Kirsten, Franz,	Krukenbergstr. 4.	"	4.07	9.07	Nicht zu beanstand.
118	18. 11.	Klepzig, Emilie,	Autenstr. 7.	"	2.97	8.81	
119	21. 11.	Kluge, Luise,	Pfälzerstr. 10.	"	2.21	8.78	Fettarm.
120	22. 11.	Knoll, Franz,	Schönistr. 6.	"	3.20	8.70	Nicht zu beanstand.
121	16. 11.	Koch, Friederike,	Herrenstr. 11.	"	3.25	9.28	
122	22. 11.	Koch, Ludwig,	Wettinerhöhe 73.	"	3.23	8.88	
123	16. 12.	König, Hedwig,	Thüringerstr. 28.	"	3.70	8.73	
124	24. 12.	König, Emma,	Thüringerstr. 27.	"	3.60	9.18	
125	25. 11.	Köppchen, Frieda,	Torstr. 44.	"	3.20	8.90	Nicht zu beanstand.
126	21. 11.	Kohlert, Karl,	Breitestr. 10.	"	3.10	9.01	
127	4. 12.	Kolb, Wilhelmine,	Bruckdorferstr. 2.	"	2.70	8.58	
128	20. 12.	Kopf, Lina,	Ludw. Wuchererstr. 12.	"	2.90	8.63	
129	4. 11.	Kreds, Ida,	Wörmlitzerstr. 96.	"	3.28	9.02	
130	10. 12.	Kretschmar, Emilie,	Ludwigstr. 49.	"	3.05	8.97	
131	12. 12.	Kroll, Gerhard,	Trotharerstr. 38.	1. genügend, 2. nicht genügend	3.35	9.11	Verschmutzt.
132	30. 12.	Krotsch, Frieda,	Zöberitz.	1. u. 2. genügend	3.00	9.29	
133	24. 12.	Kühr, Klara,	Liebenauerstr. 166.	"	3.00	8.74	
134	31. 12.	Kühr geb. Süße, Klara,	Liebenauerstr. 166.	"	3.05	8.82	
135	10. 12.	Künstler, Hermann,	Torstr. 36.	"	3.45	8.98	Nicht zu beanstand.
136	4. 12.	Kunze, Henriette,	Körnerstr. 31.	"	3.03	8.97	
137	22. 11.	Lambeck, Martha,	Schwestschkestr. 14.	"	3.10	8.86	
138	13. 11.	Landeck, Max,	Hirtestr. 3.	"	3.35	8.91	
139	10. 12.	Langloß, Oskar,	Jenkerstr. 10.	"	3.80	8.75	
140	14. 12.	Leonhardt, Albert,	Eichendorfstr. 3.	"	1.80	8.67	Entrahmt.
141	26. 11.	Leonhardt, Max,	Meckelstr. 8.	"	3.80	9.03	
142	23. 12.	Lindenbahn, Karl,	Gutenberg.	"	3.75	9.15	
143	4. 11.	Lutzer, Robert,	Dieskau.	"	3.47	9.30	
144	6. 11.	Lutze, Emma,	Deltscherstr. 11a.	"	3.30	8.77	
145	27. 12.	März, Emil,	Grünstr. 9.	"	3.30	8.77	
146	26. 11.	Mehlgarten, Friedrich,	Queis.	"	2.98	8.73	
147	26. 11.	Mehlgarten, Friedrich,	Queis.	"	4.45	9.63	
148	13. 11.	Meinhardt, Anna,	Zietenstr. 5.	"	2.97	8.95	Nicht zu beanstand.
149	21. 12.	Meißner, Ida,	Fröhnitz.	"	3.30	8.87	
150	16. 12.	Menzenhauer, Hermann,	Pfännerhöhe 34.	"	3.80	8.75	
151	25. 11.	Menzenhauer, Willi,	Pfännerhöhe 34.	"	3.45	8.95	
152	20. 12.	Mieth, Anna,	Thomasiusstr. 4.	"	3.45	8.95	
153	27. 11.	Möbius, Anna,	Taubenstr. 16.	"	3.00	9.20	
154	25. 11.	Molk.-Gen. Niembg., W. 3,	Lindenstr. 52.	"	4.11	8.89	
155	30. 11.	Molk.-Gen. Niembg., W. 1,	Lindenstr. 52.	"	3.55	8.90	
156	2. 12.	Molk.-Gen. Niembg., W. 2,	Lindenstr. 52.	"	3.55	8.90	
157	24. 12.	M.-Gen. Niembg., Wfst.	Martinstr. 12.	"	3.30	8.87	
158	24. 12.	Molk.-Gen. Niembg., W. 5,	Lindenstr. 52.	"	3.75	9.04	
159	31. 12.	Molk.-Gen. Niembg., W. 4,	Lindenstr. 52.	"	3.00	8.87	
160	21. 11.	Molk. Trotha, Wagen 6,	Trotharerstr. 39.	"	3.00	8.96	Nicht zu beanstand.
161	4. 12.	Molk. Trotha, Wagen 3,	Trotharerstr. 39.	"	3.28	8.92	
162	4. 12.	Molk. Trotha, Wagen 5,	Trotharerstr. 39.	"	3.18	8.68	
163	6. 12.	Molk. Trotha, Wagen 1,	Trotharerstr. 39.	"	3.33	9.03	
164	14. 12.	Molk. Trotha, Wagen 4,	Trotharerstr. 39.	"	3.53	8.90	
165	23. 12.	Molk. Trotha, Wagen 5,	Trotharerstr. 39.	"	3.00	8.36	
166	23. 12.	Molk. Trotha, Wagen 9,	Trotharerstr. 39.	"	3.25	8.64	
167	18. 11.	Moritz, Otto,	Hafenstr. 40.	"	1.85	8.46	Entrahmt.
168	26. 11.	Mayel, Friedrich,	Königstr. 61.	"	3.39	8.81	
169	16. 12.	Müller, Bertha,	Dieskauerstr. 17.	"	3.10	8.58	
170	6. 12.	Mündecke, Max,	Schillerstr. 14.	"	3.40	9.04	
171	2. 12.	Naft, Helene,	Pfännerhöhe 46.	"	3.84	8.81	Nicht zu beanstand.
172	21. 11.	Naumann, Charlotte,	Talamtstr. 6.	"	3.27	8.74	
173	16. 12.	Naumann, Clara,	Beesenerstr. 19.	"	3.15	8.59	
174	24. 12.	Nebelung, Wilhelmine,	Meckelstr. 8.	"	2.70	8.08	Gering gewässert u. der teilweisen Entrahmung verdächtig.
175	27. 12.	Nebelung, Wilhelmine,	Meckelstr. 8.	"	3.50	9.91	
176	27. 12.	Nebelung, Wilhelmine,	Meckelstr. 8.	"	3.35	8.68	
177	16. 12.	Niesschmann, Albert,	Wegscheiderstr. 1.	"	3.80	8.80	
178	12. 12.	Nowack, Marie,	Schönewitz.	"	3.18	8.68	
179	14. 12.	Ohmann, Hermann,	Seydlitzstr. 17.	"	3.80	9.00	Nicht zu beanstand.
180	16. 11.	Otten, Martha,	Ludwigstr. 51.	"	3.40	8.97	
181	14. 11.	Otto, Wilhelm,	Hardenbergstr. 4.	"	4.10	9.76	
182	21. 11.	Pachte, Martha,	Karlstr. 13.	"	3.28	8.81	
183	27. 11.	Peter, Henriette,	Pfännerhöhe 30.	"	3.85	8.98	
184	22. 12.	Pfeiffer, Emilie,	Wölbergerstr. 10.	"	2.57	8.90	Fettarm.
185	27. 12.	Pfeiffer, Wilma,	Möblich.	"	2.95	8.95	
186	21. 12.	Pörschke, Karl,	Brandenburgerstr. 10.	"	4.00	8.94	
187	14. 11.	Pörschke, Otto,	Wielandstr. 30.	"	3.77	8.83	
188	10. 12.	Pritzs, Karl,	Ludwigstr. 4.	"	3.37	8.96	
189	10. 12.	Radegast, Paul,	Jacobstr. 25.	"	3.30	8.75	Nicht zu beanstand.
190	23. 12.	Reichert, Franz,	Böcklerstr. 6.	"	3.06	8.70	
191	27. 11.	Reimann, Albert,	Jacobstr. 27.	"	3.65	8.99	
192	27. 11.	Reimann, Albert,	Jacobstr. 27.	"	3.97	8.96	
193	16. 11.	Reinicke, Ida,	Ludwigstr. 44.	"	3.28	8.84	
194	8. 11.	Reiß, Karl,	Neue Gasse 1.	"	2.96	8.70	Fettarm.
195	8. 11.	Reiß, Karl,	Neue Gasse 1.	"	3.35	9.26	
196	30. 11.	Reukauf, Minna.	Ludw. Wuchererstr. 21.	"	3.51	9.29	
197	22. 11.	Richter, Bertha,	Hardenbergstr. 17.	"	3.61	8.93	Nicht zu beanstand.
198	30. 12.	Richter, Marie,	Trotharerstr. 30.	"	2.80	9.30	
199	30. 12.	Rieprich, Gustav,	Gutenberg.	"	2.70	8.85	Verschmutzt.
200	30. 11.	Ritz, Hohenth., Wag. 4,	Hohenthurm.	1. genügend, 2. nicht genügend	3.19	9.04	
201	6. 12.	Ritz, Hohenth., Wag. 2,	Hohenthurm.	1. u. 2. genügend	3.20	8.93	
202	4. 12.	Rümpler, Rudolf,	Semmewitz.	"	3.20	9.03	
203	16. 11.	Saal, Karl,	Wölbergerweg 14.	"	3.45	9.10	
204	18. 11.	Sauer, Anna,	Glauchaerstr. 19.	"	3.25	8.97	Nicht zu beanstand.
205	4. 12.	Seguitz, Karl,	Neblitz.	"	3.09	8.76	
206	22. 12.	Sommer, Karl,	Leiste.	"	3.20	8.90	
207	12. 12.	Später, Otto,	Zöberitz.	"	3.10	8.93	
208	25. 11.	Spieß, Marie,	Turmstr. 60.	"	2.80	8.80	
209	4. 12.	Schaal, Hermann,	Eichendorfstr. 23.	"	2.48	8.71	Fettarm.
210	8. 11.	Schäfer, Franziska,	Zöbitz. 1.	"	4.00	9.09	
211	2. 12.	Scharfe, Otto,	Rud. Haymstr. 35.	"	3.55	9.07	
212	21. 12.	Schenkling, August,	Forsterstr. 38.	"	3.20	8.80	
213	16. 12.	Schmeil, Hermann,	Zwintschöna.	"	2.90	8.54	Nicht zu beanstand.
214	25. 11.	Schmeil, Reinhold,	Zwintschöna.	"	3.06	9.02	
215	4. 11.	Schmidt, Georg,	Jägerplatz 1.	"	2.35	8.86	
216	24. 12.	Schmidt, Anna,	Wölbergerweg 58.	"	5.55	9.28	Anormale Milch, vermutlich aufgerahmt od. m. Sahne versetzt.
217	27. 12.	Schmidt, Anna,	Wölbergerweg 58.	"	3.55	8.87	
218	21. 12.	Schmidt, Anna,	Wolffstr. 21.	"	3.40	8.87	
219	14. 11.	Schmidt, Margarete,	Kapellengasse 2.	"	3.28	8.99	
220	26. 11.	Schneider, Karl,	Radatz.	"	3.40	9.04	
221	18. 11.	Schönherr, Oswald,	Grünstr. 12.	"	3.08	8.47	
222	16. 11.	Schröder, August,	Torstr. 26.	"	3.48	8.70	
223	14. 11.	Schubert, Ernst,	Liebenauerstr. 14.	"	3.10	8.78	
224	23. 12.	Schumann, Wilhelm,	Groitzsch.	"	3.15	9.07	
225	31. 12.	Schwanke, Richard,	Beesenerstr. 15c.	"	3.90	8.92	Nicht zu beanstand.
226	2. 12.	Schwenke, Rosa,	Ludwigstr. 23.	"	2.81	9.05	
227	21. 12.	Stamm, Antonie,	Marthastr. 32.	"	3.60	8.60	
228	18. 11.	Stein, Klara,	Zitzschestr. 8.	"	3.40	8.87	
229	24. 12.	Steinbach, Julius,	Magdeburgerstr. 8.	"	3.40	8.97	
230	31. 12.	Steinbach, Julius,	Bennstedt.	"	3.35	9.05	
231	18. 11.	Stützer, Martha,	Krausenstr. 4.	"	3.00	9.16	
232	30. 12.	Summer, Theodor,	Langestr. 18.	"	4.55	8.70	
233	4. 12.	Taube, Hermann,	Rolenstr. 6.	"	3.30	8.95	
234	11. 11.	Trämmer, Paula,	Dessauerstr. 2b.	"	3.10	8.63	Fettarm.
235	6. 11.	Tümmler, Otto,	Zöberitz.	"	3.31	8.85	
236	8. 11.	Turlach, Willi,	Bernhardystr. 29.	"	3.16	8.87	
237	25. 11.	Wiemeyer, Wilhelm,	Dieskauerstr. 13.	"	3.51	8.56	Nicht zu beanstand.
238	16. 11.	Böckler, Anna,	Glauchaerstr. 11.	"	3.54	8.80	
239	26. 11.	Volgt, Gottfried,	Meckelstr. 22.	"	2.80	8.92	
240	10. 12.	Weighardt, Minna,	Ludwigstr. 44.	"	3.08	9.01	
241	12. 12.	Wenzke, Louis,	Gadebusbergerstr. 20.	"	2.63	8.57	Fettarm.
242	30. 12.	Werge, Anna,	Ludwigstr. 1.	"	3.55	8.80	Nicht zu beanstand.
243	6. 12.	Werge, Emma,	Ludwigstr. 45.	"	3.05	8.80	
244	8. 11.	Werner, Lina,	Pfännerhöhe 34.	"	2.43	8.82	Fettarm.
245	21. 12.	Westphal, Eduard,	Klausbergstr. 5c.	"	3.10	8.63	
246	10. 12.	Westphal, Hermann,	Möblich.	"	3.35	8.93	
247	27. 12.	Wilde, Ferdinand,	Schillerstr. 18.	"	4.65	8.74	
248	30. 12.	Winter, Wilhelm,	Talstr. 6.	"	3.65	8.92	
249	12. 11.	Wittig, Bertha,	Geiststr. 18.	"	3.40	8.94	Nicht zu beanstand.
250	30. 11.	Zeuchner, Hermann,	Gebenstr. 15.	"	3.67	9.34	
251	4. 11.	Zeschang, Max,	Niemeyerstr. 14.	"	3.05	9.00	
252	31. 12.	Zörner, Gustav,	Stadtquitmeg 1.	"	3.40	8.56	
253	4. 12.	Zudock, Max,	Schlestweg 4.	"	3.20	8.80	

Halle (Saale), den 7. Januar 1913.

Die Polizeiverwaltung.

Warnung.

Am 2. November 1912 sind der Engländer Gerald-Joseph Macaura, der mit marktschreierischer Reklame seinen „Vulsoconn-Apparat" anpries, und seine Helfershelfer Frank Macaura, A. F. Appelboom, Edgar Johnston und M. Carthy Barry wegen unlauteren Wettbewerbs und Betrugsversuchs aus dem preußischen Staatsgebiet ausgewiesen worden. Der Vibrationsmassage-Apparat, den Macaura für 50 M. verkauft, ist seit langem bekannt und in jedem einschlägigen Geschäft für ca. 12 bis 15 M. zu kaufen. Bevor Macaura hier erschien, waren bereits, wie er, wie auch Berliner Zeitungen bereits im Mai 1912 unter der Ueberschrift „Der König der Kurpfuscher" meldeten, in Paris wegen Betrugs und unbefugter Ausübung der Heilkunde verhaftet und nach Hinterlegung von 500 Franken Kaution vorläufig wieder in Freiheit gesetzt worden. Macaura hat nunmehr den Verrieb der Vulsoconn-Apparate den Gebrüdern Haase in Berlin, Lützowstraße 106, übertragen.

Berlin, den 3. Dezember 1912.

Der Polizeipräsident. J. A.: Friedheim.

Bekanntmachung.

Die diesjige Königl. Eisenbahndirektion beabsichtigt die Herstellung der Erweiterung der Gleisanlage am Norbende des Bahnhofs Halle. Der Entwurf liegt von Freitag den 17. Januar bis einschließlich Donnerstag den 30. Januar 1913 während der Dienststunden (8—1 und 3—6 Uhr, Sonnabends von 8—3 Uhr) im Polizeiverwaltungsamt, Dreihausstr. 6, II., Zimmer 98, zu jedermanns Einsicht aus. Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan entweder bei der Polizeiverwaltung schriftlich oder genannten Dienststelle erheben. Nicht rechtzeitig erhobene Einsprüche können nicht berücksichtigt werden.

Halle a. S., den 14. Januar 1913.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Ueberschäfte, welche in der vom 11. bis 14. Dezember 1912 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat September 1911 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 56 941 bis 60 213 und Pfandscheine in schwarzem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist vom 4. Januar 1913 bis 3. Januar 1914 bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen. Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bzw. der Ostermannkasse.

Halle a. S., den 2. Januar 1913.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Unter den Pferden des Rittergutes Beuchlitz ist die Pferde-Influenza (Brustseuche) ausgebrochen.

Holleben den 13. Januar 1913.

Der Amtsvorsteher.

Polizei-Verordnung.

Das auf dem Nordfriedhofe belegene Quartier C, in welchem in der Zeit von April 1889 bis August 1891 Erwachsene beerdigt worden sind, gelangt in nächster Zeit zur Wiederbelegung. Die Weiterbehaltung von Reihengräbern für eine weitere Begräbnisperiode kann gemäß § 16 der Begräbnis-Ordnung vom 31. August und 13. Oktober 1887 gestattet werden. Anträge sind unter genauer Angabe der Nummer und Reihe des Grabes bis zum 20. Januar 1913 an und einzureichen. Später eingehende Anträge können keine Berücksichtigung finden.

Halle a. S., den 10. Dezember 1912.

Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. Saale, Bernhardystr. 32, belegene, im Grundbuche, Band 147, Blatt 5239, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Holzhändlers Eduard Hoffmann eingetragene Haus-Grundstück, Kartenblatt 2, Parz. 1321/26, Wohnhaus mit 2 Flügeln, Hofraum und Hausgarten von 4 ar 29 qm (3840 M. jährl. Nutzungswert), am 18. März 1913, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststr. 13, Zimmer Nr. 45, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Dezember 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 7. Januar 1913. 6684

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. Saale, Glauchaerstr. 71c, belegene, im Grundbuche, Band 271, Blatt 9830, zur

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der **Bäckermeister**

Wilhelm Hädicke

im 54. Lebensjahre. Dies zeigt schmerzerfüllt an im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Emma Hädicke geb. Peter.

Halle a/S., den 17. Januar 1913, Geiststrasse 56.

Die Beerdigung findet am Montag nachm. 2½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Freundliche zugedachte Kranzspenden an die Beerdigungsanstalt „Pietät", Max Burkel, Kl. Steinstr. 4, erbeten.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute vormittag 10 Uhr entschlief nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- u. Grossmutter, Frau

Wilhelmine Weiske

geb. Geischig
im 83. Lebensjahre. +2990
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S., Sternstr. 14, III.
den 16. Januar 1913.

Trauerhüte
Trauerschleier
Trauercrêpe
in stets grosser Auswahl empfiehlt
B. Christ,
Marktplatz 22. 1194

Hierdurch habe ich die Ehre, ergebenst anzuzeigen, dass ich mein seit 14 Jahren in hiesiger Stadt, **Steinweg 38**, unter Firma

Alma Ohme

betriebenes **Woll- und Weisswarengeschäft** am heutigen Tage Herrn **Gustav Grimm** mit allen aktiven Beständen käuflich übergeben habe. Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dieses auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll
Alma Ohme.

Halle a. S., 18. Januar 1913.

Höflichst bezugnehmend auf obenstehende Anzeige bringe ich hiermit zur gefl. Kenntnis, dass ich das am hiesigen Orte, **Steinweg 38**, unter der Firma **Alma Ohme** betriebene **Woll- und Weisswarengeschäft** mit allen aktiven Beständen am heutigen Tage käuflich übernommen habe und dieses unter der Firma

A. Ohme

fortführen werde. Indem ich bitte, dass meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, zeichne ich

Mit aller Hochachtung
Gustav Grimm
i. Fa. A. Ohme.

h427

Halle a. S., 18. Januar 1913.

Wieder haben wir die traurige Pflicht unsere Mitglieder von dem Hinscheiden eines treuen Mitgliedes Kenntnis zu geben. Am 16. Januar starb der Kaufmann

Herr Emil Richter

Nr. 16473.
Wir werden dem Entschlafenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Verband reisend. Kaufleute Deutschlands
Sektion Halle a. S.

Mittwoch nachmittag verschied nach kurzem aber schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, der Invalide

Robert Kloppe

im 76. Lebensjahre. +2983
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag 11 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Gestern morgen 5 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Witwe

Therese Humser

geb. Mühlmann
im Alter von 84 Jahren. +1013
Dies zeigen tiefbetrübt an
Familie Apel, Familie Hühn.

Die Beerdigung findet am Sonntag um 1 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters, des Kaufmanns +2930

Bernhard Sommer

sagen wir hiermit unsern aufrichtigen Dank. Herzlichen Dank Herrn Pastor Fischer für die trostreichen Worte am Grabe.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und den überaus zahlreichen Blumenschmuck beim Heimgange meiner herzensguten Tochter

Elisabeth Raack

sage ich allen Freunden und Bekannten innigsten Dank. Ganz besonders danke ich Herrn Pastor von Bröcker für die trostreichen Worte am Grabe.
Halle a. S., den 17. Januar 1913.
Ww. Emilie Raack
geb. Brinkmann, und Geschwister.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner unvergeßlichen Frau, unserer guten Mutter sagen wir allen denen, die sie zur letzten Ruhe geleiteten, herzlichsten Dank; besonders Herrn Pastor Busse und der Schuljugend unter Leitung des Herrn Lehrers Pring, sowie meinem Chef Herrn Otto Kreß und meinen Arbeits-Kollegen. a 6945
Die trauernden Hinterbliebenen:
Oskar Exner nebst Kindern.
Dornstedt, den 16. Januar 1913.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgange des Magistratsassistenten a. D.
Julius Skolik
sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonders Dank noch Herrn Kaplan Legge für seine tröstenden Worte, sowie dem Verein deutscher Militäranwärter für das ehrenvolle Geleit.
Im Namen der Hinterbliebenen.
Familie Hoppe.

Statt Karten!
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, den reichen Blumenschmuck und das ehrende Geleit bei der Beerdigung unseres lieben, so unerwartet Entschlafenen, des Stadtrentenen
August Ziesenhenne
sagen wir allen innigsten Dank. Herzlichen Dank auch Herrn Oberpfarrer Keller für seine trostreichen Worte, ebenso seinen lieben Freunden für den schönen Gesang.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter

Witwe Auguste Lobisch

sagen wir allen Freunden und Bekannten herzlichen Dank, insbesondere Dank dem Herrn Pastor Rüdiger für die uns zu Herzen gehenden Worte am Grabe und allen noch Dank für die zahlreiche Kranzspende.
Wörmlitz, den 16. Januar 1913. +1024
Die trauernden Hinterbliebenen.

Künstliche Zähne, Plomben etc.
F. Kopp, jetzt Leipzigerstr. 93, II
(Konditorei Zorn) x506
Etabliert 1902 Telephon 4343.

Moderne Zimmer-Uhren,
Ia. Werke m. d. herrlichst. Gong-Schläg.,
solide Taschen-Uhren,
jedes Stück gut abgezogen und von mir selbst gewissenhaft geprüft,
reelle Goldwaren: Armbänder, Broschen, Ringe, Kollicrs, Uhrketten, Manschettenknöpfe 2c, kauft man bei riesig. Auswahl
anerkannt billigst
unter der fachmännischen Garantie bei h0183
Emil Radecke, Uhrmacher,
Mag.-Spar-Ver. Steinweg 1. 5% Rab.

Volksbildungs-Verein
Montag den 20. Jan. (blaue Karten), Dienstag d. 21. Jan. (rote Karten), abends 8½ Uhr im **grossen Thalianal:**
Extra-Unterhaltungsabend.
Rezitation des Herrn **Herm. Günther**; Gesang des Saale-Quartetts. (9041

Essen Sie täglich **Honig** wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. — **Garant. reinen Blütenhonig**, hervorrag. schöne Qualität, Pfd. 90 Pf., bei 5 Pfd. 85 Pf. empfiehlt
Carl Booch,
Breitestraße 1. (b160
Marktplatz im Turm und Leipzigerstraße 61/62.

Damenbart
entfernen Sie sofort mit
Subito
radikal mit **Wurzel**, sodass ein Wiederwachs, der Haare ausgeschlossen ist, bestes Mittel der Welt. Preis p. Karton 5 Mark, Vers. diskr. geg. Nachn. od. Voreinsendg., auch Briefm.
Institut für Schönheitspflege
Fran Marg. Siebert,
Halle a. S., Leipzigerstr. 79. I.

Vermietungen

Möbel transporte
übernimmt bei sachgemäßer Bedienung bei solid. Preisen
C. H. Kretzschmar,
Kirchstraße 70. h478

Georgstraße 3
frdl. Wohn., 4 Gt., 2 K., K. u. Bub. für 700 M. zum 1. 4. zu vermieten. Zu erfrag. Kontor, Hof links. 14

Steinweg 1
herrsch. 1. Et., 5 Z., K. Spkl. Bad, elektr. Licht u. r. Bub. 1. April f. 850 Mk. a. vm. Zu erfr. im Uhrengeschäft.

Leipzigerstr. 33, II,
5 Zim., Gas, Kch., Bub. 650 Mk. per 1. 4. zu verm. **Arndt,** Zigarren-Geschäft. +104

● 3 Zim., Kom., K., Bad, Innkl. u. Bub., 450 M.
● 475 u. 540 M., 1. April
3. v. N. Volkmannstr. 15, 1.

Grüntwik, Dilauerstr. 7, 2 St., K., K. u. Kb., Koch- u. Gas. 1. 4. 3. v. 300 M. (o190

Einfamilien-Haus
mit Garten u. Stall sof. od. später z. vm. **Arthur Weber,** Witte bei Schochwitz. a628

Gesenius straße 6
Wohnungen, 700 M., sof. zu vermieten durch **Oskar Knoche,** Krausenstraße 27.

Wittestraße 4, part.,
Wohn. f. 650 M. sof. od. durch **Osk. Knoche,** Krausenstr. 27.

● Herrenstr. 19, III, 2 Z.
● 2 Kam., Kch., Kb. 300 M.
● 1. vm. Näh. b. Walter.

Bismarckstr. 24, pt.,
Wohnung, 800 M., sof. zu verm. durch **Oskar Knoche,** Krausenstraße 27.

Jacobstr. 57, I. u. II.,
herrschaftl. Wohnungen sof. zu vermieten durch **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Harz 51 II. Wohnung sofort zu vermieten. Näheres daselbst oder **Baubureau Wilestraße 3.**

Taubenstraße 25,
2. Etage, besch. aus 6 heiz. Zim., Bad, Innentl. u. reichl. Zubeh. f. 775 M. 1. April b. Z., eventuell später, zu vermieten. Näh. im Kontor. 3196

Moritzzwinger 1
Wohn. mit 4 Zim., Kom., Küche, Bad, Balk., Gasbeleucht. u. Zub. z. 1. 4. 13 zu vermieten. Stes

---

● Wegscheiderstr. 25
● sind Wohn. zu verm. bch.
● Herrn Oswald bef. 1. r.

Schillerstraße 28, II.
Wohnung, 350 M., 1. 4. cr. zu vermieten durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27. a357

Jacobstraße 47, II,
Wohnung f. 380 M. sofort zu vermieten durch a356
Oskar Knoche, Krausenstr. 27.

● **Burgstrasse 19, I.,**
● geräum. 5 Z.-Wohn. m.
● Gart.-Balk., Bad, Innkl.
● sof. od. spät. z. vm. (4464

Mühlgasse 1, 5 Z., Kch., Zz., Wasserkl., Gas, 450 M. sof. od. spät. zu verm. (414

Holzg., 2 St., K. u. Zub. 1. 4., jährl. 225 M. Zu erfr. Viktoriaplatz 4, II. (b369

Seebenerstr. 14, I. Et.
(nächst Hasten Garten) Wohn. 4 Zim., Kch., Korrid. u. Bub. 1. 4. u. Pr. 430 M. 1279

Wegscheiderstr. 22,
5 Z.-Wohn. m. Bad, Balk. u. reichl. Zub., v. 1. 4. 1913, ev. früh. Näh. paf. 1. Et. (15

Mühlgasse 1, hoch,
3 Z., Gas, Zubeh., 375 M., 1. 4. z. vm. Näh. 1. Etg.

Magdeburgerstr. 13a, II.
6 Zim.-Wohnung, 1350 M., sof. oder spät. zu verm. a107

Ladenbergstr. 60, 3 St., Kamm., Kch., Spkl., Bad, Innkl., Balk. u. Zub., 500 M., schöne Eckwohn., 360 M. z. 1. 4. 13 zu verm. (1128

Wilestr. 15, 16 u. 18, 3-, 4- u. 5 Z.-Wohn. mit Bad sof. od. spät. zu vermieten Näh. Wilestraße 26, part.

Canisiusstr. 8, 48-49. 1. 4. 13 z. vm. Näh. 1. Zigarrengesch.

Wielandstr. 2, 3-u. 4 Z.-Wo. 1. 4. Näh. b. Frau Riese, III.

Gütchenstr. 9, III,
3 R.-K. Innkl. 1. 4. 400 M. N. pt.

Schillerstraße 55, II,
6 Zimmer-Wohn. sofort z. vm. Näheres das. part.

Mittelstr. 7, 2 Wohnungen, 550 M., z. 1. 4. 1913 zu vm. Zu erfr. b. Zahn.

---

2 St., Kam., Kch., sowie 3 St., Kam., Kch. 1. 4. z. v. Jacobstr. 23. Näh. 1. r.

Hallorenstr. 1b, 2. u. 3. Et., 2 herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnungen, Küche, Spkl., Bad, Innentlol., Garder., Balkons u. reichl. Zub. z. 1. 4. 1913, 3. Et. ev. sofort z. v. Zu erfr. 1. Blumengesch.

Bernhardystr. 34, pt. 2 leere Zimmer sof. od. sp. zu v.

● **Brüderstr. 9a, I,**
6 Zim., Küche, Bad, Innkl., reichl. Zub. (Gas) 1. 4. z. vm. Näh. Böhse, Brüderstr. 10 od. Reisliff. 38 (Wurz.) (4623

Martinistraße 17, 1. Hofe 4 Stuben, Küche, Innkl., 500 M. zu vermiet. Näheres

---

Marienstraße 27b, 1.

Geiststraße 14, 2 Zim., K., Kch. 1. 4., 300 M. f. einz. Leute z. vm. Näh. 1. Lad.

Wielandstr. 31, 4 Z., Kch., Gas, el. St.-Bel., p. 1. 4. zu erfr. Kochstr. 6, Gärtner, od. Herderstraße 17, III.

St., K., K. u. Z. 1. 4., an einz. L. z. v. Thomasiusstr. 4.

Kl. Wohnung z. 1. 2. 1913 zu v. Brunoswarte 10, 1.

Schöne Sonnenwohn., 2 St., K., K. u. Zb., 285 M., 1. 4. zu vermieten.

Geiststraße 35, Laden.

Gr. Wallstr. 28, frdl. Wo., 2 St., 2 K., K., Gas, 400 M., 1 St., gr. K., K., Spkl., Gas 300 M. sof. od. spät. z. v.

Sout. W. a. ordl. Frau z. v. Kinsgartenstr. 7. Näh pt.

St., K., K., Korr. u. Zb. z. anst. 2. 1. rub. S. m. elektr. Hausarb. G. M. Arndtstr. 6, III

Pfännerhöhe 24, II.
Sch. 4 Z.-Wohn. 1. beh. S. m. Bad, Balk. 1. 4. 13. z. v.

Schöne Wohn., 1. Et., 3 bab. Z., gr. Kch., gr. Korr., Bad, Innkl., Gas, elektr. L., z. vm. Näh. Kl. Ulrichstr. 30, III r.

Frdl. Wohn., St., K., K. 240 M., sof. zu verm. Näh. Turmstr. 157, Restaurant.

Stube, K., K. 1. März zu verm. Reideburgerstr. 6 b. II. bei **Kunert.** +1014

---

4 u. 5 Zim.-Wohn. sof. od. spät. z. vm. Dessauerplatz 1, 1. Ecke Wielandstr. 1180

Hermannstr. 17 mod. Wohn. 1. Et., 3 Zim., Kch., Bad, Innkl., Gas, Zub. 1. 4. 13. 4. M. 1.

L. Stube an einz. Frau od. Mädch. sof. od. 1. 2. zu verm. Ladenbergstraße 2.

Geräum. Wohnung.
270 Mk. Dachstr. 11. 1.

Eing. Stube zu vermiet. Adolfstraße 6.

St., K., Kch. 1. 4. an einz. Frau z. vm. Wimmerstraße 34. Weiss

---

Wohnung, Südstr. 1, Ecke.
3 Zim., Kch., Innkl. u. Gas 1. 4. f. 430 Mk. zu verm. Zu erfr. Bernhardstr. 18. II. Weiß

Eichendorfstr. 1, Eckhaus,
K., K., Korr., Bub. 240 Mk.

Glaucharstr. 71 b
(am Hospitalplatz) 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Gas, elektrisch, 2 Balkons, sofort oder später zu verm. 50419

St., K., Kch. 1. 4. ob. z. v. Landsberaerstr. 55, I. r. (2046

Wohnungen zu vermieten:
Mittelstr. 3, II., 5 Räume 460 M.
Krausenstr. 26, pt. 400 M.
Bergstr. 2, pt. 400 M.
Schillerstr. 46, pt. 600 und 800 M.
Seebenerstr. 40, halbe Etg. 350 M.
Laden, Albrechtstr. 24 250 M.
Laden, Mittelwoche 5, mit Wohng. 400 M.
Laden, Brüderstr. 15 450 M.
Laden, Mittelstr. 3 200 M.
Wohn., Brüderstr. 15 144 M.
Immob.-Erwerbs- und Bertwert.-Ges.
Gr. Märkterstr. 20. Tel. 579.

Friedrichstraße 34, nahe Mühlweg, herrsch. Wohng., ungeteiltes Hochpart., 6 Z., Kch. usw., reichl. Zub., Gas, 1. 4. z. v. Näh. part.

Leipzigerstraße 65, 1.,
hochherrsch. Wohn.,
● 8 Zimm., Bad, 2 Klos.,
● reichl. Zub., elektr. Licht,
● Warmwasserheiz. u. Versorg., besond. Umsl. bald.
● 1. April od. früh. Preis
● u. Uebereink. Schwab.

Bernhardystr. 40, 1. r.
2 St., K. 7, 335 u. 345 M., 1. 4. an ruhig Miet. z. v. +2041

Umständeh. St., K., K. auf. vm. Körnerstr. 35, 1. (o204

---

2 St., K., K. 1. 4. a. rub. Mier. zu v., Hutten 2. 20.

---

2 St., K., K. u. Spkl. nebst Bd. z. v. Taubenstr. 12. (Wa72

---

2 Zimmer, Küche und Innentlol., an einz. rub. Leute, Große Ulrichstraße, zu vermieten. (9433

Zu erfragen **Kleine Ulrichstraße 21, Laden.**

Pfalzerstraße 5 schöne 4 Zimmer-Wohnung, 1. Etage, Gas, Innentl., 480 Mk. 1. 4. 1913

Fleischerstr. 37, 1. Et.,
für 650 Mk., 1. 4. 13 zu verm. Näheres Geiststr. 25.

Leere Stube sofort zu vermieten. Krukenberstr. 23.

Geiststr. 24, 1. Etage,
550 Mk. od. 750 Mk. 1. 4. 13 zu vermieten. Näheres Geiststraße 25. e37

---

2 St., Kch., Spkl., Klos., gr. Korr., 300 M., 1. 4. zu vm. Zu erfr. Wörmlitzerstraße 109, Eckladen. (6e39

Zum 1. März ob. April frdl. sonnige +1019
4 Zimmer Wohnung zu vermieten. Näheres bei D. Heller, Lindenstraße 7.

Möbl. Zimmer

Familienheim für Schüler
beste Verpflegung. Strenge Aufsicht der Schularbeiten. b202
Fr. Müller, Steinweg 11.

Privat-Mittagstisch
für Damen Albrechtstr. 1. II.

Möbl. Zim., wöch. 3 M. Humboldtstraße 4, II. r.

Gr., gut möbl. Zim. zu verm. Parstr. 23, III. r.

Frdl. möbl. 3 ob. Schlafst. Kl. Klausstr. 7, III. l. r. Kling.

Möbl. 2 u. anst. Schlafst. frei Strelberstraße 2. III.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten +2035

Neue Promenade 7. II. r.

Frdl. möbl. Zimmer
Gr. Wallstraße 28, pt. r.

Möbl. Zimmer m. 2 Bett. sofort zu vermieten.

Klüber Brunnen 1, I.

Gut möbl. Zim. m. Kab., Woh. 4 Mk. Kuttelhof 11, II. l.

Einf. möbl. Wohn., a Woche 3 M., a. vm. Geiststr. 38.

Büro, Mittagstisch, 60-70 M.
Mannischerstr. 1, II.

Gr., laub. möbl. 3. z. v. Sternstraße 6. III. links.

Gut möbl. Zimmer,
20 M. mit Kaffee, zu verm. Weiß 5. Forsterstr. 10. III. r.

Gut möbl. Zim. sof. zu vm. Dionstr. 1. I. (We137

Stube, evtl. mit Kam., möbl. od. unmöbl., sofort zu vermieten (b459
Leipzigerstraße 19.

Gut möbl., laub. 3. a. bes. Herrn z. v. Harz 17. I. l.

Frdl. Schlafst., Woche 2.75 M. Glaucharstr. 7d. hpt. l.

Anst. Schlafst. zu verm. Kl. Märkterstr. 3, I. r. Neubau.

Anständ. Schlafst. zu vm. Thomasiusstr. 17, Bad. +2037

Saub. Schlafst. sof. zu v. Brunnerstr. 26, I. l. +2039

Schön möbl. Zim. a. Schlafst. für 2 Herren zu verm. Krausenstr. 4, II r.

Möbl. Schlafst. zu verm. Landsbergerstr. 64, 1 r. +1018

Frdl. Schlafst. bill. zu vm. bei Gim. Breitestr. 30. 6. II. r.

Anst. Schlafst. f. Fraul. fr. Talamtstr. 8, III., a. Markt.

Frdl. Schlafst. zu verm. We62) Grünstr. 27. I. l.

Anständ. Schlafstelle off. e296) Burgstr. 37. I. l.

Läden, Magazine 2c.

Große Niederlage
z. vm. Magdeburgerstr. 57.

Groß, trockener Boden
z. vm. Magdeburgerstr. 57.

Schrebergärten zu verpacht.
Von den neuangelegten Schrebergärten an d. Feld-u. Dessauerstraße sind noch einige Gärten pachtfrei! Nähere Auskunft wird im Magistratsbureau V, Rathaustr. 19, 3, 47, erteilt.
Der Magistrat.

Grosse
trockene Kellerräume
sofort oder später zu verm. Näheres **Leipzigerstr. 90.**

In Diemitz, Halleschstr. 7,
● ist **Laden** m. Wohnung
● ein Laden für jedes Geschäft passend.
● sofort oder später zu vermieten.
● Näheres zu erfragen. (4490
● **Baubureau Wilestr. 3.**

Laden mit Stube
od. Wohn., pass. f. Konfektion, Weißwaren, Plattenfabrikat, Friseur 2c., im Süden per 1. 4. zu verm. Off. u. L. 491 an die Filiale d. Blattes. Leipzigerstr. 34. erb +1017

Helle, große
Niederlags- oder Werkstatt-Räume
●● **Harz 51** ●●
sof. od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst od. **Baubureau Wilestraße 3.**

Laden mit Ladenstube b. zu vermieten. Geschäftslage, Steinweg 46/47, Ecke Taubenstr., 450 u. 900 M. per sof. od. spät. Zu erfr. dort im Zigarren-Geschäft.

Werkstatträume
im Nordviertel,
40 qm u. 28 qm groß, für jed. Betr. geeignet, ev. elektr. Anschl. u. Kontorraum, geteilt od. im ganz. zu verm. Rauer, Schleifwerk Ha. a 14

Gr. Werkst. od. Lagerraum pt. sof. zu verm. Näheres Gr. Ulrichstr. 20, pt., 1. Seitb.

Rind- u. Schweineschlächterei 1. 4. zu vermieten Röderberg 2.

Großer Laden.
2 Schaufenster und Nebenräume, zum 1. 4. zu verm. Delitzscherstr. 3, zwischen Bahnhof und Riebeckplatz.

Moderner Laden.
In bester Lage im Südviertel wird in Kürze ein **großer Laden** gebaut, für jedes Geschäft pass. Wünsche können jetzt noch berücksichtigt werden. Off. unt. O. 5354 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Bäckerei mit Inventar zu vermieten
Ba71 Jacobstr. 44, III.

Laden mit Stube
sowie Werkstatt zu verm.
Mannischerstr. 20/21.

Miet-Gesuche

Wohn. m. Kom., 1. Nordv., St., K., K. u. 1. rub. Fam. ges. Off. u. H. 5428 a. d. Exp. b. Bl.

In dieser Woche besonders preiswürdig:

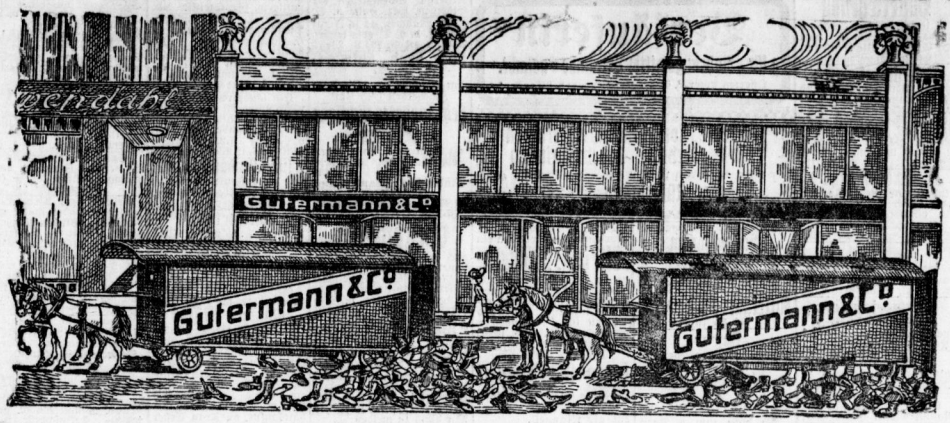
Jährige Fasanenhähne . . . . . Stück **2.50**
Blutfrische, zarte Rehblätter . Stück ca. **2.00**
Grösste blutfrische Hasen . . . Stück **4.00**
kleinere entsprechend billiger. h523

Junge Vierländer Gänse,
Junge Vierländer Enten,
Steirische Capaune,
Steirische Mastputer,
Brüsseler Mastpoularden,
Sibirische Schneehühner,
Sibirische Haselhühner,
Sibirische Birkhähne u. -Hennen,
Blutfrische, zarte Reh-Rücken,
Blutfrische, zarte Reh-Keulen,
Prachtvolle, gemästete junge Fasanen-Hähne und -Hennen.

Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstrasse 46. :: Telephon 735. ::

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191301187/fragment/page=0006

Wir ziehen bald um!!



nach Grosse Ulrichstrasse 3 (früher Neues Theater),

und verkaufen, um uns den Umzug zu erleichtern, zu

enorm billigen Preisen!

So lange Vorrat:

Grosse Posten Damenstiefel	Grosse Posten Herrenstiefel	Grosse Posten Box-Knaben- und Mädchen-Stiefel	Damen-Ballschuhe!
6.90 5.90 3.95	7.45 5.90 3.95	3.98 3.48 2.98 2.48	zu 95 Pf.

Einige hundert Paar Damen-Gummischuhe Nr. 36—38 . . . . . zu **1.00** M.

Günstige Kaufgelegenheit!! für die **:: Konfirmation. ::**

Nur Grosse Ulrichstrasse 13—15 im Hause Leonhardt & Schlesinger.

Gutermann & Co.

Eing. Dame l. leere St. u. K. l. ruh. Hause, mögl. part. Off. m. Preisang. u. M. 5432 an d. Exp. d. Bl. *

Staatspensionär sucht n. zu teures Heim. Offert. m. Preis bei voll. Beköst. erb. u. K. 5390 a. d. Exp. d. Bl.*

Mand. sucht sehr ruh., aus gebl. u. geräum. Zim. Off. m. genauer Ang. u. Pr. unt. M. 5418 an die Exp. ds. Bl. *

Suche a. 1. 2. 13 **Zi., K., Kab.** in anst. Hause. Off. unt. L. 5404 an die Exp. ds. Bl. *

Jg. Leute i. a. 1. März od. spät. Zi., K., K. 60—70 Tlr. Mab. b. Kattner, Streiberstr. 17, 1 l.

Jg. Leute, m. sich evtl verb., l. Zi., K., Korr. 1. 4. Off. m. Preisang. u. L. 411 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1000

Kinz. bess. Dame 2 Zi., K., Wohn., im Zentr. p. 1. 4. 13. Off. u. L. 531 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. erb. +2027

5 Zimmer - Wohnung im Nordviertel m. Mädch.- u. Bodenk., mgl. m. Balk., Sonnenl. ruh. Lage gef. Preisoff. u. T. 1757 a. d. Exp. d. Bl. b0411

Abgeschl. Wohnung, 4—5 geräum. Zimmer, Küche u. Zubehör zum 1. 4. 13 von kleiner Familie gef. Offert. unt. **K. U. 553** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** erb. ma166

Beamter sucht Wohn. a. 1. 4.: 4 Zim., Kch., Bad u. Zub., mögl. i. Nordviertel. 500—520 M. Offert. unter F. 5446 a. d. Exp. ds. Bl. *

Ja. Mann sucht z. 1. März möbl. Zim. m. Pens. i. d. Nähe der Eisenbahndirekt. Off. mit Preis bis Sonnt. Blumenstraße 15, part. *

Möbl. Zimmer, separat gelegen, 1. 2. von ja. Mann gesucht. Offert. m. Pr. unt. J. M. an d. Fil. d. Bl. Reilsstr. 14, Gellad. (Mo4)

Zwei ja. Kaufleute such. **gut möbl. Zim. m. Klavier.** Nähe Leipzigerstr. Offert. unter L. 631 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +2048

Mädch. s. saub. Zim. 3—3.50 M. n. Rosbl. Off. Leipzigerstr. 75 H. III. +2051

Leute o. K. such. Wohn. t. Pr. b. 300 M., t. Südviertel. Off. erb. +1058

Posadowskistr. 1, pt. l. Suche zum 1. 2. 13 b428

gut möbl. Wohnung besteh. aus 1 od. 2 Zimmern in Nähe d. alten Promenade. Gute Bahnbedienung erw. Off. u. T. 1897 a. d. Exp. d. Bl.

Herrschaftl. Wohnung ● 1. Nord., 5—6 Zim. m. Zubehör p. 1. 7. oder 1. 10. ● gesucht. Ausführliche Angebote unter B. R. 7580 ● an Rud. Mosse, Halle.

Offene Stellen

Männliche

Altrenommierte leistungsfähige **Margarine- und Pflanzen-Butter-Margarine-Fabrik** sucht für Halle und Umgegend bestens eingeführten

Vertreter

für die Bäckerkundschaft gegen **Provisionsvergütung.**

Nur solche Herren finden Berücksichtigung, die sich tatsächlich des Verkaufs des Artikels mit Tatkraft annehmen können. Ausführliche Angebote unter Angabe von Referenzen unter T. 697 an die Exped. dieser Zeitung erbeten. a327

Von alter renommierter **Lebens- und Unfallversicherungs-Gesellschaft,** die auch die Unfall-, Haftpflicht- und Feuerversicherung betreibt, wird zu möglichst baldigem Antritt a694

je ein Bezirks-Beamter

für einen Teil des **Regierungsbezirkes Merseburg** und für einen Teil der **Thüringischen Staaten gesucht.** Reflektiert wird nur auf einen fertigen, in Organisation und Akquisition erfahrenen Herrn, der gute Erfolge im Fache nachzuweisen vermag und befähigt ist, die vorhandene Organisation zu behalten und auszubauen. Neben der Gewährung von festen Bezügen und Reisekosten erfolgt Provisionsbeteiligung an dem gesamten Geschäft der dem Bezirks-Inspektor unterstehenden Agenten. Direkter Verkehr mit der Direktion. Strengste Diskretion wird zugesichert.

Gefl. Offert. mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Resultatnachweisen erbet. unt. **U. J. 7573 an Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.**

Kleine Lebens-Versich. :: :: Volks-Versich.

Auskömmliche und angenehme : Existenz! :

Zur Bearbeitung von **Halle und Umgebung** suchen wir einen fleißigen Mitarbeiter. Die Stellung ist angenehm und eignet sich für intelligenten, ordentlichen Arbeiter, pensionierten kleinen Beamten oder Rentenempfänger. Gefl. Offerten beliebe man unter P. 5570 an die Expedition dieses Blattes zu richten. a376

Eine brillante Existenz

bietet rührig. Herrn die Vertretung eines **Installationsartikels** der Baubranche für hier und Umgegend. Der Vertrieb eignet sich sehr für Architekten, Installateure, Kaufleute oder Ingenieure. Angebote von Interessenten, die über Mark 500 bis Mark 1000 flüssiges Kapital verfügen unter V. 5389 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Größere Armaturenfabrik

in der Nähe **Dresdens** sucht für ihre Metallgießerei einen **tüchtigen**

Vorarbeiter

(eventl. Meister), welcher sowohl gewissenhafter Gießer und Former ist, als auch in der Sandbereitung und Anfertigung von Modellplatten große Erfahrung besitzt. Die Stelle ist dauernd und gut bezahlt.

Ausführliches Angebot mit Angabe der bisherigen Beschäftigung und der Gehaltsansprüche unt. **D. K. 930** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten. ma146

Lehrling sucht sofort oder später **Paul Sauerwein,** Bäckermeister, Grünstr. 27. **Bäcker-** u. Konditorlehrl. kann Ostern unter günstig. Beding. eintreten. **Arthur Rost,** Labenbergstr. 60. b245

Knechte, Burschen u. Mägde, Mädchen sucht sofort u. später **Louise Bärwinkel,** verwitwete gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Merseburgerstr. 8. I.**

Tücht. Stellmacher für Personenwagenbau bei gut. Lohn und dauernder Beschäftig. sofort ges. von **Waggonfabrik** (ma162 **vormals Busch, Bautzen.**

Tüchtige Tischler für dauernde Arb. bei hoh. Lohn sofort gesucht ma106 **Waggonfabrik, vorm. Busch, Bautzen.**

2 verh. Knechte, davon 1 als Kutscher, mit guten Zeugnissen t. s. 1. April **Rosahl,** Höhnstedt. (a 416

Jüng. Hausdiener 1015 Sohn achb. Eltern, für best. Geschäft gef. Off. u. L. 431 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Für Rittergut Benkendorf wird zum 1. April ein **ordentlicher verheirateter Schäfer** gef. **Rittergutsverwaltung Schloß Bebra** b. Neumark, Bezirk Halle a. S. a401

Laufburschen (14—15 Jahre) sucht b0413 **Eduard Mueller,** Alte Promenade 6.

Tüchtige **Rock- und Hosenschneider** für Maßarbeit sofort gesucht. **S. Weiss.**

Suche zum 1. April 1913 **zwei ordentl. Drescher- und Arbeiterfamilien.** Rittergut Delitz a. Berge.*

Es erhalten Stellungen für sofort, 1. März und 1. April 1913: Selbst. ältere Wirtschafterinnen, ältere u. jüngere Landwirtschafterinnen unter der Hausfrau bei hohem Gehalt, Kochmamsells, Stützen aufs Land, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeld zahl., berneir. Stellmacher, Schmiede, Maschinenmeister, Maschinenführer, Gärtner, verheir. u. ledige Hofmeister, Lenze- u. Hofaufseher, verheir. Nachtwächter (muß nebenbei noch 25 Schweine füttern), verh. Oberschweizer, verh. u. led. Stallschweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verh. u. led. Knh., Ochsen- u. Schweinefütterer, verh. und led. Kutscher, Kutschjungen, Diener, verheirateter Werdetnechte, Tagelöhner- u. Dreschersamilien, ledige Pferde- u. Ochsenknechte in Wochen- und Jahreslohn. Stuben-, Haus-, Küchen-, Scheuer- u. Viehmädchen a. Land durch den b425 **Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer,** Halle a. S., Magdeburgerstraße 67.

Zum 1. 4. resp. 1. 4 suchen wir für unsere beiden Herden einen verheirateten a243 **Schäfer.** **G. Hesse,** Rnd. Schirmer, Dobis b. Wettin a. S.

Tücht. Vertreter für erstklass. Unternehmen sofort ges. Gehalt u. Provision. Da Inkasso, kleine Kaution erforderlich. Off. u. A. 5441 a. d. Exp. d. Bl.*

Stadtreisende für Halle u. Umg., welche n. einen fl. Hausartikel geg. Prov. mitnehmen wollen, t. sich meld. u. S. 5356 a. d. Exp. d. Bl. *

Vertreter gesucht. (b37 **H. Jürgensen u. Co.,** Kigarr.-F., Hamburg 22.

Wer reellen und hohen **Nebenverdienst,** sichere Existenz, gute Vertret. häusl. u. schriftl. Arbeit. Hausfabrikat, Versandst. 2c. sucht, verl. sofort gratis Prospekt von Gebr. Rast, Leipzig 67. Verdienst bis 30 Mk. täglich. Viele Dankschreiben. a188

4-10 Mk. tägl. zu verd. Prosp. gratis. **Adressenverlag Joh. H. Schmitz, Köln 129.** (ma88

Für Pferdepflege, Kutschdrosen u. Hofarbeit wird aufs Land passender, **älterer Mann** mit wenig Familie, evtl. Halbinvalide, gesucht. z556 Angebote befördert unter B. K. 7510 **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Hiesige große Maschinenfabrik sucht zum baldigen Antritt als **Lagerist** einen jungen Kaufmann m. gründlicher Erfahrung in der Eisen-, Werkzeug- und Kurzwaren-Branche. Off. mit Angabe von Alter und Gehaltsansprüchen erbeten unter B. M. 7535 an **Rud. Mosse, Halle a. S.** z692

2 tüchtige **Pferdeknechte** werden bei hohem Lohn zum 1. April gesucht. a0338 **A. Riedeckische Gutsverwaltung, Stedten** bei Oberröblingen a. See.

Einen verheirateten Pferdeknecht sucht zum 1. April 1913 **Thieme, Pilo b. Lebetau.**

Suche für sofort oder später einen verh. ehrlichen a627 **Ochsenfütterer** u. einen **kräftigen Mann** verh., bei jungen Pferd. gut Verdienst, freie Wohn., Kartoffelland. **W. Weidacker,** Einsdorf, Post Wolferstedt K.-W. 2

Suche zum 1. 4. 13 a630 **1 verh. Pferdeknecht und Kuhfütterer,** welcher melken kann. **Bruno Bleil, Amsdorf.**

Verheirateter Ochsenfütterer zum 1. April bei hohem Lohn gesucht. **Rittergut Cösitz** a632 bei Radegast (Anhalt).

Fliesenleg. zur selbständ. Uebernahme von Arbeiten im Akkord von auswärt. großer Firma ges. Offert. unt. L. 571 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1004

Gesucht wird zum 1. April ein verh. fleißig., ordentl. **Garten-Arbeiter.** **Rittergut Quetz, Stat. Hemberg.**

Leistungsfähige Akquisiteure für Firmenzeichnen u. Inserate zur Bearbeitung der Provinz Sachsen für unser Adreßbuch bei hohen Provisionsbezügen sof. gesucht. Meld. Freitag 1—7 Uhr b. Organisationsleiter **Dicker, Continental-Hotel. Papiere mitbringen!**

Ordentlichen verheirateten sowie einen ledigen (a436 **Pferdeknecht** sucht zum 1. April 1913 **P. Wilh. Gibbe,** Stat. Sierbleben u. Walbeck.

Jung. ehrl. Laufbursche nicht über 15 J. alt, sof. ges. **Mannes, Gr. Steinstr. 17.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191301187/fragment/page=0007

Ein. jg. Kaufmann, sucht Seifenbaus
Georg Schwartzenberger, Gr. Steinstr. 88.

Tüchtig. Kesselschmiede-Vorarbeiter
für größere Kesselschmiede u. etwa 6 Blecharbeiten z. Eintritt per 1. Febr. 13 nach Chemnitz gesucht. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. und Beifügung v. Zeugnisabschr. unt. T. 1917 an d. Exp. d. Bl. erb.

Kapok.
Leistungsfähig. Kapokfabrik Deutschlands sucht f. Halle u. Umgegend einen erstkl. u.

rührigen Vertreter,
der mit der einschl. Kundschaft (Möbel-, Betten- und Matratzengeschäften) durchaus vertraut ist, gegen Provision. Offerten u. F. 593 befördert Invalidendank, Ann.-Exp., Krefeld. es
Schriftl. Nebenerw. f. sedern. H. Verdienst. Prosp. gratis. * Postlagerk. 26. Wandsbek.

Knechte, Tagelöhner,
Großknechte u. Kutscherfamilien sof. u. 1. 4. ges. sofort gesucht.
Fed. Knechte
Richard Kenner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, kl. Ulrichstr. 3. Heute kommen sof. herr. Sonntag vormittag sind wieder Herren hier. s687

Größtes Möbeltransport-Geschäft Prov. Sachsens s. gegen hohen Lohn p. Anf. März erstklassigen b445

Packmeister
(gelernter Tischler oder Sattler) m. pa. Zeugnissen Off. u. O. 603 an Haasenstein & Vogler, Halle. b445

Jüng. Schreiber sof. ges. Off. m. Geh.-Anspruch. u. U. 5438 an die Exp. d. Bl.*

Tüchtiger, selbständiger
Chauffeur-Monteur
für dauernde Arbeit gesucht. s689
Gottfried Lindner, A.-G.,
Abteilung Karosseriebau, Ammendorf-Halle a. S.

Tücht. Reisende
sofort gegen Gehalt und Provision ges. Vorzust. * Kefersteinstr. 1, l., Konior.

Lud. Krankenwärter
mit guten Zeugnissen zum 1. Februar gesucht. b430
Alters- und Pflegeheim der Stadt Halle a. S., Beesenstr. 10.

Zuverlässiger s688
Fabrik-Portier
mit guter Handschrift zum baldigen Antritt gesucht. Angeb. unt. B. S. 7581 an Rudolf Mosse, Halle. s688

Knechte u. Tagelöhner-familien sof. u. 1. April ges.
Kuhmeier, n. erwachsen. Kind. müssen melken, sucht u. können sof. zur Vorteil. herkommen. Sonntag vorm. sind wieder Landwirte herr. um Familien anzunehmen.
Hermann Elsner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, kl. Ulrichstr. 1.

Tücht. Stanzer
gesucht. Fritz Müller jr., Schillerstraße 35. Weil.

Jüngerer Schmiedegeselle gesucht Mansfelderstr. 28. *

Hausbursche, w. schon in Restaurant war, ges. +2045 Restaur. Borck, Kurzegasse.

Zuverlässig. Geschirrführer
wird gesucht. z696
L. Büchner Halle-Trotha.

Zeugnis-Abschriften erbitten billigst Schatz, Unterberg 7, Ecke Weidenplan. *

Arbeitsbursche
für dauernd sofort gesucht.
Max Künzel,
b486 Magdeburgerstr. 59.

Verk. Knechte, Tagelöhner-familien 1. 4. 13 gesucht, ledige Knechte sof. gesucht.
Laura Falcke, vw. Haft, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Rannische Straße 5. *

Gärtnerlehrling
kann unter günstigen Bedingungen Ostern eintreten. Wilh. Bengner, s0034 Schloßgut bei Merseburg.

Für mein Bureau suche Lehrling zu Ostern m. gut. Schulb. u. schön. Handschr. Angebote u. U. 5358 an die Expedition d. Blattes. *

Lehrling
mit guten Schulzeugnissen für das technische Bureau hiesiger Zentral heizungsfabrik zu Ostern gesucht. Offerten unter **B. Z. 7564** an Rudolf Mosse, Halle a. S. s678

Musik.
Stelle 1. April noch einige Lehrlinge unt. sehr günstig. Bedingungen ein. Unbemittelten zahle wöchentlich Taschengeld. a0313
E. Riehl, Musikdirektor, Stadtkapelle Zörbig.

Für mein Kolonial-, Material-, Emaille-, Glas- und Porzellanwaren-Geschäft suche ich für Ostern 1913
einen Lehrling.
Kost und Logis im Hause.
Max Krüger, a418 Mölsleben a. S.

Suche Ostern einen
Bäckerlehrling
bei freier Lehrzeit. Monatliches Taschengeld. a411
H. Eichler, Blankenheim, Kreis Sangerhausen.

Lehrlings-Gesuch.
Für meine Drogen- und Farbenhandlung suche ich v. 1. April einen jg. Mann evang. Konf., nicht unter 15 J. alt, m. gut. Schulkenntn. als Lehrling. Kost u. Logis im Hause. Gefl. Off. u. T. 1277 a. d. Exp.

Bäckerlehrling
findet gute Lehrstelle sof. oder später.
Gotthardt Richter, Bäckermeister, Streiberstraße 24. b0363

Lehrling
mit guter Schulbildung Ostern gesucht. Christ. baumschulgärtnerei Burch Inhaber, Dronthardstr. 14.

Barbierlehrling
sucht zu Ostern
Karl Zillger, Schochwitz.

Für Lehrling
mit einjährig. Zeugnis zu Ostern im Engros-Geschäft Stellung gesucht.
Offerten u. B. L. 7532 an Rudolf Mosse, Halle. s587

Wollsortierlehrling
Suche einen jungen Mann als Lehrling für hiesigen Betrieb. Lehrzeit 2 Jahre. Gründliche Ausbildung im Betrieb, sowie im Kontor zugesichert. a436
Paul Stange, Molk.-Ges., Krautheim in Thüringen.

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, z. 1. 4. oder sofort gesucht. b0417
S. Neufeld, Leder en gros, am Bauhof 1.

Lehrling von ausw., mit gut. Schulbild., bei freier Station sucht sof.
Otto Bornschein, Halle a. S., Kaffee-Rösterei „Halloria".

Sohn ehrb. Eltern als
Kellner-Lehrling
stellt per 1. April ein
Koburger Hofbräu, Kaulenberg 1.
Inh.: **Ad. Borsch.**

Suche Ostern +1026
Bäcker- u. Konditor-Lehrling.
Gewähre reichl. Tascheng.
Elze, Konditor, Gr. 64.

Schneider-Lehrling
findet gute Lehrstelle.
Fr. Meier, Annenstraße 3.

1 Lehrling
sucht zu Ostern a428
C. Tietzel, Tischlermeister, Höhnstedt.

Friseur-Lehrling
sucht +2044
W. Otto, Bahnhofsfriseur.

Ein Schmiedelehrling
Ostern gesucht. b028
B. Bonner, Friesenstr. 23.

Bäckerlehrling.
F. meine Bäckerei u. Konditorei suche Ost. 1 Lehrl.
Emil Reibde, Zwingerstr. 4.

Schreinerlehrling
sucht Wolle, Gerichtsvollzieher, Rob. Franzstr. 4.

Tischlerlehrling
wird noch angenommen
Dachritzkir, 11, 11. r. *

Lehrlinge
stellt Ostern unter günstig. Bedingungen ein
Theodor Keil, Alt. Markt 6.

Kaufm. Lehrling
mit guter Schulbildung gegen monatl. Vergütung für mein Herren-Moden-Geschäft gesucht. s678
Albert Drechsler, Nachfolger, Poststraße 17.

Weibliche

2. Hausmädchen
findet zum 1. 4. Stellung.
Rittergut Gödnitzhlig,
a366 Mansfelder Seekreis.

Flotte Hutgarnierin
für Mitteleyrne wird zum 1. März nach auswärts bei Familienanschluß gesucht. Briefe u. T. 1257 a. d. Exp.

Für sofort oder 1. März
bes. zuverl. Mädchen,
am 1. Bauernhofe, f. kleine Landwirtsch. Nähe Leipzigs gesucht. Fam.-Anschl. und hoher Lohn. Offerten unt. T. 1415 a. d. Exp. d. Bl.

Suche für mein Putzgeschäft für 1. März ein
Fräulein,
das selbständig garnieren kann. Gehalt monatl. 30 M. bei freier Station. a367
Clara Quetzer, Kindelbrück in Thüringen.

Tüchtige, erste Arbeiterin,
zugleich als Leiterin meines Renderungs-Ateliers gesucht. Selbige muß gute Kleider, Kostüme, Mäntel vollkommen selbständig und zuverlässig anfertigen und probieren können. Bewerbungen unt. Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen an a439
August Dippe, Halberstadt.

Verkäuferin
für Nahrungsmittel-Branche gesucht.
Offerten unter E. 5445 an die Exped. d. Bl. erb. *

Perfekte Konfektionsarbeiterinnen sowie tüchtige Zuarbeiterinnen
werden bei hohem Lohn u. dauernder Stellung ges.
Theodor Kühlemann, Leipzigerstr. 97. b429

Zum 1. Febr. od. spät. ein
Hausmädchen
nicht unt. 17 Jahren gesucht, zum 1. April ebenso ein
Stubenmädchen.
Rittergut Döbernitz bei Delitzsch. a39

Damen,
welchen daran gelegen ist, das Glanzplätten gründlich zu erlernen, können sich melden in der Lehranstalt Triumph, Königstraße 86. Neue Lehranstalt am Platze.

Ich suche zum 1. April besseres a0301
Stubenmädchen,
das auch etwas schneidern kann. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspruchen und ev. Photographie erbeten.
Frau von Hinckeldey, Naumburg a. Saale, Haus Berglinden.

Aufwartung f. a. Tag ges. * Alt. Ulrichstr. 29, II.

Baldmädchen wird für kl. herrschaftlichen Haushalt ein

ält. bes. Mädchen
gesucht, das schon länger gedient hat, selbständig u. umsichtig in feiner Küche, erfahren in Handarbeiten und Plätten sit. Hausmädchen vorhanden. Näheres a402
Dessau, Kaiserplatz 7, I.

Suche zum 1. April ein
jung. Mädchen,
welches die Wirtschaft erlernt hat, als Mamsell.
Frau Hausse, Rittergut Schnellroda bei Carsdorf an der Unstrut.

Stütze.
Für meine Büstenfabrik suche ehrliches, junges
Mädchen als Stütze
z. bald. Antritt. **Kramer,** b412 Deitzscherstraße 2.

15—17jähr. Mädchen als Aufw. für d. ganz. Tag ges. * Hohenzollernstr. 6, III. r. *

Suche zum 1. 4. durchaus tüchtige
Kochmamsell
oder einf. Wirtschaftsfräulein, erfahren in Bürgerküche u. feiner Küche, Schlachten, Einmachen und Backen. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche erb. **Marg. Wendenburg geb. von Barby,** Rittergut Wormsleben bei Eisleben, Saale a. S.

Jg. Mädchen, 14-16 J., a. Aufw. f. d. g. T. ges., leichte Arb. Goethestr. 23, I. r. Wes7
Sehr saub. Aufwart.
gesucht. *
Am Kirchtor 27, II. rechts.
Zu melden 1—3 Uhr.

Sehr sauberes tüchtiges Mädchen
mit Kochkenntnissen u. guten Zeugnissen sucht bei hohem Lohn a434
Städtisches Krankenhaus Eilenburg.
Meld. an die Oberschwester.

Gewandte und erfahrene
Verkäuferin
aus der Wäschebranche für feinere Kundschaft wird z. 1. März evl. später gesucht. Offerten erbitte mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen. b488
Kurt Böhle, Jena.

Jüng. Kontoristin sofort ges. Off. m. Geh.-Anspr. u. V. 5439 an die Exp. d. Bl.*

Sauberes, anständiges, nicht zu junges
Mädchen sof. gesucht.
Mit Buch zu melden Merseburgerstr. 13 I.

Gesucht
zum 1. oder 15. Februar für Landpfarrhaus unw. Cöthen
tüchtige Stütze.
Gut. Gehalt. Familienanschl. Dienstmädch. vorh. Angeb. u. T. 1837 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Mädch. als Aufw. f. die Vormittagsstunden gesucht. * Beesenerstr. 19a, pt. r.

Suche selbständige
Landwirtschafterinnen
Wirtschaftsfräulein, perf. im Koch, Kochmamsella für städt. Haushalt, Kochinn., Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädch. für Güter und Stadt. *
Marie Wanströdem, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Ordentl., zirka 16jährig. Dienstmädchen, kinderl., zu kl. Familie gesucht. *1011
Reiser, Streiberstraße 44, I.

Dienstmädchen (16—17 J.) zum 1. Februar gesucht. *1006 Lindenstr. 66, pt.

Ein sauberes Mädchen, nicht unter 20 J., welches waschen u. plätten kann, am liebst. v. Lande, wird ges. b. 2. Febr. z. 1.2. od. 15.2.13. Waschanstalt Waisenhaus. *

1 jüng. Dienstmädchen
sof. od. 1. Februar gesucht. Bei erf. bei Frau Lümnitz, * Dittendorferstraße 9, I.

Aufwartung a0410
v. morg. 7 bis nachm. 41hr gesucht Thomasiusstr. 15.

Aufwartung
für vormittags gesucht b420 Kreuzprinzenstr. 9, II.

Gesucht sof., bäl. 1. März zuverlässige, fleißige a0348
einfache Stütze
in bess. bürg. Küche, Plätt. (nicht Glanzplätten), einf. Schneid., Ausbess., gründl. erf., leichte Pflege f. leid. Hausfr. erw. Vertrauensstell., Hausb. 2 Perf., Hausm., eig., beizb. Zim. vorhand. Off. m. Zeugn., Bild, Gehaltsanspr. an Frau Erster Staatsanwalt Geheimrat Schwerdfeger, Naumburg S.

Gutsmamsell, Köchinnen, Mädchen f. Küche u. Haus, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen f. hier u. ausw. ges.
Elisabeth Brieger, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Geiststr. 50, I.

Aufwartung für vormitt. in der Nähe der Albrechtstraße ges., monatl. 12 M. Offerten unt. D. 5384 an die Exp. d. Bl. b422

Arbeitsmädchen
für Druckerei gesucht.
Ewald Schellenbeck, Harz 27.

Kaiserautomat.
Kassiererin gesucht!
Jg. Mädchen z. Aufw. f. Becker, Zwingerstr. 5, III.

Mädchen, 15-17 J., v. 2. f. leichten Dienst ges. * Stropp, Schmeerstr. 17/18, I. l.

Jg. Mdch. a. einz. Dame s. sof. **Marie Glänzel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gr. Brauhausstr. 2, I.

Binderin findet gute Stellung Streiberstr. 5. *

Ein nicht zu jung., saub. Mädchen f. Küche u. Hausarbeit z. 1. März sucht Frau Herrmann, Talamitstr. 1, 1 l.

Saubere Aufwartung für einige Stunden vormittags gesucht (e6
Poststraße 11, I.

Gesucht nach Weimar z. 1. Februar oder später gewandtes Stubenmädchen, welch. nähen u. servieren kann, bei gut. Lohn. Einfamilienhaus. 4 Pers. Off. mit Bild an **Specht,** Weimar, Am Horn 39. a0353

Kräft. Schulmädchen für nachm. als Aufwartg. ges. Mo 40 2. Wuchererstr. 21 H. I. l.

Saub. Aufw. f. Sonnab. ges. Dieskauerstr. 16, 1. r. Ge16

Arbeitsmädchen gesucht.
Taschenfabrik, Leipzigerstraße 70/71. +2032

Maschinennäherin gesucht
Taschenfabrik, Leipzigerstraße 70/71. +2034

Saub. Zimmermädch. ges. +2040 Deitzscherstr. 2.

Kräftiges Mädchen zur Aufwartung f. den ganzen Tag gesucht A16
Merseburgerstr. 105.

Tüchtige Etikettiererinnen
bei gut. Lohn für dauernde Stellung per sofort gesucht.
Schokoladenfabrik Bernh. Matz, G. m. b. H., Marienstraße.

Jüng. Putzarbeiterinnen für kommende Saison ges.
Löwe & Cert, Schmeerstr. 7/8. +2049

Kontoristin.
Wir suchen eine Kontoristin, welche perfekt stenographiert, flotte Handschrift hat und bereits in größeren Geschäften tätig war. Schriftl. Off. m. Gehaltsansprüchen erbitte
M. Bär Nachf.,
Spezialhaus für Haushaltwaren. e9

Köchin, Stuben-, Haus-, Küchenm., Kindermädchen sucht sof. od. spät. nach wie u. auswärts u. aus Land
Helene Seus,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 74.
Telephon 4179 +2042

Fl. Verkäuferinnen
gleichv. welcher Branche, welche tüchtig reden können und gute Umsätze erzielen, per sofort gesucht. z693
Off. u. B. U. 7583 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Suche z. 1. Februar ein
ordentliches Dienstmädchen,
16 bis 20 Jahre alt.
Frau Otte, a442 Bennungen a. Harz.

Arbeitsmädchen gesucht
Dampf-Waschanstalt **„Victoria",** Dessauerstr. 5. (b429

Ordentl. Mädchen,
am liebsten von auswärts, per sofort gesucht
Gr. Steinstraße 23, Laden.

Putzlernende
zur gründl. Ausbildung f.
Amanda Siegmann-Haase, Jüng., anst. Mädchen kann gründl. Schneidern erlernen
Rud. Hallstr. 3, pt. l.

Leopold Nussbaum's

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Riesen-Posten **Handschuhe** enorm billig.

Damen-Glacé-Handschuhe schwarz, weiss u. farbig	95 Pf.	**Damen-Handschuhe,** reine Wolle, weiss u. farb., gest.	48 Pf.
Damen-Glacé-Handschuhe gefüttert	1.45	**Damen-Handschuhe,** reine Woll., weiss Must., gestickt	60 Pf.
Herren-Glacé-Handschuhe gefüttert	1.25	**Damen-Handschuhe,** Trikot, zwei Druckknöpfe	35 Pf.
Herren-Krimmer-Handschuhe	98 Pf.	**Damen-Handschuhe,** 45 cm lang, imit. Wildleder	48 Pf.
Damen Trikot-Handschuhe mit 2 Knöpfen	16 Pf.	**Damen-Handschuhe,** weiss, durchbroch., 40 cm lang	32 Pf.
Damen-Handschuhe, weiss gestickt, reine Wolle	35 Pf.	**Dam.-Halbhandschuhe,** Seide im., weiss, durchbr., 40 cm lg.	48 Pf.
Damen-Handschuhe, lang, weiss gestickt, rein. Woll.	38 Pf.	**Kinder-Handschuhe,** farbig, gestr., reine Wolle	30 Pf.

Reinseid. Taffet-Band 8 cm breit, 15 cm breit Meter 48 32 **24** Pf.
Reinseid. Liberty-Band 8 cm breit, 15 cm breit 10 cm breit Mtr. 48 32 **24** Pf.

1 Post. **Mohair-Chaselongueckeden** mit kaum sichtbaren Webefehl. in viel. mod. Farb., Wert 28 M., jetzt M. **13**50

Nur soweit Vorrat!

Herren-Artikel

3Steh-Kragen moderne Fasson		65 Pf.
2 Steh-Umlege-Kragen		75 Pf.
Garnituren	95 75	58 Pf.
Hosenträger	95	32 Pf.
Diplomats, mod. Fasson	95 48	28 Pf.
Regattes aparte Dessins	95 48	28 Pf.
Selbstbinder i. mod. Farbtön.	75 68	45 Pf.
Selbstbinder einfarb., reine Seide		78 Pf.
Manschetten Ia Qualität	48	35 Pf.

Ein Posten **farb. Oberhemden** Ia. Perkal u. engl. Zephir 2.45 **1**75

Ein Posten **farb. Oberhemden** mit waschseidenem Einsatz **3**50

Ein Posten **weisse Kragenschon.** reine Seide, Wert bis 3.50 **95** Pf.

Selten günstige Gelegenheit **Strümpfe** zu Sensations-Preisen —

Damen-Strümpfe, reine Wolle, geringelt	65 Pf.	**Herren-Socken,** schwarz, Baumwolle	19 Pf.
Damen-Strümpfe, braun, reine Wolle, Stiefelmust.	85 Pf.	**Herren-Socken,** Halbwolle normalfarbig	48 Pf.
Damen-Strümpfe, reine Wolle, Stiefelmuster	95 Pf.	**Herren-Socken,** Vigogne	32 Pf.
Damen-Strümpfe in mod. Strassenfarben	95 Pf.	**Herren-Socken,** Schweisswolle	48 Pf.
Herren-Socken, geringelt, reine Wolle	48 Pf.	**Herren-Socken,** rein. Wolle grau und mode	75 Pf.
Herren-Socken, Baumwolle, geringelt	32 Pf.	**Herren-Socken,** imitiert Kamelhaar	60 Pf.
Herren-Socken, grau, gestrickt, reine Wolle	95 Pf.	**Füsslinge.** reine Wolle, schwarz	38 Pf.

Kinder-Strümpfe, bunt geringelt, Halbwolle Gr. 1—8 **58** Pf.
Kinder-Strümpfe, Stiefelmuster, reine Wolle Gr. 1—10 **75** Pf.
Kinder-Strümpfe, gestreift, reine Wolle . . Gr. 1—7 **95** Pf.

Anhaltend billig: **Bettkattun** Ia. Qual., vorzgl. Druck, neue Muster — Deckbettbr. Mtr. 95 75, Kissenbreite Mtr. 60 **45** Pf.

Damen-Konfektion

Barchent-Blusen mit farb. Paspel, Kraw. u. Knopfgarnitur Bish. Verk. b. 1.95 M., **jetzt**	95 Pf.	**Kostüm-Röcke** aus blau. Kammgarn-Cheviot i. mod. Macharten. Bish. Verkauf b. 6.50 M., **jetzt**	3.95
Tüll-Blusen mit und ohne Schoss, zum Teil auf Seide . . Bish. Verk. b. 6.50 M., **jetzt**	2.45	**Kostüm-Röcke** a. Stoff. engl. Art, mit eingeschnittenen Falten u. Knopfgarn. Bish. Verkauf b. 5.75 M., **jetzt**	2.95
Woll-Blusen auf Futt., a. Popeline, m. Eins., Paspel u. Knopfg. Bish. Verk. b. 8.50 M., **jetzt**	3.75	**Kostüm-Röcke** a. Tuch u. Kammg.-Chev. u. Stoff. engl. Charakt. Bish. Verk. b. 27.00 M., **jetzt**	9.75
Seid. Blusen a. Messal. u. Taff m. Eins., Stick., frh. Krag. u. Paspelg. Bish. Verk. bis 12.50, **jetzt**	6.85	**Wasch-Unterröcke** m. gebranntem Volant u. türkischem Besatz. Bish. Verkauf b. 2.95 M., **jetzt**	1.45
Woll-Blusen m. u. ohne Schoss, mit farbig. Krag. u. Paspelg. Bish. Verk. b. 12.75, **jetzt**	5.50	**Unterröcke** a. Tuch u. Halbtuch, m. Volant u. farb. Satin besetzt. Bish. Verkauf b. 6.50 M., **jetzt**	3.85
Tüll-Blusen, hocheleg. Neuheiten, erstklassige Piecen . . Bish. Verk. b. 35.00, **jetzt**	9.75	**Ulster** offen u. geschloss. zu trag., m. farbig. Krag u. Paspelgarn. Bish. Verk. b. 18.50 M., **jetzt**	8.75
Russen-Kittel, Halbtuch und Barchent . . . Bish. Verk. b. 1.95 M., **jetzt**	95 Pf.	**Paletots** aus vorzüglichen Stoffen englischen Charakters . . Bish. Verk. b. 14.75 M., **jetzt**	6.50

Mützen

Knaben-Ballonmützen		24 Pf.
Knaben-Sportmützen	m. Band 95	48 Pf.
Südwester i. Samt Tuch u. engl. Stff.		95 Pf.
Schwedenmützen	braun u. marine	95 Pf.
Knab.-Prinz-Heinrich-Mützen	95 48	32 Pf.
Knaben-Jachtklubmützen		95 Pf.
Herren-Helgoländer	48	32 Pf.
Herr.-Wintermützen	mit Band, ohne Band 95	48 Pf.
Herren-Hüte	1.75 1.25	95 Pf.

Leinen- und Baumwollwaren

Bettkattun, waschechte, schöne Muster Inventurpreis Meter	48 38 28 **22** Pf.	**Bettuch-Halbleinen** Inventurpr. Mtr. 1.25	95 **85** Pf.
Hemdentuch, 80/82 breit, starkmittel- u. feinfäd. Inventurpreis Meter	55 45 35 **25** Pf.	**Bettuch-Doublas,** 150 breit, hervorragende Qualität Inventurpreis Mtr.	1.35 **82** Pf.
Renforcé, Ia. feinfäd. Wäschetuch, 80/82 breit Inventurpreis Meter	58 48 38 **32** Pf.	**Bettücher,** weiss u. bunt Inventurpr.	1.95 1.65 1.45 **95** Pf.
Croisé-Barchent u. Finette, ca. 78/80 cm br., seiten bil. Invent.-Preis Mtr.	65 55 45 **30** Pf.	**Schlafdecken,** glatt, gummiert und kariert Inventurpr.	2.50 1.95 1.50 **95** Pf.
Piqué-Barchent, schwere, gut gerauhte Qual., vorzw. kl. Dess. Inventurpreis Mtr.	75 55 **42** Pf.	**Halbleinene Bettücher,** solide Qualitäten, sauber gesäumt Inventurpreis	3.40 2.60 **1**75
Bettzeug, kariert Deckbettbreite Mtr. Kissenbreite Mtr.	85 55 48 38 **28** Pf.	**Hohlsaum Bettücher,** Ia. Halbleinen und Doublas Inventurpreis	3.25 3.20
Stangenleinen a. Ia. Qual., Gelegenheitsposten, div. Streif., Deckbettbr. Mtr. 95, Kissenbr.	65 Pf.	**Reinlein. Wischtücher,** 60×60, teils gesäumt, ganz schwere Schiess. Reinleinen ½ Dutz.	980

Schuhwaren

Kinder-Pantoffel mit Filz- und Doppelsohle	jedes Paar **48** ₰	**Damen-Melton-Pantoffel** mit Filzsohle	jedes Paar **78** ₰
Damen-Pantoffel mit Doppelsohle		**Damen-Filz-Pantoffel** mit Filz- u. Ledersohle	
Herr.-Pantoffel mit Doppelsohle		**Damen-Tuchschuhe** m. Ledersohle	
Kinder-Tuchschuhe		**Kind.-Ohrensch.** mit Doppelsohle	

Schürzen

Trägerschürzen a. gut. wasch. St. **Hausschürzen,** extra weit, g. St. **Blusenschürzen** blau u. weiss Typ. **Tändelschürzen** m. Träg., a. gestr. Gingham **Kinder-Känger** moderne Fass.	jedes Stück **95** ₰	**Blusenschürzen** Indigo, weite Fass. **Stick.-Teeschürzen** reizende Muster **Hausschürzen** extra weit **Blusenschürzen** hochmod. garniert, beste Stoffe **Tee-Schürz.,** Satin, reizende Machart	jed. Stck. **1**35 M.

Schuhwaren

Plüsch-Schuhe mit Ledersohlen . . . . **Tuch-Schuhe** Kappen und Ledersohlen **Filz-Pantoffel** mit Filz- und Ledersohlen **Filz-Hausschuhe** m. Filzsohlen	jedes Paar **95** ₰	**Filz-Schnallen-Stiefel** f. Kind. Leder kap. u. Sohl. **Kameleharstoff-Schuhe** m. Filz-u. Ledersohlen **Hocheleg. Tuch-Pantoff** m. Filzsohl. **Schwere Filz-Schuhe** f. Kinder, Ledersohlen	jedes Paar **1**25 ℳ

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191301187/fragment/page=0008

Kleine Chronik.

Sternickel.

der seit Dienstag in seiner Zelle im Untersuchungsgefängnis in Frankfurt a. O. angeschlossen ist, verlangte, von den Fußfesseln befreit zu werden; sonst will er nichts auslagen. Seine Helfershelfer blieben bei ihren bisherigen Auslagen. Nur Kersten erweiterte seine Auslage dahin, daß sie alle drei stumme Zeugen des Mordes gewesen seien.

Der Mann mit den zwei Frauen.

Ein sehr originelles Doppelleben hat der Arbeiter Friedrich Nowack geführt, der gestern auf der Anklagebank des Landgerichts I in Berlin saß, um sich wegen Bigamie zu verantworten. Der Angeklagte heiratete im Jahre 1910 in seinem Heimatorte ein armes Mädchen. Doch bald war die große Liebe verflogen, und eines Tages erklärte Nowack seiner Frau, er werde nach Berlin fahren, um sich dort eine einträgliche Stellung zu besorgen. In seinem Innern war er jedoch fest entschlossen, seine Frau im Stiche zu lassen und sich noch einmal, und zwar besser, zu verheiraten. In Berlin galt kein erster Gang der Friedrichstraße, wo er einige Nummern der Heiratszeitung erstand. Er schrieb auch an eine Reihe heiratslustiger Damen unter der angegebenen Chiffre, aber der erwartete Erfolg blieb aus. Schließlich lernte der Angeklagte ein Dienstmädchen kennen, das einige hundert Mark Ersparnisse besaß, und kurzerhand ging Nowack eine zweite Ehe ein. Inzwischen packte ihn die Sehnsucht nach seiner ersten Frau, er fuhr zu ihr und erklärte, daß er eine sehr einträgliche Stellung in Berlin gefunden habe und momentan eine Geschäftstour erledige. Mit dem Gelde seiner zweiten Frau trakkierte er die Stammtischgesellschaft und erzählte jedem von seinem großen Glück. Monatelang ging die Geschichte ganz gut und keine von den Frauen schöpfte irgendwelchen Verdacht. Bis eines Tages die Berliner Frau argwöhnisch wurde und heimlich ihrem Manne nachfuhr. Und nun trafen beide betrogenen Frauen zusammen, liefen zur Polizei und ließen den zweifachen Ehemann festnehmen. In der Verhandlung war der Angeklagte geständig, und so ließ der Gerichtshof Milde walten und erkannte auf die niedrige Gefängnisstrafe von nur neun Monaten.

Wandeinsturz in einem Kino.

In einem Berliner Kinematographen-Theater stürzte gestern abend kurz vor Schluß der Kindervorstellung der mittlere Teil der Rabitzdecke mit lautem Getöse in den Zuschauerraum. In dem Theater waren ungefähr 80 Personen, darunter 20 Kinder, anwesend. Sie kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Nur eine Frau erlitt eine leichte Brustquetschung und mußte nach der Unfallstation überführt werden.

Ein Offizier zu Gefängnis verurteilt.

Ein Privattelegramm aus Insterburg meldet uns: Das Kriegsgericht der 2. Division in Insterburg verurteilte gestern den Leutnant Hans Hahn wegen versuchter Unterschlagung und unerlaubter Entfernung vom Heere zu neun Monaten und drei Tagen Gefängnis und erkannte ferner auf Entfernung aus dem Heere.

Achtfacher Mörder.

Unter dem Verdacht, 1909 zu Boguslawice in Posen die aus acht Personen bestehende Familie des Landmannes Wasielewski ermordet zu haben, wurde der Schmiedegeselle Koschento in Fortlund bei Flensburg auf Antrag der Staatsanwaltschaft Ostrowo verhaftet, nachdem er kürzlich wegen Diebstahls zu Gefängnis verurteilt worden war.

Das neue Bremer Rathaus.

In Gegenwart von Senat und Bürgerschaft und einer Anzahl geladener Gäste erfolgte gestern abend die feierliche Einweihung des an Stelle des abgebrochenen Stadthauses unmittelbar neben dem alten Rathaus erbauten neuen Rathauses. Der Bau ist ausgeführt nach den Plänen Prof. Gabriel v. Seidls aus München.

Unvorsichtiges Umgehen mit Dynamit.

Bei einem Wegebau bei Wolfach im Großherzogtum Baden ereignete sich gestern vormittag durch Unvorsichtigkeit eines Arbeiters eine Dynamitexplosion. Zwei Arbeiter wurden sofort getötet, sieben weitere Arbeiter schwer verletzt. Von ihnen schweben vier noch in Lebensgefahr. Der schuldige Arbeiter, der eine mit Dynamit gefüllte Büchse in die Nähe eines offenen Feuers gebracht hatte, wurde verhaftet.

Selbstmord eines Defraudanten.

Der flüchtige Postschaffner Gruel, der vor einigen Tagen in Bergen auf Rügen 16 000 M. unterschlagen hatte, beging gestern auf der Bahnstrecke Berlin—Nordhausen Selbstmord, indem er sich kurz hinter dem Bahnhof Drewitz von einem Zuge überfahren ließ. Gruel war sofort tot. Die Identität ist durch zwei Ansichtskarten festgestellt, in denen er von seiner Familie Abschied nimmt. In seinem Besitz fand man noch 86,50 Mark, die Uhr und einen mit fünf Patronen geladenen Revolver.

Täglich neue Freunde gewinnt die vortreffliche Qualitäts-Sulima Cigarette **REVUE**

Elektra-Kerzen überall im Gebrauch. Wunderbares Licht! rinnen nicht, riechen nicht. Gut leicht beschädigte billiger. Paket 65 u. 45. Hier: Osk. Baslin sen. u. jun., Leipzigerstraße 91 u. 63.

Sonnabend — Sonntag — u. Montag

kommen jetzt in meinem **billigen Inventur-Ausverkauf**, um vollständig zu räumen, hochfeine Abendmäntel — Kostüme — Seiden-, Plüsch- u. Samt-Mäntel — Ulster-Mäntel — Kostümröcke — Blusen — Konfirmanden-Jacketts — Schwarze Frauen-Mäntel — Kinder-Mäntel u. Jacketts — Kinder-Kleider zu noch weniger ermäßigten Preisen zum Verkauf. — Ein Teil dieser Artikel ist in meinen Auslagen ausgestellt. Trotz der billigen Ausverkaufspreise gewähre noch 5 % Rabatt. **M. Schneider.** Leipzigerstr. 94. e13

Lehrfräulein aus achtb. Familie sofort gesucht. Zu melden 12—1 Uhr. * **Sporthaus Steinitz,** Ludwig Wuchererstraße 86.

Lernende z. Hemdenmäd. ges. Freilimfeldstr. 12, I. r. *

Lernende aus achtbar. Familie, geg. monatliche Vergütung für mein Geschäftshaus gesucht p. 1. April. (e11 **Alex Michel.**

Suche zum 15. März od. 1. April ein a0335 **junges Mädchen** aus guter Familie zur unentgeltl. Erlernung d. Landwirtsch. Frau S. Marggraf, Nieda b. Stumsdorf.

Stellen-Gesuche

Männliche

Für Brauereien! Suche als Bier-Verleger Stellung. Offert. u. J. 5409 an die Exped. ds. Bl.

Heizer u. Maschinist, fachkundig in Elektrizität, sucht Stellung. +1012 Off. u. L. 451 an d. Hill. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Für 16j. will., ehrl. Jungen, Waise, per sof. Stelle gef. a. Hausbursche, letzt. Jeugn. 1¼ Jahr. Zu erfragen * Fürstenstal 6, 1. r.

Junger Mann, mehrj. Militärdienstzeit, s. Stellung. Gefl. Angeb. u. B. 5402 an die Exp. d. Bl. *

Suche für m. Sohn, von ausw., welch. Lust hat, das Schlosserhandw. zu erl., gute Lehrstelle. Off. u. F. 5426 an die Exp. d. Bl. *

Kinderloses Ehepaar, 41 J., sucht Stell. a. Hausmann, Portier od. irgendeine Vertrauensstelle. Off. unter T. 1977 an die Exped. dieses Blattes. a0354

Zimmerpolier, 34 J. alt, energisch, selbstständig arbeitend, in allen vorkomm. Arb. firm, z. 3. in ungek. Stellg. wünscht anderweit. Beschäftig. sof. oder später als solcher od. als Platzmeister in Sägewerk. Offert. unt. T. 1957 an die Exped. d. Bl. a0351

Bauführer mit prima Referenzen von gr. Baugesellschaft sucht für Halle oder außerhalb per 1. 2. Stellung. Gefl. Offerten unter O. 5394 an die Exp. ds. Bl. erbeten. *

Anst. gew. jg. Mann, 27 J., s. St. als Aushilfskellner f. Sonnt. ev. abds. od. auch and. Nebenbeschäftig. Off. u. P. 5435 a. d. Exp. d. Bl. *

Weibliche

Anst. Mädchen, 19 J., sucht 1.2. Stell., die etwas koch. u. plätten k., besitzt s. gute Zeugn. v. 3½ J. Zu erfr. b. K. Brunner, Glaucharstr. 19.

Unabh. Frau f. Aufwartig. für Sonnabends. *

Frau Thiele, Spitze 22. Hausverwaltung od. and. Beläftigung sucht Dame m. erwachsen. Sohn (Schüler) geg. freie 3 Z.-Wohn. 1. Oct. od. später. Off. u. C. 5423 an die Expedition d. Bl. *

Jg. anst. Mädch. f. ord. Stell. z. 1.2. z. erfr. Hirtenstr. 13, I. *

1 Jahr. kräft. Mädch. m. beff. Haush. erf. 1. Priv. z. 1. 4. Fam.-Anschl. erw. Off. u. L. 571 an die Fil. dief. Bl. Leipzigerstr. 34. +2029

Perfekte Schneiderin (aus Dresden) empf. sich d. geehrten Herrsch. in u. auf. d. Hause, a. Kostüme u. Mänt. Gef. 17 L. Wuchererstr. 42, IV. r.

Fräulein, beff. Schulbildg., Handelsschule besucht, wünscht Anstellung in kaufmännischem Bureau oder Kontor zur prakt. Vervollkommn. Off. u. B. 5442 a. d. Exp. d. Bl. *

Fräulein sucht Stellung in Geschäft oder Kontor. Gediegen kann auch die Haustrau im Haushalt unterstützen. Off. unter T. 1937 an die Exp. dieses Blattes. a0349

18-Jähr. Mädch. such. 1. 2. St. f. Küche u. haus.* **Clara Vater,** Kleine Ulrichstraße 8, Tel. 3965.

gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Junges Mädchen, 19 J., v. ausw., s. solider Stell. als Kochlernende. Off. u. E. B. 150 postlag.

Weihnachts- u. S. v35

Heiraten

Heirat! Witwer, Anfang 60er J., sucht sich so bald wie möglich mit anständiger Frau in den 50er J., auch Anf. 60er, zu verheiraten. Offerten unter S. 5436 a. d. Exp. d. Bl. *

Geb. jung. Mann, 25 J., wünscht mit einer Dame in Verkehr zu treten zwecks späterer Heirat. Wirklich ernstgemeinte Offerten unt. M. 5412 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Witwer ohne Kind, 40 Jahr alt, gutes Gemüt und lebensfrohen, sucht sich baldig wie möglich wieder zu verheiraten mit Mädchen oder Witwe, am liebsten vom Lande, guter Charakter Bedingung. Ausstattung nicht nötig, da selbige vorhanden. Off. u. 500 A. A. postlagernd Neumark b. Merseburg.

Acht. vermög. Herr sucht eine Frau zw. Heirat, groß, gutes Aeußere. Off. u. S. 5416 an die Exp. d. Bl. *

Bess. Beamtenwitwer, statt. Erscheinen, 40er, wünscht Wiederverh. mit wohlhab. Dame. Off. unter A. 5401 an die Exped. d. Bl. *

Beamtentochter, 23 Jahr. wünscht sich mit Beamten zu verheiraten. Briefe unt. L. 391 bitte bis Dienstag in der Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34 niederzulegen.

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit **Alb. Krüger,** Tanzlehrer, 1109 Gr. Wallstr. *

Chemieschule f. Dam. Ausführlich reich. Frauenberuf Prospekte u. Näheres durch Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 29.

Unterricht u. Nachhilfe. Deutsch, Rechnen 2c. wird von Lehrer, Uhlandstraße 6, III erteilt. *

Tanz-Unterricht f. Priv. u. fl. Zirkel jederz. **Hugo Weber,** Magdeburgerstraße 52.

Unterricht in Mathematik für alle Klassen erteilt * **Römert,** Jacobstr. 1.

Technikum Masch.-Elektro-Ing., T., Werkm. Baischen (Sa.), Lehrfabr. Progr. fr.

Unterr. in Deutsch gesucht. Off. u. N. 5433 a. d. Exp. d. Bl. *

Lewins Lehranstalt für moderne **Handelswissenschaften** Steinweg 45, I. — Telephon 1345. —

Anmeldungen werden bis 25. März täglich vormittags 10—1 Uhr nachmittags 4—7 Uhr Sonntags 10—1 Uhr entgegengenommen.

Klavier-, Violine-, Cello-, Solo-, Gesang-, Unterricht wird auch an Anfänger erteilt in der Grundschule des **Bruno Heydrich**'schen **Konservatoriums** Gütchenstr. 20. Klavier, Violine, Cello 8 Mk. Gesang monatlich 12 Mk. Klassen- u. Einzelunterricht Anmeldung jederzeit.

In kleinem Repetitor eines Referendars werd. noch einige Teilnehmer angenommen. Individuelle Vorbereitung. Offerten unt. C. 5443 an die Exp. d. Bl. *

Schreibmasch.-Unterricht für 5 Mk. erteilt **Schatz,** * Unterberg 7, Ecke Weidenpl.

Ausländerin sucht deutschen **Konversationsunterricht.** Off. u. D. 4864 a. d. Exp. d. Bl. *

Unsere **Oster-Kurse** lösen die **Berufsfrage** für die schulentlassene Jugend in bester Weise. **Beginn: Anfang April.**

Zu verleihen

Eleg. feld. Damenmask. in all. Preisl. Marktplatz 13, I.

Flottes Maskenkostüm (Teufelin) hat zu verleihen **Frau Döring,** 5309 Ludwig Wuchererstr. 1.

Eleg. neue **D.-Masken** bill. zu verl. Breiteiff. 31, I l. *

Damen-Masken billig zu verleih. Dachrijtzr. 6, p. l. *

Mehr. Damenmasken bill. z. verl. Hutienstr. 15, III, r.

2 eleg. D.-Masken bill. z. verleih. Lilienstr. 12, I l. *

Neue fl. Damenmaske zu verl. Mkt. Hofjmanstr. 11a.

Damen-Mask. bill. z. verl. * Krukenbergstraße 19, pt.

2 faub., fl. Mask. b. zu verl. Müller, Mannichstr. 5, II. *

Eleg. Damen-Masken zu verl. Glaucharstr. 13, II. *

Perücken u. Barte verleiht. **Damenfrisuren** v. 50 Pfg. an. E. Hennicke, Gr. Klausstr. 39, a. Markt.

Verich. D.-Masken bill. z. verl. Spitze 4, l. Neubau. *

2 D.-Masken bill. zu verl. Eichendorfstr. 29. Hof 1 l.

Eleg. Damen-Preismaske. Schatz, Unterberg 7, II l. *

9 eleg. Damenmasken bill. zu verl. Friesenstr. 20, p.

Eleg. Plisseé-Damenmasken b. z. verl. Dachrijtzr. 6, p. l. *

Damen-Masken billig zu verl. Wörmlitzerstr. 9, pt. *

Eleg. feld. D.-Masken bill. z. vl. Wilhelmstr. 44, Gartenh. I.

Fl. **Dam.-Maske** zu verl. Mt. Gelenstr. 3 l. Mitte. e2013

Fl. Damenmaske z. verl. od. z. vk. Gr. Brauhausstr. 22, II r.

Verloren-Gefunden

Goldene Damenuhr mit schwarzer Perlenkette Staatsbahnhof verloren. Geg. Belohn. abzugeben Gr. Steinstraße 36.

Konditorei Koch. e682

Gold. Damenuhr m. l. Kette (Andenken) Donnerstag früh evtl. Sophienstr. verl. Geg. Bel. abzu. Lessingstr. 8 a. l. *

Gold. Damenuhr mit Silberkette verl. Geg. Bel. abzug. L. Wuchererstr. 37, I rechts. *

Gold. Ohrring (Blatt mit Kugel) verl. Geg. Belohn. abzug. Breiteiff. 14, II. *

Muff a. Fuchspelz verl. von der Gr. Steinstr. nach Berlinerstr. Geg. Bel. abzug. v0929 Berlinerstr. 5, III r.

Weinstipel, blau-weiß-blau verloren. Geg. Belohn. abzugeben Grünstr. 9, II. *

Die Person, die gestern mittag zwischen ½5—¾5 Uhr im Geschäft der Firma **Schlüter-Nachf.** das Portemonnaie mit 100 Mk. Inhalt vom Ladentisch genommen hat, wird ersucht, selbiges, da betreffende Person erkannt ist, dort abzugeben, andernfalls Strafantrag erfolgt. **Heide-Park.** Dobermann zugelaufen. Abzuholen **Heide-Park.**

Kleiner **Terrier** (Hund m. schwarz-weiß ges., auf Lotte hör., entlauf. Geg. Bel. abzg. im **Walhalla-Theater.** 0451

Bl. langh. **Hund** (fröhliche Färbung, schwarze Schnauze) entl. Abzug. g. Belohnung Streitbersir. 17, III r. +1020

Gr. **Hund** zugelaufen. Schwanz u. Ohren coupiert. Art Kriegshund. a210 Halle-Cröllwitzerstr. 11.

Hund abhand. gekommn. kleiner Rehpinscher mit blauem Schwitzer. Geg. Bel. abzugeben Südstr. 50, pt. r.

Schäferhund zugelaufen. Abzu. Gr. Brunnenstr. 65. o267

Verschiedene

Mehrere 100 Stück täglich frische feinste **Molkereibutter** an Wiederverkäuf. u. Private per Bahn u. Postversand zur regelmäß. Lieferung gibt ab Dampfmolkerei Hütten am Petersberg, Kr. Bitterfeld. Güber 693

Wacholdersaft, Blutreinigungs- und Magenmittel, bewährt bei Rheumatismus und Nierenleiden 2c. in Tüten à M. 0.50, 1.10 u. 1.65. **Ernst Teutsch,** Kreuz-Drogerie, ob. Leipzigerstr. 31.

Patentarbeiten Zeichnung, u. Anmeldung, fert. bill. u. distr. Off. u. O. 4574 a. d. Exp. b151

Jg. f. **Damengarderobe** perf. Schneiderin empf. sich. **Sparmann,** Gr. Steinstraße 47, II.

Kopfläuse mit Brut beseitigt am schnellst. **LAUSIN.** Preis 50 Pfg. Nehmen Sie nur echt Lausin. In **Halle:** **Otto Kramer, Drog.,** gegenüb. d. Glauchaer Kirche.

Weiß, Frl. t. distr. Verk. f. g. Liebev. Aufn. Off. u. G. 867 a. d. Fil. Gleichstr.

Frauenleiden Rat und Behandlung. Frau Hellmold, ärztl. gepr. Masseuse, Halle a. S., Harz 17. Sprechz. v. 9—8, Sonnt. 9—11 Uhr.

Frauen erhalt. kostenl. Auskunft und Rat durch ehemal. **Hebamme** 8—12 u. 2—8 Uhr. Sonnt. 9—2 Uhr. **Sanitas-Depot** (Kein Laden). **Augustastrasse 11, prt.,** Ecke Dorotheenstr., Halle a. S. **Gummiw.-Versandhaus. Sämtl. hygien. Artikel** Frauentee a 85 Pf., Frauentropfen 3.00, extrastark 5.00 u. 6.50 Mit Garantieschein. Preisliste gratis.

Rechts- u. Steuer-Sachen, sowie **Testamente, Verträge** jeder Art werden sachgemäß bearbeitet durch **C. Schröder,** Volksanwalt, Mittelstr. 6, II. a306 Sonntags bis 1 Uhr zu sprech.

Mit dem heutigen Tage beginnt ein aussergewöhnlicher Verkauf in Kinder-Bekleidung!!

Wir bringen in diesem Verkauf ein schöne wollene und Wasch-Mädchen-Kleider ein billige Knaben-Mützen ein Mädchen-Kapotten ein eine Auswahl Kinder-Sweater ein Posten billige Mädchen-Schürzen ein Knaben-Anzüge ein Knaben-Hemden ein Mädchen-Hemden ein Handschuhe ein Strümpfe ein und anderes mehr. :: Ein kleiner Teil der Artikel ist zu den staunend billigen Preisen ausgelegt und lohnt es sich, unsere Schauhalle einer Besichtigung zu unterziehen. ::

Zur Konfirmation

sind riesige Vorräte schöner Neuheiten eingetroffen, darunter mehrere 1000 Meter Kleiderstoffe, schwarz, weiss, farbig ein Konfirmanden-Jacketts ein Golfjacken Konfirmanden-Anzüge ein Schuhwaren ein Handschuhe ein Strümpfe ein Korsetts ein Hüte ein Stickerei-Röcke ein Krawatten ein Kragen ein Manschetten Chemisettes ein Hosenträger, und werden zu sehr billigen Preisen verkauft. :: Wir bitten jeden Konfirmanden von untenstehender Vergünstigung Kenntnis zu nehmen.

Jeder Konfirmand erhält beim Einkauf von 25 Mk. an einen Photographieben für 6 Visitbilder :: von 50 Mk. an für 12 Visitbilder :: gratis Bilder von erstklassigen Photographen.

Kaufhaus H. Elkan

Leipzigerstrasse 87, Ecke Brauhausstrasse.

Wir geben auf alle Waren Allgemeine Konsum-Marken, Beamten-Konsum-Marken, Rabatt-Spar-Vereinigungs-Marken oder 5 Prozent in bar.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191301187/fragment/page=0009

Morgen

Sonnabend

lasse in meiner Filiale

Schmeerstraße 21

an alle Hausfrauen

Gratis!

Kostproben von meinen ganz vorzüglichen Aprikosen verabreichen, damit Sie sich von der :: hervorragend feinen, :: unübertroffenen Qualität bevor Sie irgend welchen Einkauf machen, überzeugen können

Zur Einführung liefere

morgen Sonnabend

Backobst billiger

und zwar empfehle allerfeinste, unübertroffene

Ia. Aprikosen 1 Pfund nur **65** Pf. 5% Rab.

Ia. Ringäpfel 1 Pfund nur **45** Pf. 5% Rab.

Ia. Pflaumen 1 Pfund nur **40** Pf. 5% Rab.

Sind Sie mit der Qualität nicht zufrieden, erbitte gegen vollen Betrag retour.

Allerfeinste unübertroffene harte

Servelat u. Salami 1 Pfund nur **133** Pf. 5% Rab.

Ich übernehme jede Garantie für eine allerfeinste, harte, schnittfeste, saftige Ware, welche nicht mit welcher soeben angefertigter billigerer Ware zu verwechseln ist.

Rochseine, magere

Schinkenstücke 1 Pfd. nur **118** Pf. 5% Rab.

Eine Delikatesse für jede Familie sind meine großen

Halberstädter

1 Paar **15** Pfg. m. 5% Rab. 3 Paar nur **40** Pfg. m. 5% Rab.

Zum Sieden von Pfannkuchen

verwenden meine verehrten Kunden seit Jahren nur noch mein Kunst-Speise-Fett

Schmalzona ohne Gewürz . . . 1 Pfund nur **60** Pfg. 5% Rab.

Die Pfannkuchen werden höchst mürbe und goldgelb.

Knäusels allerfeinster, unübertroffener Molkerei-Tafel-Butter-Ersatz, Margarine, Marke

Tafelgöttin 1 Pfund **95** Pfg. 5% Rab.

sollte in keinem Haushalte fehlen.

Das Urteil

der Herren Dr. Kuttner und Chr. Ulrich, vom königlichen Amts- und Landgericht Leipzig für Nahrungsmittel vereidigte Sachverständige, welche wie nachstehend folgt schreiben: **„Ihre uns gesandte Probe zeichnet sich durch guten Geruch und äußerst feinen, milden Geschmack aus. Der Fettgehalt, der Wassergehalt und die Säuregrade sind wie bei einer Naturbutter in durchaus normalen Grenzen. Wir können Ihr Produkt als von ausgezeichneter Qualität bezeichnen und dürfte dasselbe einen vollständigen Ersatz für Molkerei-Butter bieten.**

Landbutter-Ersatz, Marg. Marke **Knäusella** . . . . 1 Pfund **76** Pfg. 5% Rab.

A. Knäusel. 8 Filialen.

Ca. 1500 Paar Schuhe u. Stiefel

habe ich zum diesjährigen

Inventur-Ausverkauf

zusammengestellt. Die Preise für diese Sachen sind zum Teil **weit über die Hälfte** des früheren Preises herabgesetzt und kommen von Sonnabend den 18. ds. Mts. zum Verkauf.

Herrenstiefel zum Knöpfen, die früher bis 16.50 gekostet haben, gebe jetzt für **5.90.** ◆ **Damenstiefel** zum Schnüren und Knöpfen früher bis 12.50 jetzt **4.95.** ◆ **Weisse Salonschuhe,** angesaubte Sachen **95** Pf. ◆ **Ballschuhe** habe ich ganz besonders im Preise herabgesetzt, so befinden sich unter dem Posten Einzelpaare, die früher 10.50 gekostet haben, jetzt mit **1.95** verkauft werden. ◆ Ca. 100 Paar **Lederhausschuhe,** warm gefüttert, mit Plüschrand und Absatz, früher 3.90 jetzt **2.15.** ◆ **Kinderstiefel** in den Grössen 20 bis 26 sind jetzt so billig, dass Sie staunen, wenn Sie die Qualitäten und Preise ansehen. ◆ Ebenso habe ich die **Kinderstiefel** in den Grössen 27 bis 35 bedeutend herabgesetzt. Der Preissturz für diese Sachen beträgt bis zu **50** Prozent. ◆ Damen und Herren, die kleine Füsse haben, können Stiefel für **1.95** haben.

Versäumen Sie ja nicht, meinen Ausverkauf zu besuchen.

Jacobs Schuhhaus

Grosse Ulrichstrasse 45.

Es braucht es nicht mehr einer dem anderen zu :: erzählen, denn ganz Halle weiß es schon, :: daß es in der Augustastr. Nr. 1 im Lager des Schulgebäudes die besten

Tafel- und Wirtschafts-Aepfel

gibt. Reißenden Absatz findet die Sorte zu 8 Pfg. das Pfund und lohnt es sich wirklich, nach hier zu kommen und das zu kaufen, was Sie brauchen. Wir brauchen keine Ware loszuschlagen, weil sie ins Verderben übergeht, nein, wir brauchen Platz für andere Artikel, die wir auf Lager bekommen. †2047

Lebens-Versicherung und Steuer-Ersparnis!!

Bei der Neueinschätzung zur Einkommensteuer ist die Beachtung der Abzugsfähigkeit der Lebensversicherungs-Prämien von Wichtigkeit. Bis 600 Mk. Prämie sind abzugsfähig. Von besonderem Vorteil hierbei ist die Versicherung nach dem Modus mit **gleichbleibender Prämie** bei der

Rothenburger Versicherungs-Anstalt a. G.

in Görlitz (gegr. 1856).

Wir schließen ferner Versicherungen ab bis zu 5000 Mark (auch abgekürzt) ohne ärztliche Untersuchung. (†1001

Man verlange Prospekte sowie nähere Auskunft durch das

Zweigbureau Halle a. S. — Hahn, Merseburgerstraße 4.

Telephon 4303.

Teppiche

reinigt staubfrei od. chemisch

Mauersberger,

Färberei. — 8 eigene Läden.

Bettstellen, Kinderbetten u. Matratzen

empfiehlt

Rob. Steinmetz,

Leipzigerstr. 8,

Spezialhaus für Leinenwaren, Wäsche und Ausstattungen.

Bettfedern-Reinigungsanstalt mit elektrischem Antriebe.

Masken, Narrenkappen

in Stoff und Papier.

Chines. Fächer und Schirme, Narrenplakate, Girlanden, Narrenscherzartikel.

Hervorragende Neuheiten. — Auswahl unübertroffen.

Albin Hentze, Schmeerstr. 24.

Mitglied des Rabattspar-Vereins. e1

Dr. Büdingen's Sanatorium

Konstanzerhof

Konstanz-Seehausen

für **Herren- u. innere, speziell Herzkrankheiten** eine der grössten und schönsten Kuranstalten Deutschlands. 3 Aerzte. Alle bewährten Kurmittel. Behaglicher Komfort. Man verlange Prospekt. ha 87

Achtung! Kl. Klausstr. 5. Neu eröffnet!

Rindfleisch z. Kochen 80 Pf., z. Braten 95 Pf. u. 1.00 M., Brühfleisch 95 Pf. u. 1.00 M., Schweinebauch 90 Pf., Gehacktes 90 Pf., feine hausschlachtene Wurstwaren. y136

Kl. Klausstr. 5, früher Teichler, jetzt E. Bode.

Geschäfts-Bücher,

Agenda, Lohn- u. Tagebücher, Kopierbücher, Schnellhefter, Briefordner, sämtliche Systeme, Kontor-, Schreib- u. Zeichengeräte, Brief- u. Kanzleipapiere für Handel und Behörden empfiehlt zu billigsten Preisen

Paul Simon, Papierhandlung.

31 Gr. Ulrichstr. 31. Eckladen vor Pottel & Broskowski. Telephon 1968. z700

Steuer-Erklärungen

Bücherrevisor Beyer, Halle a. S., Ludw. Wuchererstr. 75a. Tel. 5341.

24 Paar Stiefel hab' ich jeden Tag zu putzen; seitdem ich Schuhglanz **Castor** verwende, mache ich das spielend, und dabei werden alle Stiefel blitzblank.

Vertreter: F. Burgmann, Gräfestr. 13. ma50

Grosse frische Hasen,

Hasenrücken, Keulen, Läufchen, Wilde Kaninchen, Jg. Fasanen, Jg. Puten, Poulard., Suppenhühner, Rehkeulen, -Blätter, Junges Rotwild. 5472

Frisch. Gänsefleisch, fette Enten.

Friedrich Weisse,

Tel. 3416. Geiststraße 68.

Von Sonnabend den 18. d. M. steht ein großer Transport pa. hochtragender, sowie neumilchender

Kühe

preiswert bei mir zum Verkauf.

Außerdem empfehle ich eine große Auswahl

holsteinische und dänische Acker- u. Wagenpferde.

S. Pfifferling, Halle a. S., Grancestr. 17.

Telephon 288.

Wärmflaschen, Wärmsteine, Handwärmsteine.

Hempelmann & Krause

Kleinschmieden 5. Fernruf 181.

Zur bevorstehenden **Bockbier-Saison** empfehle feinste

Bock-Würste

frisch und konserviert in Dosen. z702

Heinrich Müller, Wurstfabrik, Gr. Brauhausstr. 10. Tel. 2604.

In der jetzigen ruhigen Geschäftszeit

Anzug nach Mass

deutsch 62⁰⁰ 65⁰⁰ 69⁰⁰ Mk.

englisch 72⁰⁰ 75⁰⁰ 78⁰⁰ Mk.

Grosses Lager guter Herrenbekleidungs-Stoffe. b248

Max Teuscher,

Schmeerstr. nur 20. Tel. 3518.

Petroleum-Oefen

in grosser Auswahl.

Hempelmann & Krause,

Kleinschmieden 5. Fernruf 181.

Hallfarth

liefert

effektvolle: **Dekorationen**

Tel. 2200 •• Geiststr. 39 (1280

Empfehle für diese Woche besonders

Hochprima frische Hasen, Frisches Rotwild, Frische Gänse, 50423

Gänseschmer, Gänsefleischen, get. Gänse, Pa. Rehwild u. Fasanen, Enten und Poularden.

Wilhelm Reichert,

Geiststraße 21. Leipzigerstraße 51. Steinweg 25.

Massenartikel

(gesch. Neuheiten) empf. für Grossisten der Haush.-, Eisen- und Kurzwarenbranche. O. Wilkens, Berlin O. 17.

! Frau Lucke, Phrenologin! !!!! oder Wahrsagerin !!!!

ist für Herren und Damen zu sprechen auch Sonntags bis 8 Uhr abends. Große Märkerstr. 4 Hof I. III. Et. *

Kinf. Kinderschr. nimmt noch Wäsch. an Hallerstr. 1, IV.

Fahrbare Lokomobile, 20 PS., in guten Zustande für Monat Februar cr. z. leihen gesucht. Offerten unt. T. 1877 a. d. Exp. d. Bl.

Unser Inventur-**Ausverkauf** endet am 20. d. Mts. Knaben- u. Mädchen-, Jünglings- u. Backfisch-**Kleidung.** •• **Wäsche.** **Geschw. Jüdel,** 101 Leipzigerstrasse 101. e1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191301187/fragment/page=0010

Der verflossene Reßdorf.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.) Nachdr. verb.

Was es das, was sie so verändert hatte? Aber mußte sie ihn deshalb so verletzend und demütigend behandeln? Wer ihre Liebe nicht groß genug, ihm zu verzeihen? Ach, dann hatte er sich in ihr getäuscht, dann war sie nicht das großherzige, großdenkende Geschöpf, für das er sie gehalten hatte.

Aber fragen mußte er sie darum, um jeden Preis. Und sie sollte ihm Antwort geben — zwingen würde er sie, ihm zu antworten. — — — —

Zu Hause angelangt, traf er im Flur den alten Gottfried.

„Hat Fräulein von Wollin während meiner Abwesenheit das Bild fertig gemalt, Gottfried?" fragte er ihn.

„Nein, gnädiger Herr, das gnädige Fräulein ist gar nicht wiedergekommen. Aber vorgestern traf ich sie im Walde, und da sagte sie, sie wolle das Bild zu Hause fertig malen. Das Malzeug will sie dieser Tage abholen."

„So, so — — sagte sie sonst noch etwas von Bedeutung?"

„Nicht, daß ich wüßte, gnädiger Herr. Nur — wenn ich mir erlauben darf, es zu sagen — das gnädige Fräulein war so ganz anders als sonst. Freundlich wohl — aber sie guckte immer an mir vorbei und — so arg bloß hat sie ausgesehen — ja. Sonst scherzte sie wohl immer ein wenig mit mir, so eine arg freundliche Dame ist sie — aber diesmal nicht. Und ihre Augen haben — mit Verlaub — ausgesehen, als wenn sie geweint hätte."

Der alte Gottfried blickte seinen Herrn bei diesen Worten so recht von Herzen bekümmert an, und in seinen Augen lag die Frage: „Was sagst Du nun zu alledem?" Reßdorf sagte aber gar nichts. Er zog die Stirn zusammen und stieg langsam die Treppe empor. Oben in seinem Arbeitszimmer setzte er sich ans Fenster und sah nachdenklich hinaus.

„Wenn sie mir unversöhnlich grollt, dann liebt sie mich nicht, wie ich geliebt sein möchte", sagte er halblaut vor sich hin.

Und dann erhob er sich und trat an seinen Schreibtisch, um sich eine Zigarette anzuzünden. Auf der Zigarettenschachtel lag ein zartgrauer, langer Damenhandschuh von feinstem Leder.

Er hob ihn empor und legte ihn beiseite.

„Ethel hat wieder einmal etwas vergessen", dachte er lächelnd. Und dann rief er hinunter, daß man „Bafner" für ihn satteln solle.

Kurze Zeit darauf ritt er nach der Stadt. Dort begab er sich in den „Römischen Kaiser" und ließ sich Mr. Rivers melden.

Dieser empfing ihn sofort in seinem Salon.

„Hallo", mein lieber Hans — ich denke, Du kommst heute nicht herein. Was ist? Bist Du nicht in Wollin gewesen?" sagte Rivers in einem sehr guten Deutsch mit ganz leichtem fremden Akzent.

„Doch, Papa — aber leider erfolglos. Ich wurde nicht angenommen."

In diesem Augenblick öffnete sich die Tür, und eine schlanke, blonde junge Dame wirbelte herein.

„Good day, Hans! Ich haben Dich gesehen kommen in meine Fenster. Und bin sehr gefreut, daß Du doch bist gekommen. Aber was ist? Du siehst nicht aus sehr herzlich. Hast Du nicht gehabt gute Verrichtung? — O — was machen Du eine traurige Gesicht?"

Reßdorf küßte ihr die Hand und zwang sich zu einem Lächeln.

„Guten Tag, Ethel. Es ist nicht so gut gegangen, als ich hoffte."

„O, o — das sein eine sehr betrübte Nachricht. Willst Du nicht — wie sagt man — erzählen, my dear boy, was Dich hat betroffen?"

Sie fuhr ihm mit der Hand glättend über die Stirn und lachte ihn ermunternd an.

„Nichts Schlimmes — ich wurde nur nicht angenommen in Wollin. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Laß gut sein, Ethel. Hier ist übrigens Dein Handschuh — er lag auf meinem Schreibtisch."

Sie nahm ihn lachend und wirbelte ihn in der Luft herum.

„O — da sein Deine deutsche ordentliche Gemüt wieder sehr unzufrieden gewesen mit mir."

Mr. Rivers hatte Hans forschend beobachtet.

„Ist es nicht ein wenig sonderbar, daß man Dich nicht vorließ?"

„Jedenfalls ist es mir unverständlich."

„Und was willst Du nun tun?"

„Wahrscheinlich morgen meinen Besuch wiederholen. Ich weiß es noch nicht genau."

„O — dann sein Du zu haben heute frei für mich!" rief Ethel erfreut und klatschte in die Hände.

„Ganz frei, Ethel", antwortete Reßdorf lächelnd.

Sie faßte eifrig seinen Arm.

„Das drollige Herr von Schlomitten ist vorher kommen geritten über das Platz und hat gegrüßt herauf zu mir und hat seine Pferd lassen springen so wild. Er ist gegangen unten in das Weinzimmer. Ich habe unangenehme Langeweile, Papa will nicht gehen mit mir durch das interessante, alte Stadt mit drollige kleine Häuser. Du mußt sein eine Unterhaltung für mich, und das drollige Herr von Schlomitten soll auch dabei sein, und wir werden machen eine Promenade zusammen und betrachten die Häuser und die Menschen und, wie heißt — Soldaten. Well — Du rufst Herr von Schlomitten? Er macht mir so viel Freude durch seine lustige Lachen."

Sie küßte ihn und bettelte in ihrer drollig quecksilbernen Art so lange, bis sich Reßdorf entschloß, Botho Schlomitten aufzufuchen und ihn aufzufordern, ihn und Ethel zu begleiten.

Zufällig waren Bothos Eltern auf der Heimreise mit Reßdorf, Rivers und Ethel zusammengetroffen. Man hatte einen Teil der Fahrt gemeinsam zurückgelegt und viel Gefallen aneinander gefunden. Botho war am Bahnhof gewesen, um seine Eltern abzuholen.

Die junge, reizende Amerikanerin sehen und sich über Hals und Kopf in sie verlieben, war eins für Botho Schlomitten. Er hatte nun täglich in der Stadt zu tun und umlagerte den „Römischen Kaiser".

Reßdorf war auch gestern mit Ethel und Rivers im Vorbeifahren auf eine kurze Visite in Schlomitten gewesen, und Botho hatte sich angeschlossen, als man dann die neue Villa besichtigte, die schon trefflich emporgewachsen war. Dabei hatte sich Ethel sehr mit ihm angefreundet.

Botho war natürlich auffallend schnell zu der ge-

Friedrich Oehlschlägers Saison-Ausverkauf

Beginn: Sonnabend, den 18. Januar, früh 9 Uhr.

Die **bekannte** sensationelle Gelegenheit zum Erwerb **erstklassiger** Schuhwaren zu **niedrigen** Preisen.

Aus der Saison-Ausverkaufs-Preisliste:

Damen-Stiefel

Serie I: schwarz und braun, echt Chevreaux und Boxcalf, Einzelpaare, früher 12.50 und mehr 3.90

Serie II: schwarz u. braun, auch Lack, Restsortimente früher bis 12.50 7.90

Serie III: Modernste Formen, auch Lackbes. und mit Einsätzen . 9.80

Besonders billig:
1 Posten Damen-Stiefel
nur Gr. 35—37 4.90

Ballschuhe

Serie I: Einzelpaare, unsortiert 2.90

Serie II: Einzelpaare, unsortiert, früher bis 10.50 . . . . 3.90

Serie III: Sortimente, früher bis 12.50 . . . . . 4.90

Halbschuhe

Serie I: kleine und grosse Nr. früher 10.50—12.50 . . . . . 3.90

Serie II: schwarz und braun, auch Lack 7.90

Herren-Stiefel

Serie I Schwarz u. braun, Goodyear Welt, Einzelpaare unsortiert früher 12.50 und mehr 4.90

Serie II Einzelpaare nur Goodyear Welt, auch Lackbes. früher 12.50 . . . . . 7.90

Serie III Sortimente, modernste Formen, auch Doppelsohlen . . 9.80

Besonders billig:
1 Posten Vera-Schuhe
für Damen und Herren
früher 16—18 Mark . . jetzt 11.80

Kinder-Stiefel

Einzelpaare und Restsortimente
ohne Rücksicht auf frühere Preise

Serie I } braun und schwarz 2.90
Serie II } 3.90

nur Leipzigerstrasse 3, neben dem Rathaus (altes Geschäft).

Wer liebt?

ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisch. Aussehen, weiße, sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint? Der gebrauche nur die echte **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** Stück 50 Pf., ferner machts **Dada-Cream** rote u. rissige Haut in ein. Nacht weiß u. sammetweich Tube 50 Pf. bei Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104. Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48. Bruno Fretzsch, Moritzzwinger 1. F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 4. Schwanen-Drog., Ecke Leipziger- u. Poststr. Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31. Max Beyer, Cleariusstraße 3. Oscar Ballin jr., Leipzigerstr. 63. Osc. Ballin sen., Leipzigerstr. 91. Wilh. Durow, Dreyhauptstr. Paul Ewers, Gr. Ulrichstr. 51. Gustav Fuhrmann, Reilstr. 5. Max Hollander, Alter Markt 4. Karl Krügen, Königstr. 24. Otto Kramer, Mittelwache 9. E. Knabe, L. Buchverstr. 12. Fritz Müller, Teichstr. 8. Alfred Kenbke, Mansfeldersstr. 66. E. Richter, Leipzigerstr. 66. Leonh. Schneider, Geiststr. 64. Herm. Stützlebt., Gr. Steinstr. 33. Wilh. Löschel, Reilstr. 111. Max Rädler, Rannischestr. 2. Fr. Riedel, Merseburgerstr. 33. E. Rösell, Magdeburgerstr. 26. A. Steinbach, Adlerdrogerie. Thomasius-Drogerie, Thomasiusstraße 49. Neumarkt-„Drogerie", Bernburgerstr. 32. A. Frömert, Zwingerstr. 25. Paul Fritzsch, Delitzscherstr. 74. Willy Weise, Lindenstr. 55. F. A. Hilbch, Fritze, Südstr. 52. M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstr. 30 u. Ulrich-Drog., Alt. Ulrichstr. 2. Kronen-Apotheke am Steinweg. Rosen-Apotheke, Merseburgerstraße 112. Kaiser-Apoth., Glaucharerstr. 1. In Giebichenstein: Carl Bahr.

Sonder-Angebot

gültig bis Ende Januar.
Bunte wollene
Blusen
werden chem. gereinigt zu
95 Pf.
aber dafür tadellos.

Galgenberg,
Dampfwäscherei, Färberei, chem. Reinigung.
Wäsche-Verleih-Institut
Fernruf 595.

SAALE

Saale-Briketts

beste und billigste Marke. b234

General-Vertrieb:
Hallescher Kohlenhof, G. m. b. H.
Halle a. S. Kontor Delitzscherstr. 81. Telephon 1439.

Zimmer-Klosetts
Wärmflaschen Leib- u. Fusswärmer
empfiehlt
Gustav Brose, Leipzigerstr. 96. Delitzscherstr. 75.

Nähmaschinen
aller Systeme, H. Fabrikate v. 60 Mk. an.
Auf Wunsch günstige Teilzahlung
:: bei kleiner Anzahlung. ::
Reparaturen schnell u. billig.
Karl Müller, Brüderstr. 9a, am neuen Amtsgericht. Telph. Nr. 4228. 1161

Schneidig stolzen **Schnurrbart** schönes volles **Kopfhaar** erzielt man **rasch** und **sicher** durch das **einzig unübertroffen grossartig wirkende** Haar- und Bartbeförderungs-Präparat **Harminol.** Wo auch die **kleinsten** Härchen vorhanden sind, zeigt sich **wunderbar schnellreges** Wachstum, welches von vielen glänzenden freiwilligen Dankschreiben bestätigt wird.

10000 Mk. Belohnung demjenigen, der mir auch nur einen einzigen Fall nachweist, wo ich mich schriftlich oder mündlich geweigert hätte, den Betrag bei Nichterfolg zurückzuzahlen.

Harminol enthält keinerlei giftige oder der Gesundheit nachteilige Stoffe. **Aerztlich geprüft und begutachtet.** Warenzeichen vom kaiserlich. Patentamte gesetzl. geschützt. Preis: Stärke I 2 M., Stärke II 3 M., Stärke III 4 M. — Herr J. A. in Bonn schreibt: Ich bezog 1 Dose **Harminol** Stärke III M. 4, welche von **grossartigem Erfolge** war. Herr Friseur J. L. i. M.: 2 Herren bekamen durch **Harminol** Stärke II M. 3 **schönen Schnurrbart.**

Alleinige Niederlage und Versand per Nachnahme **Halle a. S.,**
Ernst Jentzsch, Drogerie, Leipzigerstr. 31.

Inventur-Ausverkauf

von **Briefpapieren, Albums jed. Art,** Leder- und Galanteriewaren, Preise bis zur Hälfte ermäßigt! Füllfederhaltern, Märchen- und Bilderbüchern, Spielen etc. etc. . . 2692

Paul Simon, Papierhdlg., Gr. Ulrichstr. 31.

Die schönsten fertigen Herren-Anzüge!!

Ich bringe nur einwandsfreie Ware zu ganz hervorragend billigen Preisen.

Sortiment I	Sortiment II	Sortiment III	Sortiment IV
Herr.-Anzüge 1 und 2 reihige Formen, dunkle und farbige Muster, Wert bis M. 24.00 . . 16.50	Herr.-Anzüge 1 und 2 reihige Form., dunkle und farbige Muster, Wert bis M. 30.00 . . 24.00	Herr.-Anzüge 1 und 2 reihige Form., dunkle und farbige Muster, Wert bis M. 36.50 . . 28.50	Herr.-Anzüge 1 und 2 reihige Form., dunkl. und farbige Muster, Wert bis M. 45.00 . . 32.00

Winter-Ulster u. Paletots für Herren- und Knaben jetzt zu jedem annehmbaren Preise.

Winter-Joppen für Herren und Knaben jetzt zu jedem annehmbaren Preise!

Die billigen Preise allein können nie den Wertmesser für die wirkl. Billigkeit der Waren abgeben; ich bitte daher um gefl. zwanglose Besichtigung.

Knaben- und Jünglings-Anzüge Blusen-, Jacken-, Norfolkform., **ganz enorm billig.**

Herren-Hosen, auch für korpulente Figuren, grosse Restbestände sehr billig.

Julius **Hammerschlag,** 36 Grosse Ulrichstrasse 36.

Sonntags ist mein Geschäft nur von 11½ bis 2 Uhr geöffnet!

Das Beste für die Hautpflege ist:

„Pfeilring" Lanolin-Seife

25 Pfg. pro Stück. 3 Stück 65 Pfg.
„Nachahmungen weise man zurück." ha14
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg, Salzufer 16. Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde

ff. Blut-, Leber- u. Gallwurst a. Pfd. 1.10
Schinkenschmalz a. Pfd. 0.90
Schöffelfleisch a. Pfd. 0.60
Pökelknochen a. Pfd. 0.60
geh. Rindfleisch a. Pfd. 0.55
empfi. Wilh. Nietsch sen., Inh. Ernst Nietsch, Hoflief., Fernr. 166. Leipzigerstr. 77.

Steuer-Erklärungen, Bücher-Revisionen
Jänicke, Gutenbr. 41. II. 9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191301187/fragment/page=0011

meinsamen Promenade bereit und freute sich sehr, daß seine Ausdauer ihren Lohn gefunden hatte. Er saß schon zwei Stunden im Weinzimmer auf der Lauer.

Ehe die drei jungen Leute ihre Promenade durch die Stadt antraten, nahm Mr. Rivers seinen Schwiegersohn beiseite und sagte, ihn forschend ansehend:

„Dich drückt etwas nieder, Hans. Willst Du Dich mir nicht anvertrauen? Vielleicht kann ich Dir helfen."

Reßdorf drückte ihm herzlich die Hand.

„Nein, Papa — helfen kannst Du mir nicht. Wohl drückt mich etwas, Deine scharfen Augen haben recht gesehen. Aber ich weiß selbst noch nicht, ob es nur ein Phantom ist oder ein ernstes Hindernis. Wenn ich darüber klar bin, sollst Du alles wissen. Du weißt, niemand vertraue ich so schrankenlos wie Dir."

Mr. Rivers nickte ihm lächelnd zu.

„Das kannst Du auch — Du bist mir lieb und teuer wie ein Sohn." — —

Unterwegs trugen Ethel und Schlomitten fast allein die Kosten der Unterhaltung. Das taten sie auch mit großem Eifer und viel Uebermut.

Reßdorf hing inzwischen seinen Gedanken nach und gab zuweilen auf eine Frage eine ganz verkehrte Antwort. Da lachten Ethel und Botho ein Duett. Ethel neckte ihn, schien aber ganz zufrieden zu sein, daß sie allein auf Bothos Unterhaltung angewiesen war. Und Botho Schlomitten fing ganz gefährlich Feuer an den schönen, lachenden Augen seiner Begleiterin. So wie sie hatte ihm noch nie ein weibliches Wesen gefallen. Ihr drolliges Kauderwelsch fand er entzückend, und ihre Eleganz und Anmut berauschten ihn.

Er wünschte, daß dieser Rundgang kein Ende nehmen möge.

Und als sie ins Hotel zurückgekehrt waren und Mr. Rivers Botho einlud, ihnen bei der Tafel Gesellschaft zu leisten, da sagte er sehr gern zu.

Botho Schlomitten gefiel Rivers sehr. Hatte ihm schon sein Schwiegersohn eine sehr günstige Meinung über den deutschen Edelmann beigebracht, so befestigten Bothos wie auch sein Vater diese Meinung noch mehr. Daß es freilich auch sehr unsympathische Menschen unter diesem Stand gab, hatte er gleich an Herrn v. Diesterseß erfahren, der ihm wie den meisten Menschen zuwider war.

Zwischen Rivers und Reßdorf schien ein sehr herzliches Einvernehmen zu herrschen. Als sie bei dem ersten Glase nach guter deutscher Sitte miteinander anstießen, sagte Rivers leise:

„Auf Dein neues Glück, mein Sohn?"

Reßdorfs Augen leuchteten auf. Es schien ihm plötzlich so unmöglich, daß seiner Liebe Gefahr drohen könnte. Sicher bedurfte es nur einer Aussprache und alles war wieder gut. Er leerte sein Glas mit einem Zuge.

„O — was haben die deutschen Männer für großen Durst!" rief Ethel mit drolligem Entsetzen.

Botho hob begeistert sein Glas.

„Was wir lieben!"

Und auch er trank sein Glas leer.

Ethel lachte.

Außer Reßdorf waren alle sehr vergnügt, und Ethel bedauerte sehr, als die beiden Herren aufbrechen mußten. Botho mußte ihr versprechen, bald wiederzukommen.

„Hans ist jetzt ein so langweiliges Mann, ich muß haben ein lustiges Gesellschaft."

Botho versicherte sehr aufrichtig, daß er gern „ein lustiges Gesellschaft" für sie sein wollte.

Auf dem Heimritt sprach Botho in den schwärmerischsten Ausdrücken von Ethel. Hans hörte ihm lächelnd zu. Aber seine Gedanken schweiften immer wieder ab. Die suchten ein blasses, stolzes Mädchen mit goldbraunem Haar und traurig und erloschen blickenden Augen.

Und er dachte an Gottfrieds Worte, daß diese Augen ausgesehen, als hätten sie geweint.

Warum hatte Käthe geweint?

* * *

Käthe war in einem unbeschreiblichen Zustand. Daß Reßdorf gewagt hatte, ihr zu folgen und eine Unterredung mit ihr zu erbitten, hatte die heiße Empörung, die schon bei der Begegnung im Walde aufgeflammt war, noch verstärkt.

Deshalb fand sie keine andere Antwort für ihn als die zerrissene Karte. Damit glaubte sie ihm zur Genüge gezeigt zu haben, wie sie ihn verachtete.

Aber ihr Herz fand keine Befriedigung dabei. Immer wieder sah sie ihn mit ausgebreiteten Armen vor sich stehen, hörte, wie er sehnsüchtig ihren Namen rief. Es half nichts, daß sie sich sagte, damit habe er ihr eine neue Beleidigung zugefügt. Was dachte er von ihr? Glaubte er gar, daß sie jetzt noch, hinter dem Rücken seiner Frau, fortsetzte, was sie unwissend begonnen hatte? O, die Schmach, die grenzenlose Schmach! Wo barg sie sich, um ihm nie mehr zu begegnen?

Als sie hörte, daß Reßdorf auch von Limbachs abgewiesen worden war, kam einige Ruhe über sie. Nun würde er es ja nicht wagen, noch einmal wiederzukommen. Hier in Wollin war sie wenigstens sicher, ihm nicht zu begegnen. Ihr wehes Herz war von neuem aufgestört und kam nicht zur Ruhe. Wieder mußte sie mühsam um Fassung kämpfen, um mit ruhigem Gesicht vor Schwester und Schwager erscheinen zu können.

In der Nacht schloß sie kein Auge. Der Schlaf floh sie, wie schon oft in den letzten, leidvollen Tagen.

Als sie sich am Morgen erhob, war sie in einem bejammernswerten Zustand. Sie fror innerlich, obwohl ihr der Kopf glühte. Gleich nach dem Frühstück, als sie die nötigsten Arbeiten erledigt hatte, trieb es sie hinaus ins Freie. Es war noch einmal ein schöner, sonniger Tag. Trotzdem fröstelte sie in der kühlen Morgenluft. Aber der Kopf wurde ihr freier.

Aus dem Park hinaus wollte sie heute nicht gehen, aus Angst, Reßdorf noch einmal zu begegnen.

Langsam und müde schritt sie dahin, mit blassem, traurigem Gesicht.

So war sie bis in die Nähe des Parktores gekommen und wollte eben umkehren, als plötzlich Hans Reßdorf hinter einem Gebüsch ihr den Weg vertrat. Seit dem frühesten Morgen wartete er hier schon auf sie, entschlossen, sie um jeden Preis zu sprechen.

Sie schrak zusammen und wollte schnell an ihm vorbei, entfliehen, aber da faßte er mit festem Griff ihre Hand.

„Du bleibst", sagte er streng, mit bäßer blitzenden Augen und einem entschlossenen, fast harten Ausdruck im Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

Erich Ebenstein:

„Von Frühling zu Frühling".

Nächster Roman!

Vielfachen Anfragen entsprechend, machen wir darauf aufmerksam, daß wir den gegenwärtig erscheinenden Roman: „Der verflossene Reßdorf" nach beendigtem Abdruck in einem kompletten Nachdruck erscheinen lassen werden. Allen zum 1. Februar neu hinzutretenden Abonnenten wird ein Exemplar des vollständigen Romans

„Der verflossene Reßdorf"

auf Verlangen kostenfrei geliefert. Unsere verehrten Leser und Leserinnen wollen Freunde und Bekannte davon gefl. in Kenntnis setzen.

General-Anzeiger für Halle u. d. Prov. Sachsen.

Nordsee
Gr. Ulrichstr. 58.

Frisch eingetroffen: b432

1500 Dos. Hering in Gelee 55
1 Pfund-Dose 32 Pf. :: 2 Pfund-Dose nur 55 Pf.

Hochf. grüne Heringe Pfd. 15 Pf.

Senking-Herde
für Haushaltungen, Rittergüter, Hotels, Anstalten, lackiert u. emailliert. b6330
Kombinierte Herde
für Kohle u. Gas. Musterlag. u. Alleinverkauf
Max Herrmann
vorm. Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstrasse 57.

Sonder-Angebot.
Herren-Anzüge
nach Maß 52, 57, 60 Mk.
W. Hackel, Talamtstraße 7, I. e29

Frack- u. Gehrock-Verleih
E. Tyrroff, Herren-Moden, Rathausstr. 8/9. b0260

Tanzmusik,
Klavier u. Geige, werden angen. Kanzeiste. 11 (Laden).

Zeugnis-Abschriften
mit Maschinenschrift
Heft. 10 20 30 50 100 Stck.
75 100 120 150 225 Pfg
sauber und prompt.
Carl Lewin, Steinweg 45, I.

Möbel-Plüsche,
Moquette — Mohair
Sofa-Bezüge, Matratz.-Drelle.
Grosse Ausw. Billige Preise.
J. W. Dittmar, Geiststr. 57.

Auskunft
über Schicksal, Charakter, Krankheiten, Schriftdeutg. Steinweg 31, I. rechts.

Reisegeschäft
wird anständig. Leuten unt. günst. Bedingung. eingeführt. Anzahlung erforderl. Leuten nicht notwendig Offert. unt. S. E. 8186 an Rudolf Mosse, Dresden. m150

Hedersleberner Rübensaft
frisch eingetroffen.
Franz Boas.
Meckelstrasse 9. a512

Kachel-Oefen
Berliner und Meissener etc.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2286.
Gegründet 1764. a996

Bin wieder zu sprechen.
Frau Rothe,
Herrenstraße 11, 2 Trepp. *

Hurtig sucht gut. Privatmittagstisch. Preisofferten 1. N.5393 a. d. Exp. d. Bl.*

Urinuntersuchung.
Chem. Laboratorium der Löwen-Apotheke.
Halle a. S., am Markt.

Fidt. Waschfr. 1. n. Waschen Off. u. N. 5413 a. d. Exp. d. Bl.

Wissen Sie?
Das richtige
Spezial-Geschäft
für wenig getragene
Monats-Garderoben
befindet sich nur
Gr. Ulrichstr. 59
1 Treppe, kein Laden, neben Warenhaus Nussbaum.
Daselbst finden Sie zu
spottbilligen Preisen
reinwoll. Jackett-, Rock- u. Gehrock-Anzüge, Paletots, Ulster, gereinigt und tadellos hergerichtet, zu 6, 8, 10 M., besonders gute 12, 15, 18 M., ganz feine 21, 24, 27 M. usw. b0254
Verkauf und Verleihung von feinen Frack- und Gesellschaftsanzügen.

Herren, denen ihre Garderobe zu eng oder zu weit geworden ist, wird solche unt. günst. Bedingungen umgetauscht.

Neue Garderobe
für Herren und Jünglinge durch ständig. Ankauf grosser Parthien u. Ersparnis d. Ladenmiete ☞ Isebhalt billig. Einzigstes
Spezial-Etagen-Geschäft
in wenig getragener
Mass-Garderobe
am Platze. b0254

Achtung! Dieses Inserat d. General-Anz. wird beim Einkauf von 20 M. an mit ☞ M. 1.00 ☜ in Zahlung genommen.

Besonders vorteilhafte Angebote
aus unserem grossen
Inventur-Ausverkauf
Wir empfehlen u. a.:
Gardinen, Künstler-Gardinen, Dekorationen, Teppiche, Tischdecken, Diwandecken, Kissen, Gobelins, Sofabezüge in Coteline, Fantasie, u. Moquette-Stoffen, Läuferstoffe, Fenstermäntel, Reisedecken, Steppdecken, Schlafdecken.
Zu Verlustpreisen:
Grosse Posten Tüll-Bettdecken mit passenden Dekorationen, Felle u. Fell-Vorlagen aller Art.
Brummer & Benjamin,
Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Wann fährt im Febr. ein Möbelwagen leer von Schkeuditz nach Halle? Off. an Max Teuscher, Paßig bei Schkeuditz. a6350

Trockenhaarwasch
reinigt u. entfettet (fettdurch jed. Haar auf trock. Wege. Beutel 25 Pf. Parfümerie „Moderne", Poststr. 1, am Leips. Turm.

Jg. Mädchen
aus guter Familie wünscht tägl. 8—10 Wochen Unterkunft in Halle a./S. od. Umgegend zwecks Entbindung. Gefl. Off. unt. A. K. 39 Hahnspfl. Nordhausen a./Harz erbeten.

Eier! Eier! Eier!
große, frische Ware, gebe zu
7 Pf.
das Stück ab, wenn auch andere Waren der Lebensmittelbranche, welche denkbar billigst bei mir sind, mit entnommen werden. *
Herm. Hahne, Gr. Ulrichstr. 31, Eing. St. Ulrichstraße und Burgstraße 62.

Pflaumenmus,
garant. rein, mit Raffinade, a Pfund 25 Pf. (Wecke) empfiehlt F. H. Weber, neben dem Walhalla.

Sardellen
echte Brabanter a Pfd. 1.00 u. 1.20 Mk. empf.
F. H. Weber, neben dem Walhalla.

Bienenhonig
garantiert rein, inkl. Glas Mk. 1.00, empfiehlt neben dem
F. H. Weber, Walhalla.

Empfehle von dieser Woche
frischgeschoss. Jagd, extrastarke Hasen,
ferner: b0425
Roth-, Reh-, Damwild, Fasan, Puter, Poulard.,
feinste weisse **Hafermastgänse**
zu sehr billigen Preisen,
E. Riemer jun.,
nur Wörmlitzerstr. 101 u. Wochenmarkt. Tel. 3484.

Warm u. spottbillig!
Kleide Dich im
Radikal-Verkauf
wegen Aufgabe des Ladens nur noch kurze Zeit.
Gustav Liebermann,
Bernburgerstrasse 30.
Neues Geschäft
Geiststr. 42 (Ecke Thaliastr.).

Ehrenerklärung.
Die Beleidigung gegen Fr. Guericke nehme ich zurück. Fr. Horn. *

Schneiderin empf. sich z. Anfert. eleg. Damentl. von 8—11 M., Blusen v. 1,75 b. 4 M., Kinderfl. v. 2—5 M. Off. u. S. 5396 a. d. Exp. d. Bl. *

Seidenwolle,
nicht einlauf., nicht filzend. Schnee Kehl., Gr. Steinstr. 84.

Untertailien
(gestrickt, Trikot, Baiste). Große Auswahl.
H. Schnee Kehl., Gr. Steinstr. 84.

Friedmann & Co.
Bankhaus - Halle a. S. - Poststr. 2
vermitteln kostenfrei Anmeldungen auf
4% Berliner Stadtanleihe
☞ mündelsicher. ☜ Kurs 99¼%.

Alle Damen
sind entzückt über ihre chike und kleidsame Frisur, wenn sie sich in dem *
Spezial-Damen-Frisier-Geschäft
Otto u. Luise Herfurth,
vorm. Berta Fleckinger,
7 Alte Promenade 7,
frisieren lassen. — Jede gewünschte Kostümfrisur in und außer dem Hause.

Kopfwaschen mit Frisur 1 M.

Bruchbänder, Leibbinden, Geradehalter, nur bestbewährte Modelle, fachmännische, streng sachgemäße Bedienung.
F. Hellwig, Barfüsserstr. 10, Fernruf 2620. — Gegr. 1831. Ältestes Spezialgeschäft am Platze.

Zeichnungen
aller Art
Fritz Wahl,
Wuchererstr. 34, Ecke Mühlweg.

Klavierspieler empf. i. a. u. Gelegenh. * Off. unt. H. 5408 a. d. Exp. d. Bl.

Kartoffeln!
Prima Thüring. Magnum bonum sowie echte Neustädter empfiehlt frei Haus
Rob. Grosse, Lindenstr. 54.

Suche für meinen 11jahr. Sohn gute Pflegestelle bei älteren Leuten od. jüngeren kinderl. Eheleuten, am liebst. im Nordviertel. Offert. unt. A. 5421 a. d. Exped. d. Bl. *

Bin immer z. sprechen für Damen und Herren Gr. Brauhausstr. 11, Brdb. 1. r.

Kartoffeln.
Mag-bonum, Uptodate und Salatkartoffeln trockne Ware empfiehlt
Albert Strenber,
Thomasiusstraße 36,
jed. Sonnabend Schlachtefest.

Saub. Unabeh., w. auch schneid., f. noch Kunden in u. a. d. H. Mkt. Scheffelstr. 5. H. I.

Bin immer zu sprechen. Fr. Frante, Schillerstr. 25 III l.

Pelzstolas
in allen Preislagen billigst
Sternstraße 3, II.

Drucksachen aller Art
schnell — billig — geschmackvoll
Druckerei des General-Anzeigers

Amtliche Bekanntmachungen.

Fortsetzung von Seite 5.

Städtischer Fleischverkauf.

Der Verkauf des städtischen Fleisches erfolgt an folgenden Stellen:

1. Gr. Steinstraße 61.
2. Bernburgerstraße 21.
3. Stand auf d. Hallmarkt.
4. Burgstraße 16.
5. Glauchaerstraße 71a.
6. Merseburgerstraße 103.
7. Tholuckstraße 6.
8. Lessingstraße 34.
9. Beesenerstraße 13a.
10. Büschdorferstraße 2
11. Gerlachstraße 13.
12. Barfüßerstraße 17.
13. Blücherstraße 3.

Der Einkauf steht jedem Einwohner der Stadt Halle unter gleichen Bedingungen frei.

Der Verkauf findet werktäglich von 8—12 Uhr vormittags und 2—8 Uhr, Sonnabends von 2—9 Uhr nachmittags statt. Die Verkaufspreise sind in jeder Verkaufsstelle angeschlagen.

Der Magistrat. Teuerungs-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordnetenversammlung hat im 24. Armenbezirk an Stelle des Schlossermeisters Herrn Lehmann, Richard Wagnerstr. 58, den Schmiedemeister Herrn Krümmling, Richard Wagnerstr. 57, und im 28. Armenbezirk an Stelle des Kaufmanns Herrn Brauns, Liebenauerstr. 179, den Prokuristen Herrn Gudzier, Huttenstr. 6, zu Armenpflegern gewählt.

Halle a. S. den 13. Januar 1913. Die Armendirektion.

Arbeits-Ausschreibung.

Zum Neubau einer Turnhalle für die Volksschule an der neuen Promenade sollen nachstehende Arbeiten und Lieferungen im Wettbewerb vergeben werden: a) Erd- und Maurerarbeiten, einschl. Lieferung von Kalk und Sand, b) Eisenbetonarbeiten, c) Zimmerarbeiten, d) Klempnerarbeiten, e) Dachdeckerarbeiten, f) Klinker- und Hintermauerungssteine.

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis Montag, den 3. Februar 1913, vormittags 10 Uhr, an das Bureau I, — Hochbau — Zimmer Nr. 121 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstraße 6, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 113 des Hochbauamtes in der Zeit von 9—1 Uhr zur Einsicht aus, woselbst auch Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S., den 16. Januar 1913. Städtisches Hochbauamt.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend, d. 18. d. M., vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Gerichtsgebäude, hier: 5 Bettsofs, 2 Schreibtische, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel mit Schränchen, 1 Fünf-Gearbetrebe, 1 Schneidemaschine, 8 Seitenregale, 5 Ladentische, 1 Pult, 200 Flaschen Wein gegen sofortige Barzahlung. Möbel bestimmt. Große I, Gerichtsvollzieher, Goethestr. 2. a701

Zwangsversteigerung.
Halle a. S., den 18. 1., vorm. 10 Uhr, versteigere ich Poststraße 13:
Anzugstoffe, 1 Fleischwolf u. Möbel
öffentlich meistbietend geg. Barzahlung. b457
Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend, den 18. Jan. 1913, vorm. 11 Uhr, versteigere ich Poststraße 13 öffentlich:
1 elektr. Klav., 2 Sprechautomat., 1 Serviertisch, 1 Gestuh, 1 Bierservis, 1 Schreibtisch, 1 Schreibmaschine, 1 Briefwaage, 1 Damenring.
Große II, Gerichtsvollzieh.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend, den 18. Jan. d. J., vorm. 10 Uhr, versteigere ich in der Versteigerungshalle Poststraße 13:
26 Kisten Zigarren, 1 Dezimalwage, 1 Ballenwage m. Messingschalen, 1 Eisenschrank, 1 Ofen m. Rohr, 1 Fleischwolf, ½ Ztr. Erbsen, 1 Partie Kolonialwaren, 1 Kommode, 1 Regulator, 1 Standuhr, 2 Bierfässer, verschied. Bilder, 16 Bde. Wassersport, Liederbücher, 1 Flasche Sekt, 2 Flaschen Likör, 2 Trinkhörner, 1 alte Badewanne mit Zubehör, 1 Partie Krawatten, 1 Stoppuhr für Sportzwecke, 1 Partie alte Ruder, sowie versch. Bücher u. sonst. Gegenst. öffentlich meistbietend geg. sofortige Barzahlung.
Hennicke,
Gerichtsvollzieher. b446

Bitte G. W. nochmals Brief abgeben unter M. P. 150 in der Exped. d. Bl. R639

Schneiderin f. eleg. Damengard. empf. sich in u. auß. d. Hause Beesenerstr. 27, II. r.

Oeffentlich. Verkauf.
Für Rechnung wen es angeht verkaufe ich nächsten Sonnabend, den 18. d. M., vorm. 9 Uhr, im Saale des Hallenschen Vereins für Getreide- u. Produktenhandel hier, Neue Promenade 2,
1000 Zentner Haferbrot,
in Trotha lagernd, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termin noch bekannt zu gebenden Bedingungen. a686
MD. Jahn, beeid. Versteig.

Oeffentlich. Verkauf.
Für Rechnung wen es angeht verkaufe ich Sonnabend den 18. d. M., vormittags 9 Uhr, im Saale des Hallenschen Vereins für Getreide- und Produktenhandel hier, Neue Promenade Nr. 2,
200 Ztr. Haferbrot,
in Trotha lagernd, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termin noch bekannt zu gebenden Bedingungen.
Albert Jahn,
a687 beeideter Versteigerer.

Am 24. ds. Mts., vormitt. 10½ Uhr sollen die auf meinem Grundstück stehenden a683
Pappeln
öffentl. meistbietend verkauft werden. Näh. Ausk. daselbst.
H. Roth's Dampfziegelei u. Zement-Fabrik, Könnern a. d. Saale.
Inh.: Fritz Herrmann.

Täglich frisches
Kommissbrot,
wohlschmeckend, kräftig und vorteilhaft, empfiehlt billigst
Otto Faust, Bäckermeister.
Hackebornstraße 4.

Ein Kind wird aufs Land für dauernd in Pflege genommen, event. auch für einmalige Vergütigung. Off. unter D. 5444 a. d. Exp. d. Bl.*

Weisses Einwickelpapier
(unbedr. Zeitungspapier), in verschieden. Größen geschnitten, hat abzugeben
Exped. d. General-Anzeigers.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191301187/fragment/page=0012

Das ist diesmal ein Kehraus bei Loewendahls!

Davon wird man sich noch lange erzählen, denn wer etwas erstand, hat ein schönes Andenken und freut sich darüber. — „Der letzte Kehraus im alten Haus" — es darf kein Stück übrig bleiben! So lautete die Devise der Zwerge und deshalb kam es ihnen auf die Preise gar nicht an; sie wollen beweisen, daß sie auch mit den diesmaligen, viel größeren Vorräten fertig werden können. — Nun kommt ihnen jetzt die Kälte zu Hilfe, da werden die schönen warmen Ulster-Mäntel in den beliebten Modefarben — auch blau und grau — reißend abgehen; ebenso die guten schwarzen Frauen-Paletots und Samt- und Plüschmäntel. Von diesen Artikeln kommen jetzt die letzten Reserve-Bestände an die Reihe, damit übermorgen, zum letzten Kehraus-Sonntag, wieder schöne Auswahl da ist! Dann sind es nur noch 3 Tage — Montag — Dienstag — Mittwoch (Schluß!) Wer jetzt an den Schaufenstern bei Loewendahls stehen bleibt, der kauft sich auch noch etwas aus diesem Kehraus, denn diese prachtvollen Kostüme, blau und englisch, diese herrlichen Kleider, Blusen und Röcke — alles moderne, gute Sachen und für jeden Zweck etwas Passendes — kann man für diese Preise unbedingt gebrauchen! —

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen, Verkäufe

Grundstücke

Verkaufe sofort u. günst. Bedingungen mein in Derbersdorf gelegenes a378
Haus mit Garten,
4 Acker u. Obstfabel. Auf Wunsch a. gerr., Nähe Halle-Hettst. Bahn. Max Fischer.

Schönes Eck-Restaurant, Grdstck. m. Gart., Stadt zw. Zeitz—Gera, zu verkaufen, oder Tausch.

Restaur. in schön. Stadt Thür., 350 Hktl. Bier, 12 Zim. Kaffee rc., 8—12 000 M. Anzahlung.

Altren. Hotels, Gasthöfe, Rest. rc.; auch Tauschsach.! Näheres Pohlmann, Bad Sulza, Wilhelmstr. 10. bl

Wohnhaus.
Beabsicht. mein Wohnd. in gr. Dorfe v. 4000 Einw. zu verk. Arbeit f. Handwerker u. Arbeiter genügend vorhand. Anzahl. s. wen. Off. u. T. 1797 a. d. Exp.

Bäckerei-Grundstück
in Stadt von 4000 Einw. zu verk. Vermitl. verb. Offerten unt. T. 1857 an die Exped. d. Bl. a0941

Gut verzinsliches
Wohnhaus,
im Parterre Restaurant, in sehr guter Geschäftslage, Nähe des Hauptbahnhofes, unter günstigen Bedingung. zu verkaufen. Offert. unt. B. M. 7576 an Rudolf Mosse, Halle a. S. a695

Geschäfte u.

Viktualiengeschäft,
bess., sehr flotg., m. Mater.-War., wchtl. Schlacht., m. bess. Kundsch., mod. Einr., ist wegen Uebernahme ein. Landwirtschaft baldigst zu verkauf. Tagesklasse durchschnittl. 60—70 M. Erford. ca. 2500 M. Otto Römer, Königstraße 57. b133

Konditorei und Bäckerei
todesfallsh. zu verkaufen. Bedeutendes Geschäft. Uebernahme bald, ev. auch später. ma145
Reflekt. werden gebeten, unter Angabe der Anzahl., die sie leisten können, ihre Adresse unter H. K. 1008 an Rudolf Mosse, Magdeburg, einzusenden.

Gemischtw.-Geschäft
in kl. Stadt, sehr gut im Gange, ist wegen Todesfall sof. zu verk. 30 Jahre in einer Familie. a385
Offerten unter M. K. 21 postlag. Alsleben a. S.

In bester Lage gelegenes Spezial-Geschäft
Kaffee und Konfitüren
ist per sofort oder später zu verkaufen. Rentables Geschäft für eine Dame. *
Offerten an Otto Krieger, Greifs, erbeten.

Fleischerei in bester Geschäftslage, m. guter Kundschaft, Familienverhältnisse halber mit Einrichtung bill. zu verkaufen. Offert. unt. K. 5430 a. d. Exp. d. Bl. *

Gutgehendes Geschäft
zu verkaufen. Offert. unt. D. 5364 a. d. Exp. d. Bl. *

Mein nächster Bahnstation von Halle, Nage Bahnhof belegenes
Landgrundstück,
ca. 2½ Morgen groß, welches sich zur Anlage einer Fabrik, Gärtnerei, aber auch zu jedem anderen Geschäft eignet, will ich verkaufen. Preis 36.000. Anzahlung nach Uebereinkunft. Restkaufgeld längere Jahre unkündbar zu 4%. Off. unter L. 14291 an die Rud. u. Mos. Leipzigerstrasse 34.

Kauf-Gesuche

Grundstücke rc.

Plattengeschäft
zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 2425 an die Exped. dieses Blattes.

Suche Gärtnereigrundstück oder großen Garten zu pachten oder zu kaufen. Offerten unr. Nr. B. 5422 an die Exped. dies. Blatt.

Hausgrundstück,
solches gebaut, mit gut. Verzinsung, suche ich zu kauf. Offerten unter L. 611 an die Filiale dieses Plat. Leipzigerstraße 34. †1410

Hypotheken

Suche 8000 Mark 1. Hyp. auf neuerbautes Hausgrundstück. Offerten unter B. S. 7560 an Rudolf Mosse, Halle. a671
Wer Darlehn per sof. sucht! Wer Hyp., Baugeld. oder Betr.-Kapital v. Selbstgeb. wünscht? Nur bei Wojtan, Wettramstr. 4, l. Halle. *

25 000 Mark
1. Hypothek auf gr. Grundstück zum 1. 4. 13 ges. Off. u. P. 977 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche auf mein Wohnd. 20 000 M. als 1. Hyp. v. Selbstg. p. 1. 4. Mg. verb. Off. u. T. 8177 a. d. Exp.

Mk. 1. Teilhyp. 12 000 M. a. 4. Zinsfuß ges. Selbstg. bitte Off. unt. J. Z. 55 an Ann.-Exp. Gründler, Naumburg, 13a, zu send. v122

3500 Mark
werden zum 1. April d. J. auf ein fast neues Wohnhaus mit Stallung u. Werkstätte, Feuerkassenwert 5100 M., sowie ¾ Mrg. Garten in der Nähe v. Grödsig ges. Ausführl. erteilt Schönchen Goldstein, Grödsig. a433

5500 M. 1. sich. Hyp.
auf ein Landhaus sof. od. spät. ges. Off. u. T. 1817 an die Exp. d. Bl. a422

Prima Kapitalanlage.
Auf größeres landwirtsch. Unternehmen in günstigster Lage wird von solventem Besitzer eine goldsichere 1. Hypothek in Höhe von 25—30% des Wertes (150 bis 200 000 M.) zu 4½% Zinsen gesucht. Hypothek kann evtl. auch in Raten eingezahlt werden. a697
Gefl. Off. u. b. Seldtg. u. B.P. 7579 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Hypothek sehr billig zu verkauf. a209
Off. u. G. 887 an die Fil. d. Blattes, Giebichenstein.

Kapitalien

Landwirtschaftliche
Kapitalien u. Darlehen, auch hinter 2. u. 3. Stelle, sind bei erstverscheinender Sicherheit auszuleihen.
Auch werden die Hypothekenverhältnisse geordnet. 13
Ferner beleihen, kaufen u. verkaufen wir Hypotheken u. Wertpapiere.
Friedmann & Weinstock, 12 Leipzigerstr. 12.
Telephon 811 und 1277.

● Hausbesitzer ●
● sucht aus Privathand ● gegen gute Zinsen und ● Sicherheit einige tausend ● Mark zu leihen. ● Offert. erb. u. K. 5270 ● an die Exp. d. Bl.

Geb. junge Dame sucht 30 Mark Darleben. Off. u. J. 5389 a. d. Exp. d. Bl. *

Anst. Wwe. d. Selbstg. u. 50 Mk. Darl. g. Rückzg. Off. erb. u. D. 5424 a. d. Exp. d. Bl.

Selbständ. Kaufman sucht auf 1 Jahr 2500 Mk. geg. pünktl. Zinsen u. Rückzahl. aus Privathand. Kg. verb. Off. u. V. 5419 a. d. Exp. d. Bl. *

Mitinh., jg. Frau b. um Darl. von 60 M. Off. u. G. 5403 an die Exp. d. Bl. *

Selbstgeber gibt Darlehen an reelle Personen ohne Bürgen d. F. Wenzel, Pfännerhöhe 32, 1.

Hausbesitzer sucht a. kurze Zeit u. hohe Zinsen gegen hypothekarische Sicherheit 2500 M. zu leihen. †2050
Off. u. L. 591 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Intellig. Herr kann sich an gut eingeführter Reklamefache mit 3000 Mark beteiligen. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter M. 8999 an die Exp. dieses Blattes.

Verkäufe

Verschiedene

Ein guterh. Pianino
zu verkaufen e559
Geiststraße 25.

1 Geldschrank
ist billig zu verkaufen
Geiststraße 25.

Neumilch. Kuh m. Kalb
verkauft *
Mühle Radewell.

Alle Arten neue H033
Damen-Pelzkragen
werden jetzt besonders bill. verkauft Kl. Ulrichstraße 15.

Gut erhalt. Damastsofa, 20 M., neuer Paletot, 12 M. zu verkaufen. Diemitz, Halleschestraße 6a, I. *

Gutes schweres a608
Arbeitspferd
zu verkf. Zienstedt Nr. 38.

Gelegenheitskauf!
Weil überzählig, verkaufe
2 Jagdschlitten,
einen sehr gut erhaltenen Selbstfahrer. a0619
Valentin, Stadtgut Schraplau.

Ein Paar belgische, gute
Arbeitspferde
stehen preiswert zum Verkauf. Otto Marx, a0618 Schraplau, Zellerstr.

Gebrauchte
Kutschwagen
aller Art, sehr gut erhalten, gebe allerbilligst ab. a409
Köthen (Anh.), Tel. 700.
Gustav Schenk.

Unseren gesamt. Anfall an
Stampf-Papier
wünschen wir an Althändler oder dergl. zu vergeben. Reflektanten belieben Offert. einzureichen.
General-Anzeiger
für Halle u. d. Prov. Sachs.

Eine gute, **gebr. Schreibmaschine** zu verk. O. ff. u. W. 107 an Haasenstein & Vogler, hier.

Neue u. gebrauchte
Möbel,
Sofa mit Umbau, moderne Küchen-Einrichtungen, englische Schlafzimmer, Nußbaum-Büfett, Sekretär, Vertikos, Trumeaus, Kommoden, Küchenschränke, Auszug-, Steg- u. a. Tische, Kinderbetten, Bettstellen mit Matratzen, Spiegel mit Schränkchen, Herrenschreibtische, Waschtische mit und ohne Marmorplatte, Rohrleinstühle, Fluragarderoben u. v. a. m. verkauft billig
Friedrich Schirioth
Kl. Ulrichstr. 34. b0174

Reelle Schuhwaren
werk. bill. M. Grapentin, Zangenstraße 11. b228

Möbel-Ausstattungen
in groß. Auswahl von 300, 350, 500, 650 bis 3000 M. am Lager sowie einzelne Möbel billigst nur bei b236
Karl Bieler,
Aldrechtstraße 39.

Bettfedern m. u. o. Matr., neu, Vorrätig Gr. Steinstraße 27/28, H. p. Mehr. zurückgef. Plüschsofas u. Garnituren spottb. zu v. Gr. Steinstr. 27/28, G. Mark.

Für die Kälte
200 fast neue
Mäntel, Pelze,
Joppen, Ueberzieher, Ulster, Filzstiefel, Holzschuhe, Stiefel und Schuhe, Schuhwerk jed. Art nur bei
Schleich, Markt 34.

Schafnerstiefel,
sehr gut erh., gerragene von 5.50 M. pro Paar an abzug.
Militärstiefel, neue und getragene, Halbstiefel, Langstiefel und Gummischuhe sind ebenfalls in größter Auswahl billigst vorrätig u. erb. Bestellungen.
J. Sternlicht, Alter 14, Telephon 1946. b044

Vom Abbruch
Lagerplatz Kholwiestraße 4 wegen Räumung des Platz. sofort billig zu verkaufen: 100 Fuhren Brennholz, Kohlen, Türstöcke, Türen, Fenster, gesunden Bauholz, Mauersteine u. dieses mehr. b416 G. Lindner.

Schreibmaschinen
auf neu hergerichtet
Hammond . . . Mk. 90.—
Smith Premier. „ 140.—
Ideal . . . . „ 150.—
Opal . . . . „ 185.—
Aug. Weddy.
Leipzigerstr. 22. e2

Gelegenheitskauf!
2 Kleiderschränke . a 22 M.
2 Kommoden . . . a 20 M.
2 Sofatische . . . a 10 M.
2 Waschtischdecken . a 45 M.
2 Bettfell, m. Matr. a 24 M.
2 Schreibtische . 32 u. 22 M.
2 Waschtische . 20 u. 16 M.
2 helle Küchen . 65 u. 60 M.
zu verkaufen e14
Geiststrasse 21, 1 Tr.

Gut erhalt. Damenjacket preisw. Fürstenthal 9, II. *

Waschgarnitur a. Tannenholz sind die best., denen a. Reservoirl vorzuziehen, Erprobtheit Albrechtstr. 23. *

1 neuer Wolfmantel, mittl. Fig., f. 18 M. zu verkaufen. Merseburgerstraße 19, Brandtz.

Nbr.: u. Nachmittr. Stühle, Mt.- u. Stoffsofa, Kom., Wasch-, Steg- u. a. Tische, Bettst., Vert., Federbetten zu verk. Böckstraße 12, 1. *

Halten Sie Wert auf seine getragene
Maß-Anzüge,
Frack-, Gehrock u. Jackettanzüge, auch f. st. Herren, Hosen, Westen, Ueberzieher, Pelze, Pelerinen, Mäntel, Joppen jed. Art, Arbeiterj.,
Militärstiefel
u. Schuhe, pa. Schuhwerk, neu u. gebr., Massenausw., Taschenuhren, Operngläs., Fernsteh., Reitg.-Teschings, Revolver, Reisekoffer und Körbe nur bei 1287
Schleich, Markt 34. Alter

Ein Zughund billig zu verkaufen. *
W. Riemann, Diemitz.

Kl. eiserner Ofen, breitseitiger Gasbacker, verzieltes Windschild, Schraubstock
zu verk. Röntgenstr. 2, p. r.

Kdschr., Vertikos, Sofa, Spieg.m. Konsl., Kommode, Bettst. m. M., Vitschst., Tisch u. a. m. Mansfelderstr. 65. *

Dunkl. Ueberzieher, Paletot, Frack sofort billig zu verk. *
Schifferstr. 58, Rote.

1 Fuhre Stroh, Heu,
Grummet zu verkaufen *
Plaucna Nr. 1.

Seltener
Gelegenheitskauf!
Kurze Zeit, gebraucht,
hochelegantes Speise- u. Herrenzimmer,
Büfett, Reit., Kredenz, Ausziehtisch, Plüschsofa, Umbau, Bibliothekschrank, Diplomatensch., Schreibtisch, Lederstühle runder Tisch, Chaiselongue u. Decke, hell Eiche Schlafzimmer, Küche u. Fluragarderobe spottbillig weit unter Preis zu verkaufen e13
Geiststraße 21, 2 Tr.

Einen f. gut erh. 1 PS.
Gleichstrom-Motor
220 V., mit Anlasser, sowie
eine Transmission,
4 Mtr. lg., 30 Millimtr. d., 3 Hängelager, 3 Riemenscheiben 60, 40, 20 Durchm., billig zu verkaufen.
Frank,
Schillerstraße 25, 3. Etage.

Butterfaß, taselförmiges Klavier billig zu verkaufen, Lessingstraße 47, 1. *

Zwei sehr gute dunkelbl. Tuchanzüge, für Konfirmanden passend, preiswert abzug. Bernhardstr. 60, III.

Vertretungen

erstklassiger, leistungsfähiger Firmen für Halle und Umgegend mit nachweisbarem Verdienst zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unt. L. 511 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34 erbeten. †1021

Kommode billig zu verk. Gr. Wallstr. 42, pt. r. *

Gestreift. Pal., bl. Damenjack. Gr. 44 Fritz Reuterstr. 7, II. l.

Kl. Füllofen billig zu vk. Hackebornstraße 1, p. *

Guterh. Degen z. kl., pass. f. Steuerb. Bücherstr. 15, p. *

Gebr. Stutzflügel,
modern, schwarz, stückig, billig zu verkaufen. b0414
Piano-Hirter.

1 Elektromotor,
3½ PS., 440 V., 850 Tour. (Kaufmann), f. neu. b. z. vk.

1 Elektromotor,
3½ PS., 440 V., 1500 Tour., fast neu, billig zu verkauf.

1 Regulier-Anlasser
u. 1 gewöhnl. Anlass. dazu ebenfalls billig zu verkauf. Offerten unter P. 5395 an die Exped. dies. Blatt. *

Zwergpinscher-Rüde,
schwarz m. rostbr. Abzeich., ohne Pb., ca. 20 cm Höhe, z. kauf. ges. Nest. nur auf Ia. Tiere. Off. m. Preisang. zahle keine Luxuspreise, an Otto Nauk, Sangerhausen, Göpenstraße 3. a0339

Möbel
solid und dauerhaft.
Billigste Bezugsquelle für Wohnungs-Einrichtungen.
Große Auswahl in mod. Küchen von 65 M. an, Kleiderschränke, Vertikos, Trum., Spieg., Schreib., Auszug- u. Sofatische von 9 M. an, Bettfedern mit und ohne Daunen, Plüschgarnituren von 130 M. an, Plüschsofas von 55 M. an verkauft unter Garantie
M. Gadau,
Möbelmagazin,
Albrechtstraße 43.
Eigene Polsterwerkstatt im Hause. (b421

2 große Wirtschilder zu verk. Geiststr. 38, II. *

Plüschst., Kdrschr., Vert., Kom., Steg- u. Ausziehtt., Schrbtt. 2. Gr. Klausstr. 11. *

Wäschesofa, gr. gestr. Kleiderschrank, Tafelwage (u. Ladent), mit Steinpl. und 188 kät. w. Baumwgl., bill. Lauchstedterstr. 26, Laden. *

Guterh. Winterüberzieher u. Kutschermäntel, sowie gestr. Schuhwerk preiswert abzugeben. Offerten unter K. 5410 a. d. Exp. d. Bl.

Ein gutr. Winterüberz. z. kf. Thomasiusstr. 1, p. l.

Gebr. Nähmaschine, fast neu, billig zu verkaufen. †1002 Reichardtstr. 19, p. l.

Aelteres Arbeitspferd
zu verkaufen. *
Kaninch. u. Meerschweinch. zu verk. Adolfstraße 6. *

Groß. Vogelbauer (Rohr) bill. z. kf. Geiststr. 38, II. *

Fahrrad m. Freilf. 45 M. Nähmaschine 15 M. zu verk. Gr. Klausstr. 11. *

Verkaufe meine 5- und 6jährigen
Litauer Füchle,
fromm, flott u. zugfest, sowie Jagdwagen sehr preiw. Teichmann,
Grieststedt, Bahnhof. a430

Eine gute Uhr
kaufen Sie billig beim Uhrmacharmeister
H. Schindler,
Kleine Ulrichstrasse 35.

Taschenuhren v. M. 2.50 an, Wecker . . . v. M. 1.75 an, Mod. Zimmeruhren v. M. 12 an.
Reparaturen gut u. billig. *

Versiko 22 M.,
Plüschsofa 42 M., Rohrlehnstühle 3.50 M., Bettstellen 12 M., Ausziehtisch 12 M., Plüschgarnitur 85 Mark, Schreibtische, Aufsatz 36 M., Trumeau, Spiegel, Spieg.-Schränke, Bettstellen m. Matr., Waschtische mit Marmorpl., kompl. Kücheneinrichtung mit Porzellan verkauft a39
Friedrich Peilcke,
Geiststraße 25.

Ueberzieher, f. mittl. Fig., pass., gestr., g. erh., bill. z. vk. Brüderstr. 2, im Tuchlab. *

Kl. nied. Hund f. bill. z. vk. Freiimfeldestraße 19, p. r. *

Kleiner Brennb., a. K. 40.5., Dachrippstr. 11, Tischlerei. *

Kldr.-, Kch.- u. Wäscheschr., Betts. m. u. o. Mtr., Kom., Nähtische u. a. Tische, Tel., Spiegel Schätzestr. 10. *

Sofa 30, pol. Schr. 25, Kdr.-Schr. 12, Sofat. 5 u. 7, Betts. m. Mtr. 22 M., Sing.-Nähmaschine bill. zu verk. Schmeerstr. 17/18, I. l. *

Felt, sch., gr. Dobermann-Rüde, m. Stammb., wegzug. b. z. vk. Gr. Brunnenstr. 38.

Verschiedene 6 Volt-Akkumulatoren zu verkaufen. We63 Bismarckstr. 28.

G. erh. Waschwanne b. z. vk. Lerchenfeldstr. 4, III. Ba70

Holz-Verkauf.
150 St Eichen und 30 St. Rüstern zu verkaufen. Zu erfragen in b. Filiale d. Bl. Göttnitz b. Stumsdorf. a441

Kauf-Gesuche

Verschiedene

Seit Jahren
zahle allerd. Preise f. gutr.
Herrenkleider,
Damenjacken, Schuhwerk, auch Nähmaschine (e16)
Möbel-Federbetten
ganze Nachlasse
sowie neue Waren aller Art. P. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
nur Schülerstraße 1
dicht am Marktplatz.

Zahngebisse
in Kautschuk, Gold, Platin, pro Zahn bis 1 M., kaufe täglich von 7 Uhr. A. Jammer, Fleischerstr. 9/10, neues Haus 1 Tr. r. *

Pianino
gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. M. 5863 an die Exp. d. Bl. e6

Alle Sorten
Felle
kaufen Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2. †108

Fahrräder
f. Damen u. Herren, gut erh., verk. f. 30, 35, 45, 65, 70, 85, 95 M. m. Gar.
Herm. Schindler, Uhrmachermeister, Kleine Ulrichstrasse 35.

Kaufe stets Fahrräder zu sollden Preisen. *

1 sehr aparte, echt mahag.
Saloneinrichtung,
1 seidene Garnitur mit Umbau, 1 Vierschrank, 4 Tisch, 2 Stühle, 1 Piedestal, für
550 Mark
verkauft e40
Friedrich Peilcke,
Geiststraße 25.

15 Geldschränke,
meist gebraucht, von 110 Mk. an. Geldschränke zum Einmauern von 25 Mk. †1006
A. Schultze,
Merseburgerstraße 8, part.

Zimmerlehrstuhl
bill. zu verk. Geiststr. 38, II. *

Jg. Bullen u. Fürsen
stehen preiswert zum Verkauf bei Franz Schneller, Tölnitz. a420

Truthühner
zur Zucht gibt noch ab
Kurt Maye, (a0647
Rosenfeld-Hohenthurm.

Grund billig zu verkauf. Gonsenkerstraße 14. *

Kinderw., Freischw. billig z. vk. Gr. Klausstr. 17, p. *

Mahag. f. 8—10j. Knab. zu vk. Harz 27, II. l. *

Achtung!
Starke Handleiterwagen mit eiserne harten Rädern, mit Gummibuchsen, sowie dauerhafte, leichtfahrende Rodelschlitten kaufen Sie am billigsten bei
Ernst Selmann,
Wagenfabrik, Halle a. S.,
Merseburgerstr. 16.
neb. d. Zentralauskunftstelle.

Fahrrad m. Freil., 1. u. bill. z. vk. Pfalzstr. 10, 11, r. *

Gebr. Sitzen zu verkauf. Paradeplatz 2, p. l. *

Kinderwagen, 1 neu b. z. verk. Reilsenstr. 4, 1. e211

1 Sämlemage bill. z. vk. Zwingerstr. 4, im Laden.

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flaschen kauft und holt ab Ludwig, Schweizerstr. 14, Tel. 4187.

Brillantring
u. gold. Hr.-Gav.-Uhr, evtl. Pfandschein zu kaufen gef. Langestr. 11 (Laden). b361

Das meiste Geld
für alles Werthare, speziell für Möbel, Garderobe, Schuhwerk zahlt Henniche, 115 Kl. Ulrichstraße 15.

Gebr. g. erh. Bettst. m. Mtr. z. kf. gef. Off. u. V. 5398 a. d. Exp.

Betten z. kf. gef. O. Märkische, Mansfeldestr. 64.

Transportwagen,
gebraucht für Großvieh zu kauf. gef. Ang. u. B. 88 a. d. Tagebl. i. Naumburg a. S. erb.

Rasse-Kaninchen
zu kauf. gef. Off. u. L. 471 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34 †1016

Das meiste Geld
zahlt für ganze Nachlasse v. Möbeln Laden-, Kontor- und Restaurationseinrichtungen, sowie Geldschränke, Pianos rc.
Friedrich Peilcke,
Halle a. S., Geiststr. 25.
Telephon 2450.
Kaufe stets ganze Lager neuer Möbel. e41

Gebr. Kundsch.-Nähmasch. und Fahrrad zu kauf. gef. Gr. Klausstraße 52. *

Gebr. Kinderbettst. z. k. f. gef. Helms, Gr. Klausstr. 17. *

Hand-Federwagen,
5—10 Ztr. Tragkr., g. erh., z. k. gef. Off. u. S. 7 an Fil. Weiße Germarstr. 7.

Herren-Geh-Pelz, mittl. Fig., zu kauf. gef. Offert. m. Preisang. unt. J. 5309 a. d. Exp. d. Bl. *

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Nachlässe, Flaschen, Pianos, Warenläg. etc. z. b. Pr. z. kaufen ges. Schmidtstr. 11, I.

Mein Inventur-Ausverkauf
bietet aussergewöhnliche Vorteile für
feine Herrenkleider
nach Mass.
Ich liefere in der Zeit vom 5. bis 25. Januar in bekannt feiner Schneiderarbeit:

Sommer- u. Winter-Anzüge aus prima deutschen und englischen Stoffen	Mk. 48—60
Sommer-Paletots	Mk. 44 48 48
Winter-Paletots u. Ulster	Mk. 52 55 58
Beinkleider in reich. Dessinauswahl	Mk. 12 14 17
Konfirmanden-Anzüge	Mk. 42 45

Um der neu eingehenden Frühjahrsware Platz zu schaffen und meiner werten Kundschaft in jeder Saison das Neueste bieten zu können, verkaufe fertige
Ulster, Ueberzieher, Anzüge, Joppen, Schlafröcke, Burschenanzüge, Beinkleider, Konfirmand.-Anzüge, gut pass. Arbeitshosen, Hosen, Monteur-Anzüge usw. weit unter Preis,
Otto Knoll,
obere Leipzigerstrasse 36.

Michel
Michel-Briketts
anerkannt beste Marke.
Alleinvertreter für Halle und Umgegend :34
Hallesches Kohlen- u. Brikett-Kontor
Halle a. S. Merseburgerstr., Ecke Schmiedestr. Tel. 3939.

Prima
Mastgänse und Hasen
im ganzen u. geteilt empfiehlt billigst
Ziegler's
Gänse- u. Hasenausschlächterei,
Telephon 1402. Gr. Steinstr. 44 neben Waisdalle. 5420

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191301187/fragment/page=0013

Eisen-Bier:

Hervorragend **blutbildendes** Nähr- und Kräftigungsmittel mit feststehendem **organischen Eisengehalt.**

„Ferrmaltan“

z67

Walhalla-Theater.

Gastspiel der **Napoleon-Tournee**
Direktion: James Bauer u. W. Schulhof.

Zum ersten Mal in Halle!!

Die Welt-Sensation 1813—1913:

Napoleon und seine Frauen.

Großes Ausstattungsstück mit Original-Dekorationen Kostümen und Requisiten in 5 Akten (8 Bildern) von W. G. Wills. Deutsch von Siegfried von Lüg. — Musik von Sullivan.

Für das Walhalla-Theater arrangiert und inszeniert von Direktor P. Blüthgen.

1. Bild. Gemach im Palais von Fontainebleau.
2. Bild. Des Kaisers Kabinett in Versailles.
3. Bild. Josephine im Schlosse zu Malmaison.
4. Bild. Der Brand von Moskau.
5. Bild. Garten in den Tuillerien.
6. Bild. Stube eines verlassenen Gasthauses in Genappe (b 449
7. Bild. Napoleon bei Belle-Alliance.
1. Tableau: Die Schlacht.
2. Tableau: Der Weltenbezwinger vernichtet.
8. Bild. Hafen von Plymouth.
Tableau: Napoleons Verbannung nach St. Helena.

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Anfang 8 Uhr.

Mittwoch, 22. Januar, 8 Uhr ab. im Neumarkt-Schützenhaus (Harz)

Balladen- u. Arien-Abend

des Kammersängers und Hofopernsängers

Walter Soomer

I. Heldenbariton der Kgl. Hofoper in Dresden.

Balladen von Loewe und Plüddemann, Opernarien von Siegfr. Wagner und Marschner.

Am Klavier: Hofkapellmeister **Kurt Striegler.**

Konzertflügel: Bechstein aus d. Magazin der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**

Karten zu 3,10, 2,10, 1.55 und 1,05 in der e8

Hofmusikalienhandl. Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Literar. Gesellschaft

Halle a. S.

Der Vortrags-Abend von **Frau Irene Triesch**-Berlin findet **nicht** am **Montag** den **20. Jan., sondern**

Mittwoch den 29. Januar z679

statt. Der geschäftsführende Ausschuss.

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz.
Dienstag den 21. Januar, abends 8 Uhr:

Einziger Vortragsabend (GOETHE-ABEND)

ALEXANDER MOISSI.

Karten z. M. 4.10, 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 b. Heinr. Hothan.

E. Klar

Masken-Verleih-
Geschäft.
Gelstestrasse 3,
empfiehlt grosse Auswahl flotter Masken-Kostüme zu billigsten Preisen. *

Steinweg 12. **„Orpheum“** Steinweg 12.

Nur noch heute **Die Kriegsfackel** und das andere große Programm.

II. Parf. 25 Pf., I. Parf. 35 Pf., res. Pl. 50 Pf.

Gesangverein der Post-Unterbeamten zu Halle-S.

Zur Feier des

8. Stiftungsfestes

Sonntag den 19. Januar in den Thalia-Festsälen, bestehend in Konzert, Gesang, Theater und Ball, ladet Freunde und Gönner freundlichst ein.
— Anfang 7½ Uhr. —

Um rege Beteiligung bittet Der Vorstand.

Tanz-Unterricht.

Montag, den 20. Januar, beginnt der zweite Winterkursus meines Tanzunterrichts im Hotel „Kronprinz“. Zur Annahme gefälliger Anmeldungen bin ich in meiner Wohnung bereit. h0117

Hermann Wipplinger, Tanzlehrer,
Forsterstraße 50, I.

Von frühester Jugend mein alleiniger Beruf. Seit 1880 Tanzlehrer der Oberrealschüler zu Delitzsch.

Theater- u. Maskengarderobe-Verleih-Geschäft

von

Zeugner & Riedel
vorm. Gottschalk. b205

Halle a. S., Große Ulrichstrasse 55
hält seine reichh. Auswahl neuer, feiner
Herren- u. Damen-Masken-Kostüme
bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Butter billiger!!

Frische Thüringer Gutsbutter, Stück 60 u. 63 Pf.

b 356 **Georg Holzhausen, Leipzigerstraße 1.**

Oberpollinger

Wochentags von 7 Uhr.
Sonntags von 4 Uhr nachmittags.

Karneval!

Humor! Stimmung!

2 Kapellen.

Einzug des Prinzen Karneval mit Gefolge.

Hamburger Original-Clown-Ensemble.

Originelle Instrumental-Solisten.

Urfidele Bauern-Kapelle.

Alles lacht, singt und trinkt bei
Hans Roller, karnevalistischer Festleiter.
Konfetti - Schlacht. b0369

Grossartige Dekoration. Feenhafte Beleuchtung.

Tanz-Unterricht.

Der 2. Kursus unseres Unterrichts beginnt wegen der Nähe des Osterfestes erst kurz nach Ostern im **Hotel „Kaiser Wilhelm“**, Bernburgerstrasse 12. h 0305

Gefl. Anmeldungen erbitten wir Blumenthalstr. 11.

F. Rocco, E. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Stadttheater Halle a S.

Sonnabend d. 18. Januar.
Letzte Weihnachts-Kinder-Vorstellung zu kl. Preisen.
Anf. 3½ Uhr. Ende 5¾ Uhr.

Wie Klein-Else das Christkind suchen ging.

Weihnachtsmärchen in Gesang und Tanz in 8 Bildern von Th. Lehmann-Haupt.
Musik v. Julius Laubner.
1. Bild: Daheim.
2. Bild: Knecht Ruprecht.
3. Bild: Das Reich der Zwerge.
4. Bild: Waldfeld d. Tiere.
5. Bild: Die Zaubergeige.
6. Bild: Das Reich der Nixen.
7. Bild: Kl.-Elses Traum.
8. Bild: Die Christnacht.
Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikalische Leitung: Arno Höhn.

Die Mutter Grete Höcker.
Der Vater Otto Patry.
Klein-Else Wanda Oferta.
Hans Margarete Wolf.
Die Base E. Januszynski.
Knecht Ruprecht E. v. Weber.
Drei Engel.
Der Zwergenkönig. Eva Gunold.
Vier Zwerge.
Zwei Hexen.
Die Nixenkönigin H. Achterberg.
Wellgunde Otti Büttner.
Zwei Nixen.
Zwei Meerkobolde.
Ein Krokodil.
Vorkommende Tänze: arrangiert von der Balletmeisterin Adele Stahlberg-West.

Abends:
130. Vorst. im Abon. 2. Viertel.
Anfang 7½. Ende 10¼ Uhr.

Der liebe Augustin.

Operette in 3 Akten von Rudolf Bernauer und Ernst Welisch. Musik v. Leo Fall.
Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikalische Leitung: Wolfgang Riedel.

Bogumil Georg Ybles.
Helene Alice von Boer.
Giuro Camille Hammes.
Nicola Karl Stahlberg.
Oberst Mirko R. Walden.
Hauptmann Burko Hans Egner.
Pips Ellen Carsch.
Pasperdu Otto Patry.
Augustin Hofer O. Peters.
Jasomirgott Fr. Grusell.
Anna Mieze Hausmann.
Sigiloff Otto Kradl.
Mathaeus K. Krutbopfer.

Café Kronprinz

Täglich
Frei-Konzert.
Fidele Schrammel-Kapelle.

Café Roland. h 3071

Tägl. grosses Konzert
von dem berühmten Künstler-Ensemble, Dir. Kallenberg.
Anfang abends 8 Uhr.

Spanische Weinhalle
Talamtstr. 6, am Hallmarkt.
Täglich z606
Künstler-Konzert.
Gute Küche.
Mittagstisch 1, Abon. 80 Pf.

Café Royal

Gr. Steinstr. 24, I. Etage.
Täglich: Grosses
Künstler- u. Solisten-Konzert
v. d. beliebten Hauskapelle.
Dir. E. Fruth.
Anfang 7 Uhr abends. (b8493
— Entree frei. —

Rizzi-Bräu

Leipzigerstr. 30. (b0336
Bockbier-Ausschank.
Von abends 7 Uhr an
Künstler-Konzert.
Hochachtungsvoll Fritz Beck.

Café International,

Kl. Ulrichstr. 22. (H06
Täglich **Konzert**
der
Hupfeld-Phonolisat-Violina.
Die ganze Nacht geöffnet.

Paradies.

Sonntag den 19. Januar
Narren-Kränzchen.
Bandonion-Musik.
Anfang 4 Uhr.

Jed. Sonnabend Schlachtfest.
E. Schmidt,
Dompfaff 5.
Von 9 Uhr an
Wellfleisch u. Sauerkraut. Wurst.

Masken-Kostümstoffe

und sämtliche

Zutaten

in hervorragend

grosser Auswahl

zu anerkannt

billigen Preisen.

Eigenes Atelier zur Anfertigung eleganter Masken-Kostüme.

Geschäftshaus

J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Statspieler.

Sonnabend abend und Sonntag
Preis-Skaten.
H. Gebhardt's Restaur.,
Halle a. S. Röserstr. 4. *

Skatspieler

finden nachmittags u. abends Anschluß Badischer Hof, St. Braubnsstr. 2. z171

Passendorf

Gasthof zu d. 3 Lilien.
Sonntag den 19. Januar
Preis-Maskenball.
Hierzu laden freundlichst ein
Der Vorstand d. Radf.-Verein „Concordia“,
Witwe Th. Buda und Sohn, Gastw. b0346

Quetz.

Sonntag den 19. Januar
Grosser Volks-Maskenball.
Die zwei besten Masken werden prämiiert.
1. Preis für die beste Damenmaske: 1 eleg. Damenuhr.
1. Preis für die beste Herrenmaske: 1 eleg. Herrenuhr.
— Anfang 7 Uhr. —
Es ladet freundlichst ein
a420 Gustav Grosse.

Morg. Sonnabend Schlachtfest.
R. Münchgesang,
Brunswarte 30.

Neukirchen.

Sonntag den 19. Januar
Kränzchen
des
Bandonion-Klub Ossendorf.
Anfang 7 Uhr.
Es ladet ergebenst ein *
Der Vorstand.

Ostrau.

„Verein Rauchklub“.
Sonntag den 19. Januar
Maskenball
im Gasthof zum Löwen.
Die 3 besten Masken erhalten Preise.
Masken sind im Lokal zu haben.
Es laden ein (n0343
Der Vorstand und Gastwirt Kirschbaum.

Beesenstedt

Sonntag den 19. Januar
von abends 7 Uhr an
Großer Maskenball
Es ladet ergebenst ein
a517 Der Fechtverein.

Morgen Schlachtfest
H.-Rot-, Leber- und Schwartenwurst a Pfd. 1.10 Mk. 4631
Hermann Uhde,
Dessauerstr. 19.
Mitgl. d. Rab.-Sparvereins.

Apollo-Theater

Sensations-Gastspiel von

Comtesse de Villeneuve

(Baronin von Bentheim) e3

in ihrem Tanzmimodrama: **„Buddha's Opfer“.**

5 Aregors, 1 Dame, 4 Herren, vorzügliche Schleuderbrett-Akrobaten.

Camilla Sorenta, Italienische Bernandlungsjoubr. **Hartmouth,** Blitz-Modelleur.

Mlle. Arita

mit ihrem großartigen Dressurakt von **Elefanten, Pouys, Hunden und Affen.**

5 Longonells, ausgezeichnet. Damen-Gesang- und Tanz-Ensemble.

Seppl Mauermeier, Tiroler Original-Scene. Charakterhumorist in feinen Blumen-Korb.

Mr. Keenwood,

„der Mann mit den angeschickten Händen“.

Bröse's optische Berichterstattung, in Baden-Baden.

Stadt-Theater.

Sonntag den 19. Januar, 11½ Uhr vorm.:

Matinee.

„Jedermann“.

Alexander Moissi als Gast.

— Schauspielpreise. — h 0430

M. Söffners Theater- u. Masken-Garderobe-Verleih-Geschäft

befindet sich Bölbergasse 3, II., hält seine reiche Auswahl neuer feiner Herren- und Damen-Masken-Kostüme bei solider Preisstellung bestens empfohlen. (216

Rodelschlitten, Schlittschuhe, Kinderschlitten

Beste Fabrikate. Anerkannt billige Preise. e8

Burghardt & Becher,

Leipzigerstraße 10. Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Reideburg.

Sonntag den 19. Januar
Kränzchen,
wozu freundlichst einladet
a0342 L. Heinert.
Anfang abends 7½ Uhr.

Vogelfutter

Bergh. Lallach, Schweinfurterstr. 11a.

Ital. Hühner, Zuchtgeflügel und Brueler aller Rass., Zuchtgeräte, tragb. Ställe liefert Geflügelhof in Mergentheim 138. — Katalog gratis.

Bockbier,

Ausstoss ab 22. Januar 1913

empfehlen:

Hermann Freyberg, Friedr. Günther, Hallesche Aktien-Bierbrauerei,
Wilh. Rauchfuss' Brauereien, A.-G., Leipziger Bierbrauerei Riebeck & Co.,
Schultheiss' Brauerei, A.-G., Dessau, Stadtbrauerei Carl Berger, Merseburg,
Freiherrl. von Sternburg'sche Brauerei, Lützschena.

z618

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191301187/fragment/page=0014